

# **Beteiligungsbericht 2021**

## **Beteiligungen des Landes Schleswig-Holstein an Unternehmen des privaten oder öffentlichen Rechts**

Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein  
Düsternbrooker Weg 64  
24105 Kiel

[www.finanzministerium.schleswig-holstein.de](http://www.finanzministerium.schleswig-holstein.de)

Redaktionsschluss: 1. Oktober 2021

Dieser Bericht wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Er darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf dieser Bericht nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, den Bericht zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

## Vorwort

Das Land Schleswig-Holstein ist an verschiedenen Wirtschaftsunternehmen in privater oder öffentlicher Rechtsform beteiligt. Diese Unternehmen repräsentieren einen erheblichen Teil des Landesvermögens und stellen wichtige Instrumente für die Landespolitik dar. Die mittels der Beteiligung an Unternehmen verfolgte Zielsetzung spiegelt sich im Unternehmensgegenstand und Gesellschaftszweck wider. Sie ist Handlungsleitlinie für die Mitglieder von Geschäftsleitung und Überwachungsorgan.

Die Verwaltung erfolgt zentral in einem Referat im Finanzministerium in Abstimmung mit den jeweils fachlich zuständigen Ressorts. Die Zusammenarbeit ist durch verwaltungsinterne Vorschriften geregelt, die in einem „Beteiligungshandbuch“ zusammengefasst sind. Dies soll zu einer einheitlichen Verfahrensweise beitragen und einer ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Landesinteressen dienen. Einzelheiten zu den Landesunternehmen werden regelmäßig im Beteiligungsbericht veröffentlicht.



Die Beteiligungen des Landes an Unternehmen sind Teil einer verantwortungsvollen und vorausschauenden Wirtschafts-, Struktur- und Standortpolitik der Landesregierung. Die Verwaltung der Landesunternehmen orientiert sich dabei an den national und international anerkannten Standards guter Unternehmensführung, die das Land im Corporate Governance Kodex für Schleswig-Holstein (CGK-SH) festgelegt hat. Der Kodex legt die grundlegenden Bestimmungen zur Leitung, Überwachung und Prüfung von Unternehmen fest. Er soll einen kontinuierlichen Prozess zur Verbesserung der Unternehmensführung und -überwachung anstoßen sowie diese transparenter und nachvollziehbarer gestalten. Zudem werden Standards für das Zusammenwirken von Gesellschaftern, Überwachungsorgan und Geschäftsleitung festgelegt. Dies dient in erster Linie dazu, das öffentliche Vertrauen in Unternehmen mit Landesbeteiligung zu stärken.

Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht informiert das Finanzministerium in übersichtlicher Form über den Bestand und aktuelle Entwicklungen der schleswig-holsteinischen Landesunternehmen. Er liefert wesentliche Informationen zu den einzelnen Unternehmen – beispielsweise zu Geschäftsfeld und Geschäftsentwicklung, zur Höhe der Zuwendungen aus dem Landeshaushalt und zu den Mitarbeiterzahlen. Der Bericht dient als Informationsgrundlage sowohl für die Arbeit des Landtags, der die Kontrolle über die wirtschaftliche Verwendung öffentlicher Mittel ausübt, als auch für interessierte Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaft und Verwaltung. Er wird deshalb über das Internet der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Allen Vorständen, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern, Aufsichtsorganen und Beschäftigten in den Landesunternehmen wie auch meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Beteiligungsverwaltung möchte ich an dieser Stelle für ihren engagierten Einsatz danken.

Kiel, im Dezember 2021

Monika Heinold

Finanzministerin des Landes Schleswig-Holstein

## Inhaltsverzeichnis

<b>Landesunternehmen im Überblick</b>	<b>5</b>
<b>Gegenstand des Beteiligungsberichts</b>	<b>6</b>
<b>Grundlagen der Beteiligungspolitik des Landes</b>	<b>8</b>
<b>Beteiligungsbestand am 31.12.2021</b>	<b>9</b>
<b>Zusammengefasste Daten</b>	<b>11</b>
<b>Unternehmensdaten</b>	<b>14</b>
<b>AKN Eisenbahn GmbH</b>	<b>15</b>
<b>Bürgerschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH</b>	<b>19</b>
<b>Dataport AöR</b>	<b>25</b>
<b>DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH</b>	<b>30</b>
<b>Eichdirektion Nord AöR</b>	<b>35</b>
<b>EKSH Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH</b>	<b>39</b>
<b>Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH</b>	<b>43</b>
<b>Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen mbH</b>	<b>48</b>
<b>Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR</b>	<b>52</b>
<b>GOES Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH</b>	<b>57</b>
<b>Gesellschaft zur Verwaltung und Finanzierung von Beteiligungen des Landes Schleswig-Holstein mbH</b>	<b>61</b>
<b>hsh finanzfonds AöR</b>	<b>65</b>
<b>hsh portfoliomanagement AöR</b>	<b>69</b>
<b>InphA Institut für pharmazeutische und angewandte Analytik GmbH</b>	<b>74</b>
<b>Investitionsbank Schleswig-Holstein AöR</b>	<b>78</b>
<b>Länderzentrum für Niederdeutsch gGmbH</b>	<b>83</b>
<b>Life Science Nord Management GmbH</b>	<b>86</b>
<b>Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH</b>	<b>90</b>
<b>NationalparkService gGmbH</b>	<b>95</b>
<b>Schleswig-Holsteinische Landesforsten AöR</b>	<b>99</b>
<b>Seehundstation Friedrichskoog gGmbH</b>	<b>103</b>
<b>Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig- Holstein AöR</b>	<b>107</b>
<b>Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH</b>	<b>111</b>
<b>Universitätsklinikum Schleswig-Holstein AöR</b>	<b>115</b>
<b>Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH</b>	<b>120</b>
<b>Anhänge</b>	<b>125</b>
<b>Landesmandatsträger in Aufsichtsorganen am 1. Oktober 2021</b>	<b>126</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>129</b>

# Landesunternehmen im Überblick

## Gegenstand des Beteiligungsberichts

Der vorliegende Bericht informiert über die unmittelbaren Beteiligungen, die das Land Schleswig-Holstein an rechtlich selbständigen Unternehmen des privaten oder öffentlichen Rechts unterhält. Einrichtungen, die keine rechtliche Selbständigkeit haben (z. B. Landesbetriebe) oder nicht als Unternehmen strukturiert sind (z. B. Stiftungen) sind nicht Gegenstand des Berichts.

Der Bericht beinhaltet zunächst einen Überblick zum Beteiligungsbestand und dessen Entwicklung. Außerdem geben zusammenfassende Daten aus der Beteiligungsverwaltung eine Orientierung hinsichtlich Umfang und Bedeutung der Beteiligungspolitik in Schleswig-Holstein. Hier wird auch auf die Entwicklung des Anteils von Frauen und Männern in Leitungsfunktionen und Kontrollgremien eingegangen. Eine Angabe zu diversen Personen gibt es nicht, da uns auf Nachfrage zum Redaktionsschluss keine entsprechenden Mitteilungen vorlagen.

Im Anschluss wird ab Seite 15 über eine Auswahl von Unternehmen in alphabetischer Reihenfolge ausführlicher berichtet, bei denen die Landesbeteiligung als bedeutend eingestuft wird. Bedeutend sind dabei grundsätzlich alle Beteiligungen, bei denen der Umfang der Landesbeteiligung einen nicht unwesentlichen Einfluss auf Unternehmensentscheidungen sicherstellt. Außerdem werden Beteiligungen als bedeutend angesehen und ausführlich dargestellt, wenn die Tätigkeit des Unternehmens von herausragender Bedeutung für das Land ist. Einige kleinere Beteiligungen werden als nicht bedeutend bewertet und nicht genauer betrachtet. Dabei handelt es sich im Einzelnen um die folgenden Unternehmen:

- Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH,
- Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH,
- GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder / NKL Norddeutsche Klassenlotterie AöR,
- Helmholtz-Zentrum hereon GmbH,
- Hamburger Verkehrsverbund GmbH,
- KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau AöR,
- Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH,
- PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH,
- Zentrum für Maritime Technologie und Seefischmarkt ZTS Grundstücksverwaltung GmbH.

Für die bedeutenden Landesunternehmen macht der Bericht Angaben zur Beteiligungsstruktur, zum Unternehmensgegenstand, zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und Entwicklung. Zur Verbesserung der Transparenz beinhaltet der vorliegende Bericht auch Angaben zur Vergütung der Aufsichts- oder Verwaltungsratsmitglieder (ohne reine Aufwandsentschädigungen). Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung unterbleiben mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB. Ergänzend findet sich im Anhang eine Übersicht aller vom Land entsandten Vertreterinnen und Vertreter in Kontrollgremien der Landesunternehmen.

Der Bericht beinhaltet keine Angaben nach dem am 31. Juli 2015 in Kraft getretenen Gesetz zur Veröffentlichung der Bezüge der Mitglieder von Geschäftsführungsorganen und Aufsichtsgremien öffentlicher Unternehmen im Land Schleswig-Holstein.

Die Veröffentlichungspflichten nach diesem Gesetz gelten erstmals für Jahres- und Konzernabschlüsse des Jahres 2015. Die Veröffentlichung erfolgt auf der Internetseite des Finanzministeriums:

<http://www.schleswig-holstein.de/DE/Themen/V/verguetungsoffenlegung.html>

Der Bericht erfasst soweit sinnvoll den aktuellen Informationsstand zum 31.12.2020 (Eigentumsverhältnisse) bzw. zum Redaktionsschluss 1. Oktober 2021 (Besetzung der Unternehmensorgane). Die Unternehmensdaten basieren auf den geprüften Geschäftsberichten im Sinne einer konsistenten Berichterstattung für alle Unternehmen aus den Jahren 2020, 2019 und 2018. Ergänzende Ausführungen zu wichtigen jüngeren Entwicklungen vervollständigen das Bild. Die nächste jährliche Fortschreibung des Beteiligungsberichts wird genauere Angaben zur Geschäftsentwicklung im Jahr 2021 liefern.

Die Veröffentlichung dieses Berichts erfolgt ausschließlich in elektronischer Form.

## Grundlagen der Beteiligungspolitik des Landes

Rechtliche Grundlage für die Beteiligungspolitik des Landes Schleswig-Holstein ist § 65 der Landeshaushaltsordnung (LHO). Dort sind die Voraussetzungen genannt, unter denen sich das Land an privatrechtlichen Unternehmen beteiligen darf. Die unternehmerische Betätigung des Landes ist demnach nur zur Verfolgung wichtiger Interessen des Landes zulässig, wenn sich der vom Land angestrebte Zweck nicht auf anderem Wege besser und wirtschaftlicher erreichen lässt. Ob ein solches Interesse an einer Landesbeteiligung gegeben ist, wird nicht nur beim Neuerwerb von Beteiligungen, sondern auch im Rahmen der Optimierung des Beteiligungsportfolios hinterfragt. Für Unternehmen, die als Anstalten öffentlichen Rechts verfasst sind, gelten dieselben Maßstäbe. Grundsätzlich soll der Staat als Unternehmer die Ausnahme sein. So ist denn auch die Anzahl der schleswig-holsteinischen Unternehmensbeteiligungen mit 34 zum 31.12.2020 überschaubar.

Die Ziele des Landes Schleswig-Holstein beim Eingehen und Halten von Beteiligungen sind vielfältig. Insbesondere sind hier zu nennen

- die Wirtschaftsförderung und die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen, insbesondere in strukturschwachen Regionen des Landes,
- die Förderung von Wissenschaft und Forschung, der Technologie- und Innovationstransfer sowie die Ansiedlung neuer, technologieorientierter Unternehmen,
- die Förderung der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung,
- die Daseinsvorsorge,
- die Schaffung und Erhaltung der Verkehrsinfrastruktur und
- die Förderung von Kunst und Kultur.

Die Beteiligungen dienen als Instrument zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben und zur Umsetzung politischer Ziele in all diesen unterschiedlichen Bereichen. Der Erfolg der Beteiligungspolitik zeigt sich daran, ob diese Ziele erreicht werden. Die Einnahme- oder Gewinnerzielung ist im Gegensatz dazu kein vorrangiges Ziel. Zwar sollen die Landesunternehmen effizient wirtschaften, in einigen Fällen erlaubt aber die Art ihrer Aufgaben kein kostendeckendes Arbeiten. In diesen Fällen fließen Zuwendungen aus dem Landeshaushalt an die Unternehmen. Diese werden ab Seite 15 aufgeführt.

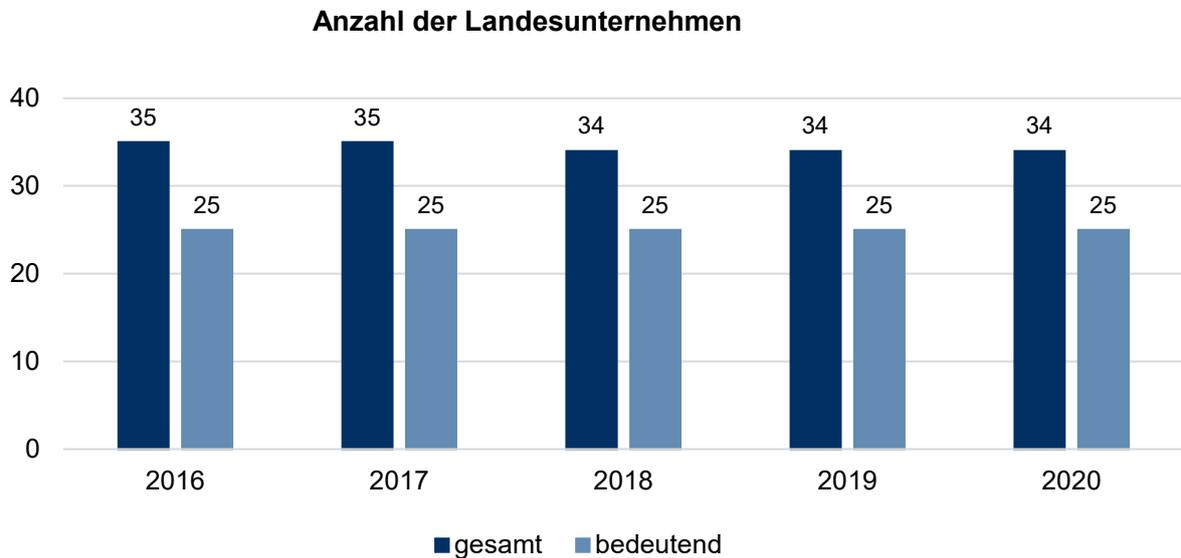
## Beteiligungsbestand am 31.12.2021

Gesellschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts	Gezeichnetes Kapital in €	Anteil des Landes in €	Anteil des Landes in %
<b>AKN Eisenbahn GmbH</b>	4.903.600	2.451.800	50,00
<b>Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH</b>	3.995.000	1.149.000	28,76
<b>Dataport AöR</b>	51.000.000	7.500.000	14,71
<b>DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH</b>	62.600	3.700	5,91
<b>Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH</b>	27.000	500	1,85
<b>Eichdirektion Nord AöR</b>	2.610.000	1.250.000	47,89
<b>EKSH Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH</b>	75.000	25.000	33,33
<b>Filmförderung Hamburg / Schleswig-Holstein GmbH</b>	25.600	6.450	25,20
<b>FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH</b>	163.613	10.226	6,25
<b>GBS Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen mbH</b>	25.000	12.500	50,00
<b>GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder AöR</b>	2.000.000	wird nicht ausgewiesen	Stimmrecht nach Königsteiner Schlüssel des Vorjahres
<b>Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR</b>	8.000.000	8.000.000	100,00
<b>GOES Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH</b>	300.000	77.250	25,75
<b>Gesellschaft zur Verwaltung und Finanzierung von Beteiligungen des Landes mbH</b>	750.000	750.000	100,00

<b>Gesellschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts</b>	<b>Gezeichnetes Kapital in €</b>	<b>Anteil des Landes in €</b>	<b>Anteil des Landes in %</b>
<b>Helmholtz-Zentrum hereon GmbH</b>	40.903	1.023	2,50
<b>hsh finanzfonds AöR</b>	0	0	50,00
<b>hsh portfoliomanagement AöR</b>	0	0	50,00
<b>Hamburger Verkehrsverbund GmbH</b>	60.000	1.800	3,00
<b>InphA GmbH Institut für pharmazeutische und angewandte Analytik</b>	38.400	6.400	16,67
<b>Investitionsbank Schleswig-Holstein AöR</b>	100.000.000	100.000.000	100,00
<b>KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau AöR</b>	3.750.000.000	23.869.900	0,64
<b>Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH</b>	41.926	1.023	2,44
<b>Länderzentrum für Niederdeutsch gGmbH</b>	25.000	6.250	25,00
<b>Life Science Nord Management GmbH</b>	62.500	25.000	40,00
<b>Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH</b>	26.010	13.005	50,00
<b>NationalparkService gGmbH</b>	50.000	27.500	55,00
<b>PD-Berater der öffentlichen Hand GmbH</b>	2.004.000	20.000	0,99
<b>Schleswig-Holsteinische Landesforsten AöR</b>	100.000.000	100.000.000	100,00
<b>Seehundstation Friedrichskoog gGmbH</b>	25.000	12.750	51,00
<b>Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein AöR</b>	1.663.000	873.000	52,50
<b>Tourismus Agentur Schleswig-Holstein GmbH</b>	150.000	150.000	100,00
<b>Universitätsklinikum Schleswig-Holstein AöR</b>	18.477.048,60	18.477.048,60	100,00
<b>Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH</b>	400.000	204.000	51,00
<b>Zentrum für Maritime Technologie und Seefischmarkt ZTS Grundstücksverwaltung GmbH</b>	511.500	30.690	6,00

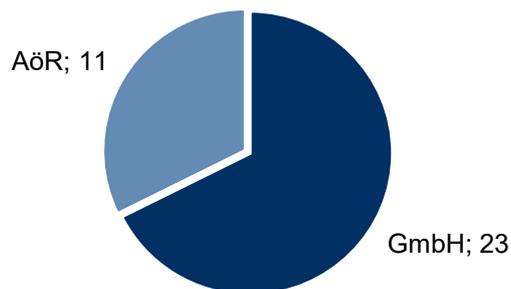
## Zusammengefasste Daten

Das Land Schleswig-Holstein ist am 31.12.2021 unmittelbar an 34 Unternehmen beteiligt. In 25 Fällen wird die Beteiligung als bedeutend eingestuft und im nächsten Abschnitt dieses Berichts näher betrachtet.



Die Mehrzahl der Unternehmen, an denen sich das Land beteiligt, wird in der Rechtsform einer GmbH geführt. Die übrigen Landesunternehmen sind als Anstalten öffentlichen Rechts organisiert.

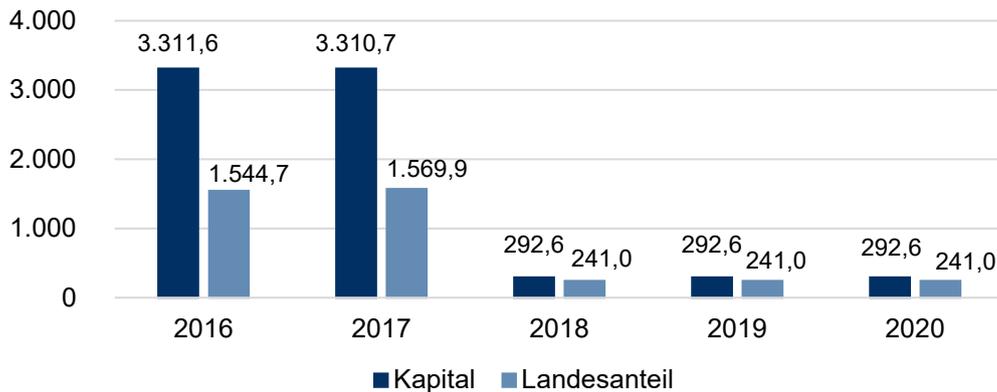
### Landesunternehmen nach Rechtsform



Unter den bedeutenden Landesunternehmen befinden sich am 31.12.2020 sechs Unternehmen, bei denen das Land Alleineigentümer ist, neun Unternehmen, an denen es 50 % oder mehr hält, und weitere sechs Unternehmen mit einem Landesanteil zwischen 25 und 50 %. An vier Unternehmen ist das Land mit 25 % oder weniger beteiligt.

Der Landesanteil am gezeichneten Kapital aller bedeutenden Landesunternehmen in der vorne erläuterten Abgrenzung beträgt 241 Mio. € von 293 Mio. €. Bezogen auf sämtliche Landesunternehmen einschließlich der weniger bedeutenden hält das Land 265 Mio. € von insgesamt 4.048 Mio. € Unternehmenskapital.

### gezeichnetes Kapital der bedeutenden Landesunternehmen und Landesanteil daran, in Mio. €



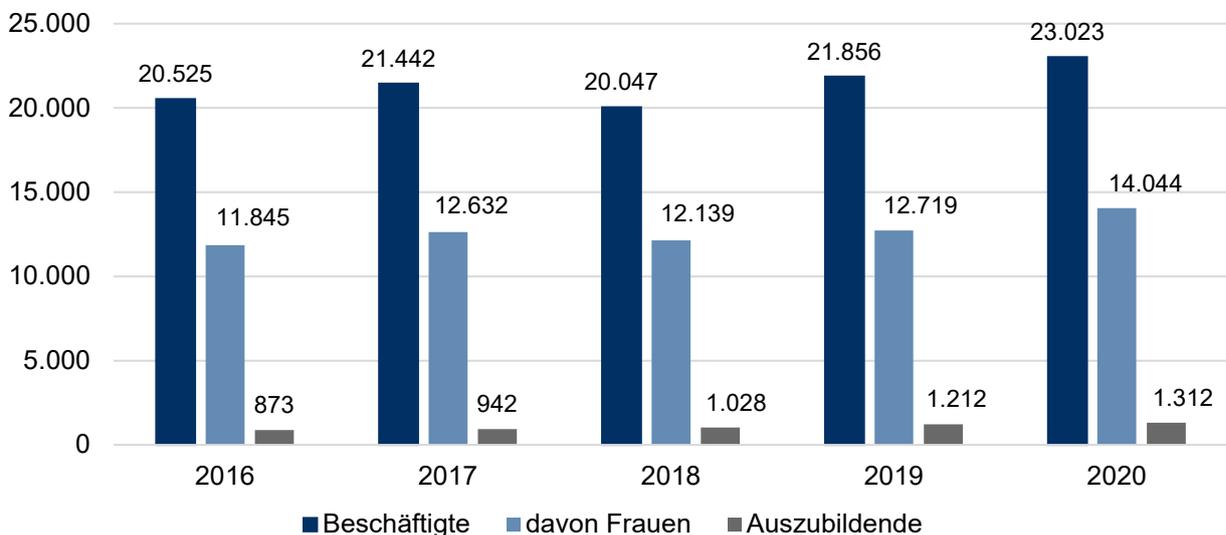
Die Zahl der Beschäftigten bei den Unternehmen mit bedeutender Landesbeteiligung hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.167 erhöht. Insbesondere beim UKSH und bei Dataport nahm die Zahl der Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahresstichtag zu. Die Zahl der Auszubildenden ist in den letzten Jahren stetig gestiegen.

In 2020 arbeiteten in den bedeutenden Landesunternehmen außer der Geschäftsführung 23.023 Beschäftigte, davon rund 61 % Frauen. Die Teilzeitquote lag bei rund einem Drittel, so dass sich ein Beschäftigungsvolumen von 18.181,7 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) ergibt. In 2020 hatten 1.312 Auszubildende einen Ausbildungsvertrag bei einem dieser Unternehmen.

In 2019 arbeiteten in diesen Unternehmen außer der Geschäftsführung 21.856 Beschäftigte, davon rund 59 % Frauen. Die Teilzeitquote lag ebenfalls bei rund einem Drittel, so dass sich ein Beschäftigungsvolumen von 17.070,9 Vollzeitäquivalenten ergibt. 1.212 Auszubildende hatten 2019 einen Ausbildungsvertrag bei einem dieser Unternehmen.

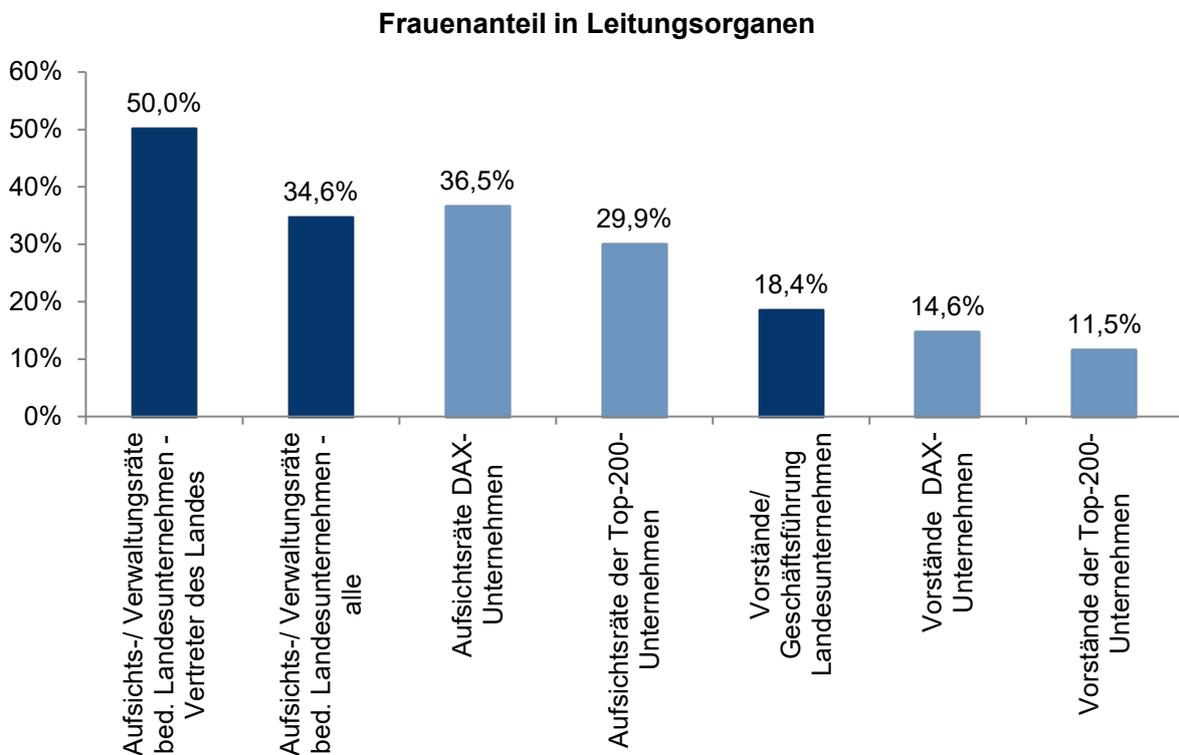
Insgesamt arbeiteten 2018 in diesen Unternehmen außer der Geschäftsführung 20.047 Beschäftigte, davon rund 60 % Frauen. Rund ein Drittel der Beschäftigten arbeitete in Teilzeit, so dass sich ein Beschäftigungsvolumen von 16.184,0 Vollzeitäquivalenten ergibt. 1.028 Auszubildende hatten 2018 einen Ausbildungsvertrag bei einem dieser Unternehmen.

### Beschäftigte bei bedeutenden Landesunternehmen



Die größten Arbeitgeber unter den bedeutenden Landesunternehmen sind das UKSH (15.334 Beschäftigte im Jahr 2020) und Dataport (3.603 Beschäftigte im Jahr 2020).

Bei den Führungspositionen achtet das Land auf eine zunehmend ausgewogene Besetzung mit Frauen und Männern. So liegt der Frauenanteil bei den vom Land bestellten Vertreterinnen und Vertretern für die Aufsichts- oder Verwaltungsratsposten bei bedeutenden Landesunternehmen aktuell bei 50,0 % im Vergleich zu 34,6 % unter allen Aufsichtsratsposten dieser Unternehmen, 36,5 % bei den 30 DAX-Unternehmen und nur 29,9 % bei den 200 umsatzstärksten deutschen Unternehmen (ohne Finanzsektor) (Quelle: DIW Wochenbericht Nr. 3/2021). Unter den 38 Geschäftsführungen und Vorständen sind dagegen nur sieben Frauen, das entspricht einem Anteil von 18,4 %. Er liegt aber dennoch über dem Frauenanteil bei DAX-Vorstandsposten mit 14,6 % (Quelle: DIW Wochenbericht Nr. 3/2021). Der Anteil liegt auch über dem der Top-200-Unternehmen, bei dem der Anteil der Frauen bei 11,5 % liegt (Quelle: DIW Wochenbericht Nr. 3/2021).



# Unternehmensdaten

# AKN Eisenbahn GmbH



Rudolf-Diesel-Straße 2  
 24568 Kaltenkirchen  
 Telefon: 04191 / 93 39 33  
 Fax: 04191 / 93 31 18  
 E-Mail: [info@akn.de](mailto:info@akn.de)  
 Internet: [www.akn.de](http://www.akn.de)

## Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau, der Betrieb und der Erwerb von Eisenbahnen für den Personen- und Güterverkehr, die Einrichtung, der Betrieb und der Erwerb von Kraftfahrlinien und Verkehrsmitteln anderer Art für den Personen-, Gepäck- und Güterverkehr sowie der Abschluss von Geschäften, die unmittelbar oder mittelbar hiermit zusammenhängen.

Eigentumsverhältnisse	in €	in %
Stammkapital der AKN	4.903.600	100,00
davon		
Land Schleswig-Holstein	2.451.800	50,00
Freie und Hansestadt Hamburg	2.451.800	50,00

## Geschäftsführung

Ulrich Bergmann

## Aufsichtsrat

- Karin Druba, Vorsitzende, MWVATT SH
- Dr. Ina Tjardes, stellvertretende Vorsitzende, BWVI FHH
- Dr. Christiane Sorgenfrei, FM SH
- Dr. Marijke Dück-Rath, BWVI FHH
- Jan Peter Schröder, Landrat des Kreises Segeberg
- Jens-Günter Lang, HHA
- Thomas Bartossek, AKN
- Tony Gering, AKN
- Siegbert Paschke, AKN

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2020 keine Sitzungsgelder gezahlt.

**Beteiligungen**

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital (in T€)</b>	<b>Anteil AKN (in %)</b>
NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH und Co. KG	3.000	50,00
NBE nordbahn Eisenbahnverwaltungsgesellschaft mbH	25	50,00
1. nordbahn Fahrzeuggesellschaft mbH und Co. KG	25	50,00
ENFG Verwaltungsgesellschaft mbH	25	50,00

**Unternehmensdaten  
(alle Angaben in T€)**

<b>Ausgewählte Daten aus der Bilanz</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Anlagevermögen	121.759	124.121	126.571
Umlaufvermögen und akt. RaP	26.732	26.982	29.157
Eigenkapital	20.568	18.375	16.263
Rückstellungen davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	39.110 35.616	38.496 34.665	36.381 32.633
Verbindlichkeiten	86.415	94.213	103.426
Bilanzsumme	148.490	151.103	156.079

<b>Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Umsatzerlöse	49.155	48.064	48.432
Sonstige betriebliche Erträge	6.921	5.917	1.966
Materialaufwand	17.906	16.178	14.834
Personalaufwand	19.949	19.144	17.031
Abschreibungen	7.821	7.945	8.025
Ergebnis nach Steuern (vorher: Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit)	+2.255	+2.157	+2.660
Jahresergebnis	2.211	2.112	2.611

<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Gesamtanzahl (Personen)	320	313	305
davon			
Frauen	40	40	38
Männer	280	273	267
Auszubildende	9	10	8
Teilzeitbeschäftigte	20	19	18
Vollzeitäquivalente	314,7	310,5	297,7

<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Sachanlageinvestitionen (in T€)	23.600	20.402	28.096
davon Zuschüsse (in T€)	18.642	14.023	25.314
Zugkilometer (in Mio.)	2,67	2,66	2,63
Beförderte Personen (in Mio.)	7,8	11,2	11,92
Kosten des Personenverkehrs/Zugkilometer (in €)	9,71	8,44	7,69
Pünktlichkeitsgrad (in %) <sup>1</sup>	98,3	97,1	98,1

## Geschäftsverlauf

### Wie ist das Berichtsjahr 2020 verlaufen und mit welchem Ergebnis hat die AKN abgeschlossen?

Das Berichtsjahr ist trotz des coronabedingten Fahrgastrückgangs infolge von Ausgleichszahlungen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm zufriedenstellend verlaufen und hat mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.211 T€ (Vorjahr: 2.112 T€) abgeschlossen.

### Welche Besonderheiten gilt es bei der Gesellschaft im Berichtsjahr zu berücksichtigen?

Trotz coronabedingter Fahrgastrückgänge um rund 3,4 Mio. Reisende auf rund 7,8 Mio. Reisende wurde der verkehrsvertraglich vereinbarte Fahrbetrieb vollumfänglich aufrechterhalten.

### Wie haben sich die Umsatzerlöse bzw. Erträge im Berichtsjahr verändert?

Die Umsatzerlöse betragen 49,2 Mio. €, davon entfielen 28,2 Mio. € auf Umsatzerlöse aus dem Verkehrsvertrag. Im Vorjahr betragen die Umsatzerlöse 48,1 Mio. €, davon entfielen 25,2 Mio. € auf Umsatzerlöse aus dem Verkehrsvertrag. In den Umsatzerlösen waren im Berichtsjahr rund 10,6 Mio. € aus Fahrgeldeinnahmen enthalten (Vorjahr: rund 12,2 Mio. €).

<sup>1</sup> Quotient der Anzahl der pünktlichen Abfahrten an verschiedenen Messpunkten zu der Gesamtanzahl der Messungen. Ein Zug gilt als verspätet, sobald sich die fahrplanmäßige Abfahrtszeit um mehr als fünf Minuten verschiebt.

**Wie haben sich die wesentlichen Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung verändert?**

Die wesentlichen Aufwandspositionen lagen im Berichtsjahr leicht über Vorjahresniveau, da der Fahrbetrieb vollumfänglich aufrechterhalten wurde.

**Was waren die wesentlichen Gründe für den Anstieg bzw. den Rückgang der Personalaufwendungen?**

Die Personalaufwendungen haben sich um 805 T€ auf 19.949 T€ erhöht. Gründe sind der Zuwachs an Vollzeitäquivalenten, Tarifsteigerungen sowie Aufwendungen für Corona-Prämien, die die Gesellschaft im Jahresabschluss 2020 berücksichtigt hat.

**Wie hat sich die Bilanzsumme verändert?**

Die Bilanzsumme verminderte sich um 2.613 T€ auf 148.490 T€ gegenüber dem Vorjahresstichtag.

**Wie hoch waren die Sachinvestitionen im Berichtsjahr?**

Im Berichtsjahr hat die AKN 23.600 T€ in Sachanlagen investiert. Davon waren 18.642 T€ zuschussfinanziert.

**Wie viele Reisende hat die AKN im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr befördert?**

Die AKN hat im Berichtsjahr rund 7,8 Mio. Reisende befördert, das entspricht einem Rückgang von rund 30% gegenüber dem Vorjahr (11,2 Mio. Reisende).

**Hat die AKN im abgelaufenen Geschäftsjahr Zuwendungen gemäß § 23 LHO erhalten?**

Nein.

**Ausblick**

**Welches Ergebnis erwartet die Gesellschaft für das kommende Jahr?**

Die AKN erwartet ein positives Jahresergebnis unter der Bedingung, dass zum Ausgleich der Fahrgeldeinnahmerückgänge auch in 2021 Zahlungen aus einem Corona-Rettungsschirm für den ÖPNV geleistet werden.

**Werden besondere Entwicklungen erwartet und falls ja, welche?**

Auch wenn im Jahr 2021 die Fahrgastzahlen gegenüber 2020 voraussichtlich leicht ansteigen werden, liegt das Niveau doch immer noch unter dem Vor-Corona-Niveau. Es wird daher auch in 2021 mit niedrigeren Fahrgeldeinnahmen als 2019 zu rechnen sein.

# Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH



Lorentzendam 22

24103 Kiel

Telefon: 0431 / 59 38 - 0

Fax: 0431 / 59 38 - 160

E-Mail: [info@bb-sh.de](mailto:info@bb-sh.de)

Internet: [www.bb-sh.de](http://www.bb-sh.de)

## Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme und Durchführung von

- Ausfallbürgschaften für Kredite von Kreditinstituten, Bausparkassen, des Gartenbaus, der Fischwirtschaft und Angehörige freier Berufe, Leasinggesellschaften und Versicherungsunternehmen, an kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, des Gartenbaus, der Fischwirtschaft, Angehörige freier Berufe sowie Existenzgründungen in Schleswig-Holstein.
- Garantien für Beteiligungen von Kapitalbeteiligungsgesellschaften an kleinen und mittleren Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und freier Berufe in Schleswig-Holstein.

Voraussetzung ist, dass die Entwicklung und Förderung des zu begünstigenden Unternehmens betriebswirtschaftlich vertretbar und volkswirtschaftlich für Schleswig-Holstein erwünscht ist. Eine Ausschüttung an die Gesellschafter erfolgt nicht. Es erfolgt stets ein revolvierender Einsatz der Mittel für die steuerbefreiten Zwecke der Wirtschaftsförderung.

Ferner ist die Bürgschaftsbank vom Land mit der Übernahme und Verwaltung von Sicherheits- und Gewährleistungen des Landes beauftragt (sog. Treuhandgeschäft).

Eigentumsverhältnisse	in €	in %
Stammkapital der Bürgschaftsbank	3.995.000	100,00
davon		
Land Schleswig-Holstein	1.149.000	28,76
DZ BANK Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank	471.000	11,79
Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein I	420.000	10,51
Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein II	402.000	10,06
Hamburger Sparkasse AG	287.000	7,18
UniCredit Bank AG	215.000	5,38
Commerzbank AG	201.000	5,03
Deutsche Bank AG	145.000	3,63
VR Bank Pinneberg-Elmshorn eG	100.000	2,50

<b>Eigentumsverhältnisse</b>	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG	80.000	2,00
Kieler Volksbank eG, Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG, Schleswiger Volksbank eG Volksbank Raiffeisenbank, Volksbank Raiffeisenbank Itzehoe, Volksbank-Raiffeisenbank im Kreis Rendsburg eG, VR Bank eG, Niebüll VR Bank Flensburg - Schleswig eG, VR Bank Neumünster eG, VR Bank Ostholstein Nord-Plön eG,  jeweils	50.000	1,25
Raiffeisenbank eG Heide, Raiffeisenbank eG, Handewitt, Sylter Bank eG jeweils	25.000	0,63

### Geschäftsführung

- Hans-Peter Petersen
- Holger Zervas

### Aufsichtsrat

- Dr. Sebastian Wilckens, Vorsitzender, MWVATT SH
- Stefan Witt, 1. stellvertretender Vorsitzender, Volksbank Pinneberg-Elmshorn
- Udo Hansen, 2. stellvertretender Vorsitzender, Handwerkskammer Flensburg
- Johannes Grützner, MELUND SH
- Dr. Christiane Sorgenfrei, FM SH
- Nils Thoralf Jarck, IHK zu Lübeck
- Uwe Polkaehn, DGB Landesbezirk Nord
- Ulrich Wachholtz, Unternehmensverbände SH
- Enno Körtke, Nord-Ostsee Sparkasse
- Andreas Steuck, UniCredit Bank AG
- Joachim Wallmeroth, Sparkasse Holstein
- Andreas Jonas, DZ BANK Hannover
- Stefanie Huppmann, Hamburger Sparkasse
- Dirk Dejewski, VR Bank Neumünster eG
- Christan Maaß, Deutsche Bank AG

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2020 Sitzungsgelder in Höhe von 1.700,00 € gezahlt.

**Beteiligungen**

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital (in T€)</b>	<b>Anteil BB.S.- H. (in %)</b>
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein mbH (MBG)	145,5	10,11
Bundeskreditgarantiegemeinschaft des Handwerks GmbH	10,5	3,41

**Unternehmensdaten  
(alle Angaben in T€)**

<b>Ausgewählte Daten aus der Bilanz:</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Forderungen an Kreditinstitute	16.101	12.451	13.141
Forderungen an Kunden	622	517	564
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere	79.417	80.549	78.381
Treuhandvermögen	2.290	2.823	2.823
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17	16	28
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.084	695	1.654
Rückstellungen gesamt	53.176	43.418	41.791
Fonds für Bankrisiken	3.000	10.500	10.500
Eigenkapital (bilanzrechtlich)	41.909	41.825	41.174
Bilanzsumme	101.561	99.366	98.073
Eventualverbindlichkeiten	358.801	348.111	333.159

<b>Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Zinserträge gesamt	1.785	1.817	1.783
Zinsaufwand	0	0	27
Provisionserträge	7.395	7.124	6.848
Provisionsaufwand	1	2	3
Verwaltungsaufwand	4.831	4.292	4.454
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	10.840	3.019	2.540
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens	1.525	1.394	849
Zuführungen/Auflösungen für den Fonds für Bankrisiken	-7.500	0	500
<b>Jahresergebnis</b>	<b>84</b>	<b>651</b>	<b>992</b>

<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Gesamtanzahl (Personen)	41,75	41	40
davon			
Frauen	22	22	21
Männer	19,75	19	19
Auszubildende	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte	18,25	18	15
Vollzeitäquivalente	34,75	34	34

Kennzahlen	2020	2019	2018
<b>Neugeschäft</b>			
Anzahl Anträge	614	506	631
Anzahl Bewilligungen	452	394	482
Bürgschaftssumme (in T€)	88.957	84.460	94.900
Bewilligungsquote (in Prozent)	73	78	76
<b>Ausfälle</b>			
Anzahl Kreditnehmer	50	64	54
Ausfälle (in T€)	4.915	4.720	4.935
davon Anteil Bürgschaftsbank (in T€)	1.635	1.614	1.891
<b>Bürgschafts- und Garantievolumen (in T€)</b>	<b>403.359</b>	<b>383.018</b>	<b>366.200</b>
<b>Anzahl Kreditnehmer</b>	<b>2.904</b>	<b>3.097</b>	<b>3.243</b>
<b>Eigenkapital (aufsichtsrechtlich)</b>	<b>44.808</b>	<b>52.325</b>	<b>51.647</b>

## Geschäftsverlauf

### Wie entwickelte sich das Neugeschäft im Bürgschafts- und Garantiebereich?

Im Jahr 2020 konnte die Bürgschaftsbank 452 Unternehmen mit einer Bürgschafts- und Garantiesumme von 88.957 T€ in das Bestandsbuch nehmen. Im Vergleich zum bisher stärksten Geschäftsjahr 2018 ist ein Rückgang zu verzeichnen.

### Waren in dem Geschäftsjahr Sonderfaktoren zur Neugeschäftsentwicklung festzustellen?

Bei genauerer Betrachtung ist ein deutlicher Einfluss der Corona-Pandemie in dem Berichtsjahr zu erkennen. Die Hausbanken sicherten ihre Kredite in Erwartung eines wirtschaftlichen Einbruchs und dadurch bedingte Forderungsausfälle vermehrt ab.

### Wie entwickelte sich der Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag?

Bedingt durch höhere Einstellungen in die Risikovorsorge verringerte sich der Jahresüberschuss um 568 T€ auf 84 T€.

### Wie entwickelte sich das Eigenkapital (CRR) im Geschäftsjahr?

Im Geschäftsjahr 2020 reduzierte sich das aufsichtsrechtliche Eigenkapital von 52.325 T€ auf 44.808 T€. Die Begründung liegt hauptsächlich in der ertragswirksamen Teilauflösung des Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB zur nahezu vollständigen Kompensierung der Aufwendungen für die erhöhte Risikovorsorge im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

### Wie entwickelten sich die Ausfallzahlungen im Geschäftsjahr?

Im Berichtsjahr wurden 50 Ausfälle mit einem Volumen von 4.915 T€ verzeichnet, die sich auf dem Vorjahresniveau mit 64 Ausfällen und einem Volumen von 4.720 T€ bewegen.

### **Wie hoch war der Landesanteil an den Ausfallzahlungen?**

Bedingt durch die Rückbürgschafts- und Garantieverpflichtungen betrug der Landesanteil an den Ausfallzahlungen 1.060 T€ und verringerte sich somit im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 um 219 T€.

### **War die Risikotragfähigkeit und die geforderte Kapitalausstattung zu jeder Zeit gegeben?**

Aufgrund der guten Risikostrategie der letzten Jahre war die Risikotragfähigkeit und die geforderte aufsichtsrechtliche Kapitalausstattung im Berichtsjahr zu jedem Zeitpunkt gegeben.

### **Ist die Risikotragfähigkeit auch im Szenario eines schweren konjunkturellen Abschwungs gegeben?**

Auch unter der Annahme eines schweren konjunkturellen Abschwungs ist die Risikotragfähigkeit und somit auch der Fortbestand des Geschäftsbetriebs gewährleistet.

### **Welche Größenordnung hat die Bank hinsichtlich der Bilanzsumme, des Bürgschafts- und Garantievolumens und des Personalbestandes zum Ende des Berichtsjahres?**

Das Geschäftsvolumen der Bürgschaftsbank setzt sich aus der Addition der Bilanzsumme von 101.561 T€ und dem Bürgschafts- und Garantievolumen von 403.359 T€ zusammen. Mit einer Gesamtsumme von 504.920 T€ und 34,75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Bürgschaftsbank im bundesweiten Vergleich im mittleren Bereich einzustufen.

### **Wurden alle Anforderungen an die Bankenregulatorik eingehalten?**

Alle geforderten Anforderungen hinsichtlich der umfangreichen Bankenregulatorik, die auch für Bürgschaftsbanken gelten, wurden im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüft und positiv testiert.

## **Ausblick**

### **Welche Erwartungen hat die Bank hinsichtlich der Neugeschäftsentwicklung?**

Aufgrund der noch anhaltenden Corona-Pandemie-Situation im Geschäftsjahr 2021 und der daraus folgenden geringeren Investitionsneigung der Unternehmen im Land wird mit einem Rückgang des Neugeschäfts gerechnet.

### **Gibt es wesentliche Faktoren, die das Jahresergebnis determinieren können?**

Das Jahresergebnis hängt deutlich von der konjunkturellen Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2021 und der Einschätzung für die Folgejahre ab.

### **Welchen Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag erwartet die Bank?**

Zum 30.06.2021 kann aufgrund der vorliegenden Zahlen mit einem Jahresfehlbetrag von 100 T€ gerechnet werden, wobei es in der zweiten Jahreshälfte noch zu deutlichen positiven oder auch negativen Veränderungen kommen kann.

Altenholzer Straße 10 – 14  
 24161 Altenholz  
 Telefon: 0431 / 32 95 – 0  
 Fax: 0431 / 32 95 – 410  
 E-Mail: [info@dataport.de](mailto:info@dataport.de)  
 Internet: [www.dataport.de](http://www.dataport.de)

### Unternehmensgegenstand

Dataport unterstützt die öffentlichen Verwaltungen im Land Schleswig-Holstein, einschließlich der Kommunalverwaltungen, und weitere Träger durch Informations- und Kommunikationstechniken. Die Anstalt fungiert insbesondere als zentrale IT-Dienstleisterin für die Länder Schleswig-Holstein und Sachsen-Anhalt, der Freien und Hansestadt Hamburg und der Freien Hansestadt Bremen. Für die Länder Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen ist Dataport im Bereich der IT-Unterstützung der Steuerverwaltung tätig; für das Land Niedersachsen ist weitere IT-Unterstützung durch Dataport möglich, wenn der Verwaltungsrat die Zustimmung erteilt. Dataport unterstützt die Träger im Bereich Druck durch das an mehreren Standorten betriebene Druckzentrum; für Mecklenburg-Vorpommern gilt dies nur für den Bereich Data Center Steuern.

Eigentumsverhältnisse	in €	in %
Stammkapital	51.000.000	100,00
davon		
Land Schleswig-Holstein	7.500.000	14,71
IT-Verbund SH	7.500.000	14,71
Freie und Hansestadt Hamburg	15.000.000	29,40
Land Niedersachsen	7.500.000	14,71
Land Sachsen-Anhalt	7.500.000	14,71
Land Mecklenburg-Vorpommern,	3.000.000	5,88
Freie Hansestadt Bremen	3.000.000	5,88

### Vorstand

- Dr. Johann Bizer (Vorstandsvorsitzender)
- Andreas Reichel
- Torsten Koß

**Verwaltungsrat**

- Dirk Schrödter (Vorsitzender), StK SH
- Michael Richter (stellvertretender Vorsitzender), MF ST
- Jörg Bülow, Vorstandsmitglied des SH Gemeindetages
- Helge Carstensen, Dataport Personalrat
- Ernst Hüdepohl, FM NI
- Dr. Martin Hagen, CIO HB
- Jan Pörksen, CdS FHH
- Ina-Maria Ulbrich, MEID MV

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Geschäftsjahr 2020 keine Vergütung.

**Beteiligungen**

<b>Beteiligungen:</b>	<b>Stammkapital (in T€)</b>	<b>Anteil Dataport (in %)</b>
kommIT Gesellschaft für Informationstechnik mbH	1.500	33,3
PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH	2.004	0,19

**Unternehmensdaten  
(alle Angaben in T€)**

<b>Ausgewählte Daten aus der Bilanz</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Anlagevermögen	300.242	243.592	201.134
Umlaufvermögen	141.801	120.789	118.922
Eigenkapital	57.222	45.291	36.331
davon			
gezeichnetes Kapital	51.000	51.000	51.000
Rücklagen	17.854	13.374	11.308
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			
Verlustvortrag	- 23.563	- 28.043	- 30.109
Jahresüberschuss	11.931	8.960	4.132
Rückstellungen	223.861	198.842	166.828
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	141.256	120.355	98.018
Verbindlichkeiten	119.454	86.820	95.746
Bilanzsumme	473.366	389.798	349.035

<b>Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Umsatzerlöse	900.350	749.841	635.767
Materialaufwand	513.817	409.232	332.832
Personalaufwand	298.611	262.419	227.374
Abschreibungen	50.635	42.265	39.595
Sonstige betriebliche Aufwendungen	37.348	35.747	32.348
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.687	4.870	4.979
Jahresergebnis	11.931	8.960	4.132

<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Gesamtanzahl (Personen)	3.603	3.194	2.869
davon			
Frauen	1.064	953	851
Männer	2.539	2.241	2.018
Auszubildende	186	164	148
Teilzeitbeschäftigte	547	471	447
Vollzeitäquivalente	3.388	2.941	2.653

<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Sachanlageinvestitionen (in T€)	78.725	52.222	37.523
Eigenkapitalquote (in %)	12,1	11,6	10,4
Cashflow			
aus laufender Geschäftstätigkeit (in T€)	107.912	70.127	66.604
aus Investitionstätigkeit (in T€)	- 94.032	- 71.537	- 49.493
Sachanlagenintensität (in %)	36,2	32,9	29,6
Personalintensität (in %)	32,9	34,8	35,5

## **Geschäftsverlauf**

### **Wie ist das Berichtsjahr 2020 verlaufen und mit welchem Ergebnis hat Dataport das Berichtsjahr abgeschlossen?**

Die Geschäftsentwicklung von Dataport führte im Berichtsjahr zu einer Umsatzsteigerung von rund 20 %. Das Jahresergebnis in Höhe von 11.931 T€ liegt um 2.971 T€ über dem Vorjahr (2019: 8.960 T€).

### **Welche Besonderheiten gilt es bei dem Unternehmen im Berichtsjahr zu berücksichtigen?**

Die Folgen der Corona-Pandemie haben zu einer deutlich erhöhten Nachfrage nach IT-Dienstleistungen und digitalen Infrastrukturen geführt. Dataport befindet sich weiterhin auf Wachstumskurs.

### **Wie haben sich die Umsatzerlöse bzw. Erträge im Berichtsjahr verändert?**

Die Umsätze stiegen von 749.841 T€ in 2019 um rund 20 % auf 900.350 T€. Die Betriebsleistung betrug im Berichtsjahr 910.240 T€ und war damit um 19,7 % höher als im Vorjahr (760.338 T€).

### **Wie haben sich die wesentlichen Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung verändert?**

Der Materialaufwand stieg um 104.585 T€ bzw. 25,6 % auf 513.817 T€.

### **Wie haben sich die Personalaufwendungen im Berichtsjahr verändert?**

Der Personalaufwand erhöhte sich von 262.419 T€ um 36.192 T€ bzw. 13,8 % auf 298.611 T€.

### **Was waren die wesentlichen Gründe für den Anstieg bzw. den Rückgang der Personalaufwendungen?**

Der Anstieg ist auf die wachstumsbedingte Erweiterung der Personalkapazitäten sowie auf die tariflich vereinbarte Erhöhung der Gehälter zurückzuführen.

### **Wie hat sich die Bilanzsumme verändert?**

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum Stichtag um 83.568 T€ auf 473.366 T€ (Vorjahresstichtag: 389.798 T€).

### **Wie haben sich die wesentlichen Positionen in der Bilanz verändert?**

Alle Bilanzpositionen liegen über den Vorjahreswerten, insbesondere das Anlagevermögen hat sich um 56.651 T€ auf 300.242 T€ erhöht. Die Verbindlichkeiten waren zum Bilanzstichtag um 32.634 T€ höher als zum Vorjahresstichtag und betragen 119.454 T€.

### **Wie hoch war die Eigenkapitalquote zum Stichtag im Vergleich zum Vorjahresstichtag?**

Infolge des Jahresüberschusses stieg die Eigenkapitalquote von 11,6 % auf 12,1 % der Bilanzsumme.

### **Welche Rolle spielt Dataport bei der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes?**

Die haushalterischen Voraussetzungen zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben des Onlinezugangsgesetzes durch das im Juni 2020 beschlossene Konjunkturprogramm des Bundes, die Mittel des Digitalpaktes Bildung des Bundes und weiterer Digitalisierungsmaßnahmen durch Länder und Kommunen werden geschaffen werden. Für das Jahr 2021ff. bedeutet dies, dass noch erhebliche Mittel zur Digitalisierung zur Verfügung stehen.

### **Hat Dataport im abgelaufenen Geschäftsjahr Zuwendungen gemäß § 23 LHO erhalten?**

Nein.

## **Ausblick**

### **Welches Ergebnis erwartet das Unternehmen für das kommende Jahr?**

Dataport plant für das Jahr 2021 einen Jahresüberschuss von rund 3,5 Mio. €.

### **Werden besondere Entwicklungen erwartet?**

Dataport ist weiterhin auf Wachstumskurs. Die geplante mittelfristige Umsatzentwicklung sieht eine Steigerung von 2021 bis 2025 um 422,1 Mio. € auf 1.360,6 Mio. € vor.

# DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH



Zimmerstraße 54  
10117 Berlin

Telefon: 030 / 20 24 3 – 0

Fax: 030 / 20 24 3 – 291

E-Mail: [info@deg.es.de](mailto:info@deg.es.de)

Internet: [www.deg.es.de](http://www.deg.es.de)

## Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) von und für Bundesfernstraßen oder wesentliche Teile davon im Rahmen der Auftragsverwaltung gemäß Artikel 90 Grundgesetz. Entsprechendes gilt für vergleichbare Verkehrsinfrastrukturprojekte in der Baulast der Gesellschafter einschließlich zugehöriger Aufgaben.

Die Beauftragung erfolgt jeweils auf der Grundlage von Dienstleistungsverträgen mit dem beauftragenden Gesellschafter.

Eigentumsverhältnisse	in €	in %
Stammkapital der DEGES	62.600	100,00
davon		
Bundesrepublik Deutschland	18.200	29,08
Land Schleswig-Holstein	3.700	5,91
Land Berlin Land Baden-Württemberg Land Brandenburg, Freie Hansestadt Bremen, Freie und Hansestadt Hamburg, Land Hessen Land Mecklenburg-Vorpommern, Land Nordrhein-Westfalen Freistaat Sachsen, Land Sachsen-Anhalt, Freistaat Thüringen,	3.700	5,91
jeweils		

## Vorstand

- Dirk Brandenburger
- Wolf-Dieter Friedrich

**Aufsichtsrat**

- Tatjana Tegtbauer (Vorsitzende), BMVI
- Dorothee Linke, (stellvertretende Vorsitzende), BMVI
- Martin Huber, (stellvertretender Vorsitzender) BWVI FHH
- Lutz Adam, SenUVK BE
- Dr. Jens Albrecht, SMWA SN
- Andrea Herkenrath, MEID MV
- Günther Hermann, MWEVW HE
- Kirsten Holling, MV NRW
- Gert Klaiber, VM BW
- Andreas Minschke, TMIL TH
- Egbert Neumann, MIL BB
- Michael Pirschel, MWVATT SH
- Gunnar Polzin, SenUBV HB
- Winfried Pudenz, VM NRW
- Dr. Sebastian Putz, MLV ST
- Matthias Renner, BMF
- Prof. Dr.-Ing. Ulrike Stöckert, extern, für BMVI

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2020 Sitzungsgelder in Höhe von insgesamt 2.454,24 € gezahlt.

**Beteiligungen**

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital (in T€)</b>	<b>Anteil DEGES (in %)</b>
keine	0	0

**Unternehmensdaten  
(alle Angaben in T€)**

<b>Ausgewählte Daten aus der Bilanz</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Anlagevermögen	5.511	5.080	4.280
Umlaufvermögen	994.418	817.875	668.163
Eigenkapital	142	135	129
davon			
gezeichnetes Kapital	63	63	63
Kapitalrücklage	35	35	35
Gewinnvortrag	38	31	25
Jahresüberschuss	6	6	6
Rückstellungen	8.133	5.339	4.705
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.591	1.486	1.302
Verbindlichkeiten	992.071	817.924	668.042
davon gegenüber Gesellschaftern	986.474	813.248	665.339

<b>Ausgewählte Daten aus der Bilanz</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Bilanzsumme</b>	1.000.345	823.398	672.876

<b>Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Umsatzerlöse	15.315	15.943	45.878
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	94.865	86.224	28.552
Materialaufwand	52.731	52.192	33.070
Personalaufwand	43.533	38.470	32.276
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.961	9.974	7.853
Ergebnis nach Steuern	17	15	14
Jahresergebnis	6	6	6

<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (zum 31.12.)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Gesamtanzahl (Personen)	493	447	372
davon			
Frauen	180	165	136
Männer	313	282	236
Auszubildende	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte	62	53	37
Vollzeitäquivalente	480,9	438,3	365,1

<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Sachanlageinvestitionen (in T€)	1.937	1.869	2.255

## **Geschäftsverlauf**

### **Wie ist das Berichtsjahr 2020 verlaufen und mit welchem Ergebnis hat die DEGES abgeschlossen?**

Trotz coronabedingt vermehrtem Arbeiten aus dem Homeoffice kam es im Berichtsjahr wegen der sehr guten IT- und Telekommunikationsausstattung nicht zu nennenswerten Einschränkungen im Geschäftsbetrieb. Aufgrund der Kostenerstattungsregelung mit den Gesellschaftern erzielte die DEGES im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 6.260 €; dies entspricht einer 10%igen Verzinsung des Stammkapitals.

### **Welche Besonderheiten gilt es bei der Gesellschaft im Berichtsjahr zu berücksichtigen?**

Die für das zweite Quartal 2020 geplante Verschmelzung der DEGES auf die Autobahn GmbH des Bundes konnte aufgrund noch nicht abschließend geklärt rechtlicher Fragestellungen bisher nicht durchgeführt werden. Ob und wann die Verschmelzung erfolgen kann ist derzeit ungewiss.

### **Wie hat sich die Bilanzsumme verändert?**

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahresstichtag leicht um 176.947 T€ auf 1.000.345 T€ erhöht.

### **Wie haben sich die wesentlichen Posten in der Bilanz verändert?**

Die wesentlichen Posten haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag erhöht. Das Vorratsvermögen erhöhte sich um rund 21 % auf 967.736 T€. Korrespondierend stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern um 173.226 T€ bzw. rund 21% auf 986.474 T€.

### **Wie haben sich die Umsatzerlöse bzw. Erträge im Berichtsjahr verändert?**

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtsjahr 15.315 T€ und lagen damit um 628 T€ bzw. 3,9 % unter dem Vorjahreswert (15.943 T€). Die Gesamtleistung stieg um 8.012 T€ bzw. 7,8 % und betrug im Berichtsjahr 110.179 T€.

### **Wie haben sich die wesentlichen Aufwandsposten der Gewinn- und Verlustrechnung verändert?**

Während die Materialaufwendungen praktisch auf Vorjahresniveau blieben erhöhte sich der Personalaufwand wesentlich um 5.062 T€ bzw. 13,2 % auf 43.533 T€. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen stiegen ebenfalls um rund 20 % und betragen 11.961 T€.

### **Was waren die wesentlichen Gründe für den Anstieg bzw. den Rückgang der Personalaufwendungen?**

Der Anstieg des Personalaufwandes auf 43.533 T€ resultiert vor allem aus der Erhöhung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl.

### **Wie hoch war das Auftragsvolumen zum Stichtag und wieviel davon entfällt auf das Land Schleswig-Holstein?**

Das Auftragsvolumen der DEGES umfasst zum Stichtag 31.12.2020 in der Gesamtsumme 3.023,7 km (Vorjahr 2.867,1 km). Dies entspricht einem Wert von insgesamt 40.052,0 Mio. € (Vorjahr 37.651,5 Mio. €). Das offene Auftragsvolumen beträgt rund 23.600,2 Mio. € (Vorjahr 21.720,9 Mio. €). Auf Schleswig-Holstein entfallen 200,2 km (Vorjahr 200,9 km) an Straßenbauprojekten mit einem Gesamtvolumen von 4.769,1 Mio. € (Vorjahr 3.547,1 Mio. €), davon zum Stichtag offen 4.406,6 Mio. € (Vorjahr 3.251,8 Mio. €).

### **Hat die DEGES im abgelaufenen Geschäftsjahr Zuwendungen gemäß § 23 LHO erhalten?**

Nein.

## **Ausblick**

### **Welches Ergebnis erwartet die Gesellschaft für das kommende Jahr?**

Für das Geschäftsjahr 2021 rechnen die gesetzlichen Vertreter mit einem sich voraussichtlich auf in etwa unverändertem Niveau bewegendem Geschäftsvolumen sowie aufgrund der Kostenerstattungsregelung wiederum mit einem Jahresüberschuss von 6.260 €.

### **Werden besondere Entwicklungen erwartet?**

Der Aufsichtsrat der DEGES hat im Jahr 2018 einen weitreichenden Beschluss zur Zukunft der DEGES und ihrer Mitarbeiter/innen gefasst. Hiernach soll die DEGES auf die Autobahn GmbH verschmolzen und dort im Wesentlichen als „Funktionseinheit Großprojekte“ integriert werden und die der DEGES übertragenen Aufgaben prioritär weiterführen. Ob und wann die Verschmelzung erfolgen kann ist derzeit aufgrund noch nicht abschließend gekläarter rechtlicher Fragestellungen ungewiss.

# Eichdirektion Nord AöR



Düppelstraße 63

24105 Kiel

Telefon: 04 31 / 9 88 - 44 50

Telefax: 04 31 / 9 88 - 44 59

E-Mail: [eichdirektion@ed-nord.de](mailto:eichdirektion@ed-nord.de)

Internet: [www.eichdirektion-nord.de](http://www.eichdirektion-nord.de)

## Unternehmensgegenstand

Der Eichdirektion Nord (EDN) obliegen die nach dem Eichgesetz und die nach dem Gesetz über Einheiten im Messwesen sowie der jeweils darauf gestützten Rechtsverordnungen in der jeweils geltenden Fassung durchzuführenden Aufgaben des gesetzlichen Messwesens soweit sie die drei Anstaltsträger durch Rechtsverordnung auf die EDN übertragen haben.

Eigentumsverhältnisse	in €	in %
Stammkapital der EDN	2.610.000	100,00
davon		
Land Schleswig-Holstein	1.250.000	47,89
Freie und Hansestadt Hamburg	530.000	20,31
Mecklenburg-Vorpommern	830.000	31,80

## Geschäftsführung

- Dr. Herbert Weit, technischer Vorstand und Sprecher des Vorstands
- Daniel Isselbacher, kaufmännischer Vorstand

## Verwaltungsrat

- Michael Pauls, MWVATT SH (Vorsitzender)
- Dorothea Werk-Dorenkamp, BWVI FHH (stellv. Vorsitzende)
- Regina Klein, FM SH
- Achim Hartjes, BWVI FHH
- Bernd Graap, FM MV
- Anja Schneider, MWAG MV
- Helmut Eddicks, Personalvertreter der Eichdirektion Nord

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Geschäftsjahr 2020 für ihre Tätigkeit im Verwaltungsrat keine Vergütung.

**Beteiligungen**

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital (in T€)</b>	<b>Anteil EDN (in %)</b>
keine	0	0

**Unternehmensdaten  
(alle Angaben in T€)**

<b>Ausgewählte Daten aus der Bilanz</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Anlagevermögen	2.276	2.316	1.924
Liquide Mittel	12.617	11.568	10.442
Eigenkapital	4.047	4.047	4.047
Forderungen davon gegen Anstaltsträger	24.522 24.138	22.850 22.353	20.247 19.799
Rückstellungen für Pensionen u. ä.	30.441	27.946	24.808
Bilanzsumme	39.654	36.987	32.868

<b>Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Umsatzerlöse	8.592	8.825	8.462
Erträge aus Verlustübernahme durch die Länder davon vom Land Schleswig-Holstein	1.472 592	1.143 495	479 47
Materialaufwand	74	48	74
Personalaufwand	7.530	7.428	6.512
Abschreibungen	507	502	475
Jahresergebnis	0	0	0

<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Gesamtanzahl (Personen)	103	104	103
davon			
Frauen	20	19	19
Männer	83	85	84
Auszubildende	1	1	1
Teilzeitbeschäftigte	11	10	7
Vollzeitäquivalente	97,67	98,50	98,12

<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (in T€)	1.050	1.530	1.100

## Geschäftsverlauf

### Wie ist das Berichtsjahr 2020 verlaufen und mit welchem Ergebnis hat die EDN abgeschlossen?

Insgesamt konnten im Berichtsjahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 8.592 T€ erwirtschaftet werden. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 233 T€ im Vergleich zum Vorjahr.

Das Berichtsjahr 2020 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.472 T€ (Vorjahr: 1.143 T€) ab. Durch die Verlustübernahmeverpflichtungen der Länder wird ein Jahresergebnis von 0,00 € ausgewiesen.

### Welche Besonderheiten gilt es bei der EDN im Berichtsjahr zu berücksichtigen?

Bedingt durch die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen musste der Dienstbetrieb stellenweise deutlich eingeschränkt werden, was zu Einnahmeausfällen in 2020 geführt hat.

Seit dem 1. Dezember 2020 ist die neue Fertigverpackungsverordnung in Kraft, so dass dieser Bereich wieder einfacher und effektiver bearbeitet werden kann.

### Wie hat sich die Bilanzsumme verändert?

Die Bilanzsumme in Höhe von 36.987 T€ ist um 2.668 T€ (7,2 %) auf 39.654 T€ zum Stichtag gestiegen.

### Wie haben sich die wesentlichen Positionen in der Bilanz verändert?

Die liquiden Mittel (Aktiva) in Höhe von 11.568 T€ haben sich um 1.050 T€ auf 12.617 T€ zum Stichtag erhöht.

Weiterhin sind korrespondierend zu den langfristigen Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen (Passiva) auch die langfristigen Forderungen gegen die Trägerländer (Aktiva) angestiegen.

### Wie haben sich die Umsatzerlöse bzw. Erträge im Berichtsjahr verändert?

Insgesamt konnten im Berichtsjahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 8.592 T€ erwirtschaftet werden. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 233 T€ im Vergleich zum Vorjahr.

**Was waren die wesentlichen Gründe für den Anstieg bzw. den Rückgang der Umsatzerlöse?**

Bedingt durch die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen musste der Dienstbetrieb stellenweise deutlich eingeschränkt werden, was zu Einnahmeausfällen in 2020 geführt hat.

**Wie haben sich die Aufwendungen im Berichtsjahr verändert?**

Die Aufwendungen in Höhe von insgesamt 9.709 T€ sind um 130 T€ (1,3 %) auf insgesamt 9.839 T€ in 2020 gestiegen.

**Wie haben sich die Personalaufwendungen im Berichtsjahr verändert?**

Die Personalaufwendungen in Höhe von 7.428 T€ sind um 102 T€ (1,4 %) auf 7.530 T€ in 2020 gestiegen.

**Was waren die wesentlichen Gründe für den Anstieg bzw. den Rückgang der Personalaufwendungen?**

Die Personalaufwendungen sind insbesondere durch die Besoldungs- und Tariferhöhungen um insgesamt 1,4 % angestiegen.

**Hat die EDN im abgelaufenen Geschäftsjahr Zuwendungen gemäß § 23 LHO erhalten?**

Nein.

**Ausblick**

**Welches Ergebnis erwartet das Unternehmen für das kommende Jahr?**

Durch die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Verschiebungen von Eichungen und Konformitätsbewertungsverfahren ist es dem Unternehmen derzeit nicht möglich, ein Ergebnis für 2021 zu prognostizieren.

**Welches Ergebnis erwartet das Unternehmen mittelfristig?**

Mittelfristig erwartet die EDN negative Jahresergebnisse.

**Wie entwickeln sich die Umsatzerlöse künftig? Werden Gebührenanpassungen im hoheitlichen Bereich erwartet?**

Künftig werden moderat steigende Umsatzerlöse erwartet. Eine Gebührenanpassung im hoheitlichen Bereich ist ab 01.01.2021 vorgesehen.

# EKSH Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH



Boschstraße 1  
24118 Kiel  
Telefon: 0431 / 9805-800  
Fax: 0431 / 9805-888  
E-Mail: [info@eksh.org](mailto:info@eksh.org)  
Internet: [www.eksh.org](http://www.eksh.org)

## Unternehmensgegenstand

Als gemeinnützige GmbH fördert die EKSH Wissenschaft und Forschung im Bereich Energie, Umweltschutz einschließlich Wissenschaft und Forschung und die Bildung im Bereich Energie sowie Klima- und Umweltschutz.

Eigentumsverhältnisse	in €	in %
Stammkapital der EKSH	75.000	100,00
davon		
Land Schleswig-Holstein	25.000	33,33
HanseWerk AG	25.000	33,33
Hochschul-GbR / EKSH GmbH	25.000	33,33

## Geschäftsführung

- Prof. Dr. Frank Osterwald
- Stefan Brumm (nebenamtlich)

Bei der EKSH existiert kein Aufsichtsrat. Die Gesellschafter entsenden individuell bevollmächtigte Vertreterinnen oder Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

## Beteiligungen

Beteiligungen	Stammkapital (in T€)	Anteil EKSH (in %)
keine	0	0

**Unternehmensdaten**  
**(alle Angaben in T€)**

<b>Ausgewählte Daten aus der Bilanz</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Anlagevermögen	10.029	17.331	19.342
Liquide Mittel	5.773	954	523
Eigenkapital	12.981	15.153	16.831
davon			
gezeichnetes Kapital	75	75	75
Kapitalrücklage	15.078	16.756	19.427
Jahresergebnis	-2.172	-1.678	-2.671
Rückstellungen	16	20	22
<b>Bilanzsumme</b>	<b>15.829</b>	<b>18.333</b>	<b>19.932</b>

<b>Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Betriebliche Erträge	252	310	249
Aufwendungen für die Erfüllung des Gesellschaftszwecks	1.604	2.008	1.823
Personalaufwand	539	540	478
Abschreibungen	12	15	33
Sonstige betriebliche Aufwendungen	214	183	162
Erträge aus Wertpapieren	610	793	411
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-2.172</b>	<b>-1.678</b>	<b>-2.671</b>

<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Gesamtanzahl (Personen)	8	8	7
davon			
Frauen	2	3	3
Männer	6	5	4
Auszubildende	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte	3	3	3

<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Vollzeitäquivalente <sup>2</sup>	7	6	5

<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Sachanlageinvestitionen (in T€)	18	28	22
beschiedene Projekte	46	30	37
davon von Dritten	44	28	31
durchgeführte Veranstaltungen	2	12	15

## Geschäftsverlauf

### Wie ist das Berichtsjahr 2020 verlaufen und mit welchem Ergebnis hat die EKSH abgeschlossen?

Bei ansonsten planmäßigen Ausgaben hat sich ein um rund 230 T€ niedrigerer Jahresfehlbetrag als geplant ergeben (rund 2.172 T€), der aus der Kapitalrücklage ausgeglichen wird. Dabei ist herauszustellen, dass die Erträge aus Wertpapieren mit rund 610 T€ deutlich höher waren als kalkuliert (150 T€). Dem standen aber auch mit rund 663 T€ deutlich höhere Aufwendungen aus Finanzanlagen gegenüber.

### Welche Besonderheiten gilt es bei der Gesellschaft im Berichtsjahr zu berücksichtigen? \*

Das Berichtsjahr 2020 war für die Gesellschaft und ihre Fördertätigkeit sowie eigene Projekte durch die Corona-Pandemie beeinflusst.

### Wie hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahresstichtag verändert?

Die Bilanzsumme in Höhe von 15.829 T€ liegt um rund 2.500 T€ unter der des Vorjahres und macht damit gut 86,34 % der Vorjahressumme aus.

### Wie haben sich die wesentlichen Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung verändert?

Der Jahresfehlbetrag lag um knapp 500 T€ über dem des Vorjahres, fiel aber geringer aus als geplant. Ursachen sind im Wesentlichen geringere Aufwendungen für die Erfüllung des Gesellschaftszwecks und höhere betriebliche Aufwendungen.

### Wie hoch waren die Aufwendungen für die Erfüllung des Gesellschaftszwecks?

Die Aufwendungen für die Erfüllung des Gesellschaftszweckes beliefen sich auf 1.604 T€ Sie beinhalten die im Berichtsjahr getätigten Förderleistungen einschließlich erfolgter Förderzusagen.

### Wie viele Projekte und Veranstaltungen hat die EKSH durchgeführt?

Die EKSH konnte 2020 trotz dieser ungünstigen Rahmenbedingungen ihren Gesellschaftszweck erfüllen und hat rund 70 Projekte bearbeitet sowie rund 1.604 T€ an Fördermitteln für neue Vorhaben bereitgestellt.

<sup>2</sup> davon ein Mitarbeiter projektbezogen in Vollzeit

Während in den Vorjahren regelmäßige Informations- und Netzwerktreffen durchgeführt wurden, konnten im vergangenen Jahr coronabedingt nur zwei Präsenzveranstaltungen stattfinden. Es wurden stattdessen digitale Formate entwickelt und angeboten.

**Hat die EKSH im abgelaufenen Geschäftsjahr Zuwendungen gemäß § 23 LHO erhalten?**

Nein.

**Ausblick**

**Welches Ergebnis erwartet die EKSH für das kommende Jahr? \***

Die Gesellschaft wird ihre Fördertätigkeit (eigene und bezuschusste Projekte) im Jahr 2021 plangemäß fortsetzen. Sie finanziert ihren Betrieb und ihre Tätigkeit nach Satzungszweck aus Zinserträgen und ergänzenden, jährlichen Entnahmen aus der Kapitalrücklage.

Die EKSH strebt in jedem Geschäftsjahr an, ihre Einnahmesituation durch Drittmittel zu verbessern oder durch ihre Förderzusage geförderte Projekte in die Lage zu versetzen, selbst Drittmittel zu akquirieren.

**Werden besondere Entwicklungen erwartet?**

Ein Aufgabenschwerpunkt war 2020 die Schaffung der Voraussetzungen dafür, dass der EKSH Zuwendungen des Landes für den Aufbau eines zweiten Kapitalstocks gewährt werden können. Hierfür wurde ein Gutachten in Auftrag gegeben, dass die steuerlichen, vergabe- und beihilferechtlichen Aspekte unter Berücksichtigung des Gemeinnützigkeitsrechts bewertet hat. In der Folge wurde Ende des Jahres der Gesellschaftsvertrag angepasst. Die Umsetzung der geschaffenen Voraussetzungen startet 2021/2022.

# Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH



Friedensallee 14 – 16  
22765 Hamburg  
Telefon: 040 / 39 83 7 – 0  
E-Mail: [info@ffhsh.de](mailto:info@ffhsh.de)  
Internet: [www.ffhsh.de](http://www.ffhsh.de)

## Unternehmensgegenstand

Gegenstand der FFHSH ist die Entwicklung, Pflege und Stärkung der Filmkultur und Filmwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein durch insbesondere die Förderung von Erfolg versprechenden Film- und Fernsehprodukten aller Genres sowie durch die Erbringung von Dienstleistungen, die zur Erreichung der Förderziele notwendig sind.

Die Förderung umfasst Maßnahmen zur finanziellen Förderung der Projektentwicklung, der Produktionsvorbereitung und der Produktionsdurchführung, der Postproduktion, des Abspiels, Verleihs und Vertriebs von Filmproduktionen.

Zu den Dienstleistungen gehört u. a. auch der Betrieb der Filmwerkstatt in Kiel mit den Mitteln der Zuwendung gemäß § 55 Abs. 4 des Staatsvertrages über das Medienrecht in Hamburg und Schleswig-Holstein in der jeweils geltenden Fassung (Medienstaatsvertrag HSH).

<b>Eigentumsverhältnisse</b>	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Stammkapital der FFHSH	25.600	100,00
davon		
Land Schleswig-Holstein	6.450	25,20
Freie und Hansestadt Hamburg	19.150	74,80

## Geschäftsführung

Helge Albers

**Aufsichtsrat**

- Dr. Carsten Brosda, Vorsitzender, Senator für Kultur und Medien Hamburg
- Sabine Rossbach, stellvertretende Vorsitzende, Direktorin NDR-Landesfunkhaus Hamburg
- Susanne Bieler-Seelhoff, Kulturabteilung, MBWK SH
- Prof. Martin Hagemann, Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf
- Christoph Ott, Filmverleih und Marketing
- Claudia Landsberger, Medienberaterin, Amsterdam
- Dr. Frauke Pieper, Datenschutzbeauftragte, Intendanz ZDF, Mainz
- Jana Schiedek, Staatsrätin der Behörde für Kultur und Medien, Hamburg
- Florian Weischer, Unternehmer, Hamburg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2020 keine Vergütung.

**Beteiligungen**

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital (in €)</b>	<b>Anteil FFHSH (in %)</b>
Filmfest Hamburg gGmbH	25.600	100,00
Creative Europe Desk Hamburg GmbH	25.565	100,00

**Unternehmensdaten  
(alle Angaben in T€)**

<b>Ausgewählte Daten aus der Bilanz</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Anlagevermögen	358	345	359
Forderungen gegen die FHH	7.593	7.593	7.593
Liquide Mittel	13.903	7.578	7.154
Eigenkapital	26	26	26
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	315	303	316
Sonstige Rückstellungen	14.989	11.057	9.622
davon			
für Förderverpflichtungen	12.504	9.676	8.080
für Förderverpflichtungen Filmwerkstatt	34	175	121
für nicht verbrauchte Fördermittel (inkl. Filmwerkstatt (FWS) Kiel)	2.353	1.117	508
Verbindlichkeiten aus Filmförderung	6.712	4.287	5.278
Bilanzsumme	22.105	15.707	15.308

<b>Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Erträge aus Zuwendungen	20.776	14.507	13.468
davon			
FHH	10.331	9.306	8.276
Land SH	767	767	767
Rundfunkgebührenmittel	2.209	2.234	2.225
Zuwendungen NDR / ZDF	2.200	2.200	2.200
Corona-Hilfe FHH/SH	5.159	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	3.468	2.527	2.775
<b>Aufwendungen für Filmförderung<sup>3</sup></b>	<b>18.940</b>	<b>12.025</b>	<b>12.836</b>
Personalaufwand	1.491	1.387	1.320
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>762</b>	<b>872</b>	<b>958</b>
Jahresergebnis	0	0	0
<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Gesamtanzahl (Personen)</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>24</b>
davon			
Frauen	14	14	16
Männer	6	6	8
<b>Auszubildende</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
Teilzeitbeschäftigte	8	8	9
<b>Vollzeitäquivalente</b>	<b>19,25</b>	<b>18,54</b>	<b>20,7</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Zahl der geförderten Projekte<sup>4</sup></b>	<b>321</b>	<b>203</b>	<b>173</b>
Auszeichnungen für geförderte Filme	46	59	70
<b>Drehtage (gesamt)</b>	<b>1.716</b>	<b>2.086</b>	<b>2.073</b>
<b>Regionaleffekt (in %)</b>	<b>294</b>	<b>293</b>	<b>290</b>

<sup>3</sup> Beinhaltet einen Ausgleich der GuV, der den Aufwand von nicht verwendeten Fördermitteln des jeweiligen Geschäftsjahres betrifft.

<sup>4</sup> inclusive Corona-Soforthilfemaßnahmen Angabe ab 2020 (inklusive Filmwerkstatt)

## **Geschäftsverlauf**

### **Wie ist das Berichtsjahr 2020 verlaufen und mit welchem Ergebnis hat die FFHSH abgeschlossen?**

Insgesamt schließt die FFHSH ein in inhaltlicher und wirtschaftlicher Hinsicht erfolgreiches Jahr 2020 ab.

Aufgrund der besonderen Finanzierungsform und nur geringfügiger Eigenenerträge sind herkömmliche Betrachtungen des Jahresergebnisses bzw. daraus abzuleitender Kennzahlen auf die FFHSH nicht anwendbar.

Die FFHSH erzielte in 2020 ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

### **Welche Besonderheiten gilt es bei der Gesellschaft im Berichtsjahr zu berücksichtigen?**

In 2020 trat eine neue Förderrichtlinie in Kraft, die einige Veränderungen in der Förderpraxis mit sich brachte.

### **Wie haben sich die Erträge aus Zuwendungen im Berichtsjahr verändert?**

Die Erträge aus Zuwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um rund 43,2 % (6.269 T€) auf 20.776 T€ gestiegen.

### **Wie haben sich die wesentlichen Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung verändert?**

Die Aufwendungen für Filmförderung sind gegenüber dem Vorjahr um rund 57,5 % (6.914 T€) auf 18.939 T€ gestiegen.

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um rund 7,5 % (104 T€) auf 1.491 T€ gestiegen.

### **Was waren die wesentlichen Gründe für den Anstieg der Aufwendungen?**

Der Anstieg der Aufwendungen für die Filmförderung ist maßgeblich begründet durch 3x3 Soforthilfen, Corona-Hilfsprogramme sowie Kinohilfen und Serienförderung.

Die Personalaufwendungen haben sich bedingt durch Tarifsteigerungen erhöht.

### **Wie hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahresstichtag verändert?**

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um rund 40,7 % (6.399 T€) auf 22.106 T€ gestiegen

### **Wie haben sich die wesentlichen Positionen in der Bilanz verändert?**

Die Bilanzpositionen haben sich mit Ausnahme der liquiden Mittel (Aktiva) und der sonstigen Rückstellungen (Passiva) nicht wesentlich verändert.

Die liquiden Mittel sind gegenüber dem Vorjahr um rund 83,5 % (6.325 T€) auf 13.903 T€ gestiegen.

Die sonstigen Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr um rund 35,6 % (3.932 T€) auf 14.989 T€ gestiegen.

### **Hat die FFHSH im abgelaufenen Geschäftsjahr Zuwendungen gemäß § 23 LHO erhalten?**

Ja, von der FHH (10.331 T€) und dem Land Schleswig-Holstein (767 T€).

## **Ausblick**

### **Welches Ergebnis erwartet die FFHSH für das kommende Jahr?**

Für die FFHSH ist aufgrund der besonderen Finanzierungsform auch für das Geschäftsjahr 2021 von einem ausgeglichenen Ergebnis auszugehen.

### **Werden besondere Entwicklungen erwartet?**

Die FHH sowie das Land Schleswig-Holstein halten an ihrem Vorhaben fest, den Medienstandort Norddeutschland zu stärken. Es ist nicht zu erwarten, dass die Zuwendungen der Länder in den nächsten Jahren unter das erreichte Niveau absinken werden. Gleichwohl stellt die noch immer anhaltende Corona-Pandemie die FFHSH vor finanzielle Herausforderungen.

# Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen mbH



Zum Gutshof 14  
23847 Groß Weeden  
Telefon: 04501 / 13 61  
Fax: 04501 / 13 69  
E-Mail: [gbs@sad-rondeshagen.de](mailto:gbs@sad-rondeshagen.de)  
Internet: [www.sad-rondeshagen.de](http://www.sad-rondeshagen.de)

## Unternehmensgegenstand

Aufgabe der GBS ist die Förderung des Umweltschutzes durch Planung, Errichtung, Betrieb und Nachsorge von Abfallbeseitigungsanlagen für solche Abfälle, die wegen ihrer Art oder Menge nicht mit den in Haushaltungen anfallenden Abfällen beseitigt werden können und deshalb einer besonderen Anlage bedürfen (Sonderabfälle). Die GBS betreibt die einzige vollständig eingehauste Deponie für Sonderabfälle in Deutschland auf einem 22,24 ha großen Gelände bei Lübeck.

Eigentumsverhältnisse	in €	in %
Stammkapital der GBS	25.000	100,00
davon		
Land Schleswig-Holstein	12.500	50,00
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburg	12.500	50,00

## Geschäftsführung

Henning Schröder

## Aufsichtsrat<sup>5</sup>

- Nils Ullmann, stellvertretender Vorsitzender, HGV
- Dr. Hans-Martin Berends, MELUND SH
- Dr. Heribert Dernbach, BUE FHH
- Lara Vogt, MELUND SH
- Jantje-Gesine Schmidt, FM SH
- Elke Schekahn, BUE FHH

<sup>5</sup> Hinweis zum Vorsitz: Der bisherige Vorsitzende Herr Uwe Meyer ist zum 31.07.2021 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Ein neuer Vorsitzender oder eine neue Vorsitzende wird in der darauffolgenden Aufsichtsratssitzung gewählt.

Ohne Stimmrecht:

- Holger Krahn, Gemeinde Rondeshagen
- Manfred Kuhmann, Kreis Herzogtum Lauenburg

Die Sitzungsgelder des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2020 228,00 €.

## Beteiligungen

Beteiligungen	Stammkapital (in €)	Anteil GBS (in %)
keine	0	0

## Unternehmensdaten

(alle Angaben in T€)

Ausgewählte Daten aus der Bilanz	2020	2019	2018
Anlagevermögen	305	355	412
Liquide Mittel	9.173	10.078	11.337
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.824	885	0
Eigenkapital	0	0	1.859
langfristige Rückstellungen	11.284	11.234	9.870
davon			
für Rekultivierung <sup>6</sup>	0	0	652
für Nachsorge	11.284	11.234	9.218
Bilanzsumme	11.350	11.381	11.811

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	0	0	0
Materialaufwand	0	0	15
Personalaufwand <sup>7</sup>	0	111	527
Abschreibungen	51	57	68

<sup>6</sup> Die Rückstellungen für Rekultivierung beinhalten auch diejenigen für Hallendemontage; sie wurden in den vergangenen Jahren zusammengefasst, weil sie Teil eines gemeinsamen Bauvorhabens waren und die Rückstellungen für Hallendemontage nur noch einen marginalen Teil der Summe ausmachten. Mittlerweile konnten die Rückstellungen durch Abschluss der Arbeiten aufgelöst werden, das heißt nach tatsächlichem Verbrauch in 2019 von 440 T€ konnte der Restbetrag von 212 T€ aufgelöst werden.

<sup>7</sup> In 2019 wurde der Personalaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) zum Teil mit dem Verbrauch der u.a. dafür vorgesehenen Rückstellungen für Nachsorge verrechnet (381 T€ tatsächlicher Personalaufwand - 270 T€ Verbrauch Rückstellungen für Nachsorge = 111 T€ Personalaufwand gemäß GuV) und in 2020 vollständig (292 T€ tatsächlicher Personalaufwand - 292 T€ Verbrauch Rückstellungen für Nachsorge = 0 T€ Personalaufwand gemäß GuV).

<b>Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
davon verfüllmengenbedingt <sup>8</sup>	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-939</b>	<b>-2.744</b>	<b>-1.970</b>

<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Gesamtanzahl (Personen)</b>	<b>5</b>	<b>5,5</b>	<b>7</b>
davon			
Frauen	1	1	1
Männer	4	4,5	6
<b>Auszubildende</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Teilzeitbeschäftigte	2	2	2
<b>Vollzeitäquivalente</b>	<b>3,35</b>	<b>4,77</b>	<b>6,75<sup>9</sup></b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Einlagerungsmenge (in t)	0	0	0
Restvolumen (in m <sup>3</sup> )	0	0	0
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (in T€)</b>	<b>-904</b>	<b>-1.260</b>	<b>-2.357</b>

## **Geschäftsverlauf**

### **Wie hat sich die GBS in den letzten Jahren entwickelt?**

Nach Erreichen der vollständigen Verfüllung der Deponie zum Ende des Jahres 2016 und der sich anschließenden sogenannten Rekultivierungs- oder Stilllegungsphase wurde am 12. Juni 2020 der Antrag auf endgültige Stilllegung bei der zuständigen Behörde gestellt; diese beteiligt in der Prüfungsphase weitere Fachdienste des Kreises Herzogtum Lauenburg.

### **Wie gestaltete sich der Geschäftsbetrieb der GBS im Berichtsjahr?**

Das Berichtsjahr 2020 stand wie auch die beiden Jahre zuvor im Zeichen der Rekultivierung sowie der Vorbereitung der Nachsorgephase der Deponie; neben dem Rückbau der nicht mehr benötigten Betriebswaage waren im Hinblick auf die bevorstehende Nachsorgephase weitergehende Maßnahmen zur Optimierung des Mess- und Kontrollprogramms erforderlich.

Im Berichtsjahr gingen von der Deponie keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt aus; alle behördlichen Auflagen, Befristungen und Bedingungen wurden eingehalten.

<sup>8</sup> Das Deponiegrundstück, das Betriebsgelände, die Polder und unmittelbar dem Deponiekörper zuzurechnende Anlagen und Maschinen sind entsprechend § 7 Absatz 6 EStG nach dem Verfüllvolumen vollständig abgeschrieben.

<sup>9</sup> Korrektur im Vergleich zum Beteiligungsbericht 2019.

### **Welche Besonderheiten haben sich daraus ergeben?**

Zum Ende der Betriebs- bzw. Stilllegungsphase wird die Vermögenssituation der Gesellschaft dadurch charakterisiert, dass Erlöse aus der Einlagerung von Sonderabfällen nicht mehr erzielt werden und die bevorstehende 30-jährige Nachsorgephase aus den bisher gebildeten Rückstellungen finanziert werden muss.

### **Wie stellt sich der Personalaufwand dar? Gibt es eine Vollzeitgeschäftsführung?**

Der Personalaufwand betrug im Berichtsjahr 292 T€ (Vorjahr 381 T€) und wurde wie vorgesehen über den Verbrauch von Rückstellungen für Nachsorge ausgeglichen. In 2020 waren drei Vollzeitkräfte, zwei Teilzeitkräfte und der Geschäftsführer bei der GBS beschäftigt, wobei keine Vollzeitgeschäftsführung besteht; die Geschäftsführung ist als nebenamtliche Geschäftsführung der Gesellschaft angestellt und erhält keine direkte Vergütung von der Gesellschaft.

### **Wie stellt sich die bilanzielle Situation dar?**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 weist eine bilanzielle Überschuldung in Höhe von 1.824 T€ aus, gleichwohl liegt keine Zahlungsunfähigkeit vor und somit keine Pflicht zur Stellung eines Insolvenzantrages für die Gesellschaft, welches durch ein externes Gutachten belegt wurde.

## **Ausblick**

### **Welches Ergebnis erwartet die Gesellschaft für das kommende Jahr?**

Es wird davon ausgegangen, dass in 2021 ein behördlicher Bescheid über die endgültige Stilllegung der Deponie ergeht und somit die Nachsorgephase in 2021 beginnt.

### **Werden besondere Entwicklungen erwartet?**

Die Kosten für die 30-jährige Nachsorgephase sollen nach Vorlage des Bescheides über die endgültige Stilllegung nochmals überprüft und unter Berücksichtigung der dann gültigen Nebenbestimmungen und sonstigen Auflagen aktualisiert werden; ebenfalls soll dann eine Neubewertung der Rückstellungen für den 30-jährigen Nachsorgezeitraum erstellt werden und die Planungsrechnung soll regelmäßig aktualisiert werden.

# Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR



Küterstraße 30  
24103 Kiel  
Telefon: 0431 / 599-0  
Fax: 0431 / 599-1188  
E-Mail: [mail@gmsh.de](mailto:mail@gmsh.de)  
Internet: [www.gmsh.de](http://www.gmsh.de)

## Unternehmensgegenstand

Die Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR (GMSH) ist eine rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts mit Sitz in Kiel. Alleiniger Anteilseigner ist das Land Schleswig-Holstein. Der Aufgabenumfang richtet sich nach dem Gesetz zur Errichtung der Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR (GMSHG). Danach ist die GMSH als Organ des Landes und des Bundes zur Wahrnehmung staatlicher Bauherren- und Planungsaufgaben in Schleswig-Holstein tätig. Sie ist ebenfalls als Organ des Landes für die Verwaltung und Bewirtschaftung des Landesliegenschaftsbestandes verantwortlich. Außerdem ist die GMSH zuständig für die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen der Landesbehörden in Schleswig-Holstein. Die GMSH bietet ihre Leistungen auch sonstigen Trägern der öffentlichen Verwaltung an.

Eigentumsverhältnisse	in €	in %
Gezeichnetes Kapital der GMSH	8.000.000	100,00
davon		
Land Schleswig-Holstein	8.000.000	100,00

## Geschäftsführung

Frank Eisoldt

## Verwaltungsrat

- Thomas Stöcker, Vorsitzender, FM SH
- Ursel Hoppe, stellvertretende Vorsitzende, MJEV SH
- Dr. Anja Franke-Schwenk, MBWK SH
- Johannes Grützner, MELUND SH
- Eun-Joung Bettina Krüger, MILIG SH
- Jutta Dahmen, BMI

Beratende Teilnehmer des Verwaltungsrates ohne Stimmrecht gemäß § 10 Absatz 2 GMSHG:

- Monika Otte, Vorsitzende des Personalrates der GMSH
- Martina Kecker, Gleichstellungsbeauftragte der GMSH

Vergütungen oder Sitzungsgelder werden nicht gezahlt.

**Beteiligungen**

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital (in €)</b>	<b>Anteil GMSH (in %)</b>
keine	0	0

**Unternehmensdaten  
(alle Angaben in T€)**

<b>Ausgewählte Daten aus der Bilanz</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Anlagevermögen	46.878	45.904	44.795
Umlaufvermögen	161.204	148.525	133.363
Eigenkapital	12.047	11.432	11.351
davon			
gezeichnetes Kapital	8.000	8.000	8.000
Rücklagen	2.250	2.250	2.250
Bilanzgewinn	1.797	1.182	1.101
Rückstellungen	192.639	171.735	146.921
davon für Pensionen	156.276	140.940	119.761
Verbindlichkeiten	4.299	12.059	20.747
Bilanzsumme	208.985	195.225	179.019

<b>Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Umsatzerlöse	51.848	48.432	48.179
Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-36	+83	+19
Sonstige betriebliche Erträge	123.550	117.252	102.975
Materialaufwand	45.093	42.718	43.022
Personalaufwand	107.326	101.493	87.554
Abschreibungen	2.057	1.623	1.509
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.099	17.129	16.015
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	92	92	92
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.833	2.778	2.800
Steuern	432	37	33
Jahresergebnis	615	81	332

<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (zum 31.12.)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Gesamtanzahl (Personen)	1.519	1.428	1.358
davon			
Frauen	623	593	561
Männer	896	835	797
Auszubildende	77	71	67
Teilzeitbeschäftigte	355	313	306
Vollzeitäquivalente	1.378,8	1.315,4	1.237,4

<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Bausgabevolumen Bundesbau (in T€)	119.200	110.300	108.000
Bausgabevolumen Landesbau (in T€)	173.300	158.600	158.300
Bewirtschaftete Liegenschaften (per 31.12.)	746	743	733
Verwaltete Drittmietverträge (per 31.12.)	671	641	632
Beschaffungen im eigenen Namen (in T€)	44.722	42.384	42.810
Ausschreibungen im fremden Namen	1.885	2.144	1.985

## **Geschäftsverlauf**

### **Wie ist das Berichtsjahr 2020 verlaufen und mit welchem Ergebnis hat die GMSH abgeschlossen?**

Das Berichtsjahr 2020 entwickelte sich trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie überwiegend erwartungsgemäß, teilweise sogar überplanmäßig, und hat mit einem positiven Ergebnis in Höhe von rund 615 T€ abgeschlossen, das um rund 491 T€ über dem Planwert und um rund 534 T€ über dem Vorjahresergebnis liegt.

### **Welche Besonderheiten gilt es bei der GMSH im Berichtsjahr zu berücksichtigen?**

Trotz coronabedingter Einschränkungen hat das Berichtsjahr mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen, das über dem Planwert liegt.

### **Wie hat sich die Bilanzsumme verändert?**

Die Bilanzsumme der GMSH hat sich gegenüber dem Stand per 31. Dezember 2019 mit 195,2 Mio. € um 13,8 Mio. € bzw. 7,0 % auf 209,0 Mio. € erhöht.

### **Wie haben sich die Umsatzerlöse im Berichtsjahr verändert?**

Die Umsatzerlöse, die fast ausschließlich die Beschaffung von Bedarfsmaterial und Dienstleistungen und die Durchführung von Ausschreibungen für das Land Schleswig-Holstein und andere Träger der öffentlichen Verwaltung betreffen, konnten von 48,4 Mio. € auf 51,8 Mio. € gesteigert werden.

Die Erledigung der Bauaufgaben für den Bund und das Land sowie der Bewirtschaftungsaufgaben für das Land in Organleihe gegen Ist-Kostenerstattung führt grundsätzlich zu einem ausgeglichenen Ergebnis. Diese Kostenerstattungen fließen nicht in die Umsatzerlöse ein, sondern schlagen sich in den sonstigen betrieblichen Erträgen nieder.

### **Was waren die wesentlichen Gründe für den Anstieg bzw. den Rückgang der Umsatzerlöse?**

Ursächlich für den Anstieg der Umsatzerlöse sind die umfangreichen Maßnahmen zur Beschaffung von Schutzmaterial, Dienstleistungen und entsprechender Logistik während der Corona-Pandemie.

### **Wie haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge entwickelt?**

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen war ein Anstieg um 6,3 Mio. € auf 123,6 Mio. € zu verzeichnen; diese Position umfasst nahezu ausschließlich die Kostenerstattungen für die Wahrnehmung der Bau- und Bewirtschaftungsaufgaben des Landes sowie der Bauaufgaben des Bundes und der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf.

### **Wie haben sich die Personal- und Sachaufwendungen im Berichtsjahr verändert?**

Die Personal- und Sachaufwendungen beliefen sich im Jahr 2020 auf 124,4 Mio. € nach 118,6 Mio. € im Jahr 2019 und liegen insgesamt um 3,5 % (4,6 Mio. €) unter dem Planwert, wobei sich die Personalaufwendungen planmäßig entwickelten, während die Sachaufwendungen mit rund 18 % unter dem Planwert liegen.

### **Was waren die Gründe für den wesentlichen Anstieg bzw. Rückgang der Personal- und/oder Sachaufwendungen?**

Der Anstieg der Personalaufwendungen um 5,8 Mio. € auf 107,3 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (101,5 Mio. €) ist auf die Zunahme des durchschnittlichen Personalbestands um rund 73 Vollkräfte und eine Tarifierhöhung bei den Angestellten und Beamten von 3,12 % zum 1. Januar 2020 zurückzuführen.

### **Wie haben sich die einzelnen Geschäftsbereiche entwickelt (Landesbau, Bundesbau, Gebäudebewirtschaftung und Beschaffung)?**

Im Geschäftsbereich Landesbau übertrafen die Bauausgaben mit 173,3 Mio. € das Vorjahres- (158,6 Mio. €) und Planniveau (145,0 Mio. €), im Bereich Bundesbau übertrafen die Bauausgaben mit 119,2 Mio. € den Vorjahreswert (110,3 Mio. €) und erreichten annähernd den Planwert (120,0 Mio. €).

Im Geschäftsbereich Gebäudebewirtschaftung sind die Erträge weiter angestiegen; der Bereich weist im Jahr 2020 bei Gesamterträgen für die erbrachten Bewirtschaftungsleistungen und sonstigen Leistungen von 33,1 Mio. € nach 30,7 Mio. € im Vorjahr ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis von 26,0 T€ aus (Vorjahr 2,1 T€), womit die Gesamterträge um 3,4 Mio. € unter dem geplanten Wert (36,5 Mio. €) liegen.

Im Geschäftsbereich Beschaffung führten die umfangreichen Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie (durch Beschaffung von Schutzmaterial, Dienstleistungen und entsprechender Logistik) mit 48,7 Mio. € zu deutlich höheren Umsätzen als im Vorjahr (46,2 Mio. €) und liegen somit im Bereich der hohen Planwerte, denn es wurden auch Beschaffungen damit kompensiert, die vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie im Jahr 2020 nicht durchgeführt werden konnten. Bei den Ausschreibungen sind die Umsatzerlöse mit 2,5 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (1,9 Mio. €) erheblich gestiegen, liegen jedoch unter dem Planwert (3,2 Mio. €), welches durch die Verschiebung vieler Projekte seitens der Kunden der GMSH aufgrund der Corona-Pandemie begründet sein wird; das Ausschreibungsvolumen ist mit 232,1 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (222,4 Mio. €) gestiegen.

### **Hat die GMSH im abgelaufenen Geschäftsjahr Zuwendungen gemäß § 23 LHO erhalten?**

Nein.

## **Ausblick**

### **Welches Ergebnis erwartet die GMSH für das kommende Jahr?**

Die GMSH geht von einer weiterhin stabilen Geschäftsentwicklung bei einem leicht positiven Ergebnis in Höhe von 0,03 Mio. € aus; dabei werden für die in Organleihe abgewickelten Bau- und Bewirtschaftungsaufgaben für 2021 Gesamterträge in Höhe von 142,3 Mio. € erwartet und für die im eigenen Namen erbrachten Leistungen Umsatzerlöse in Höhe von 46,3 Mio. € angestrebt.

### **Welches Ergebnis erwartet die GMSH für die einzelnen Geschäftsbereiche (Landesbau, Bundesbau, Gebäudebewirtschaftung und Beschaffung)?**

Im Geschäftsbereich Landesbau wird für den Bauumsatz mit einem Bauvolumen auf Vorjahresniveau gerechnet, im Geschäftsbereich Bundesbau eine weitere Bauausgabensteigerung in Höhe von 10 Mio. € auf 130 Mio. € angestrebt.

Für den Geschäftsbereich Gebäudebewirtschaftung wird für 2021 mit einem vollständig ausgeglichenen Ergebnis bei Gesamterträgen in Höhe von 40,6 Mio. € gerechnet.

Der Geschäftsbereich Beschaffung plant weiterhin mit einer Ausweitung seiner Geschäfte; wie schon in den Jahren zuvor nimmt das Interesse anderer Verwaltungen zu, die zentrale Beschaffungsstelle zu nutzen, welches auch anhand steigender Beschaffungs- und Ausschreibungsvolumina deutlich wird.

### **Werden besondere Entwicklungen erwartet?**

Die Corona-Pandemie wird die Geschäftstätigkeiten der GMSH voraussichtlich auch zukünftig noch leicht beeinflussen: Auf die Ergebnisse der Geschäftsbereiche Landes- und Bundesbau sowie Gebäudebewirtschaftung hat die Entwicklung hierzu keine unmittelbaren Auswirkungen, da die GMSH ihre Leistungen vollständig als Ist-Kostenerstattung abrechnet; inwieweit die Umsatzerlöse aus dem Geschäftsbereich Beschaffung und damit das prognostizierte ausgeglichene Ergebnis in 2021 noch betroffen sein werden, ließ sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht mit Sicherheit prognostizieren.

# GOES Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH



Havelstraße 7  
24539 Neumünster  
Telefon: 04321 / 999 40  
Fax: 04321 / 999 444  
E-Mail: [info@goes-sh.de](mailto:info@goes-sh.de)  
Internet: [www.goes-sh.de](http://www.goes-sh.de)

## Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft ist die zentrale Stelle für die Organisation der Entsorgung von gefährlichen Abfällen in Schleswig-Holstein und übernimmt hoheitliche Aufgaben gemäß § 11 des Landesabfallwirtschaftsgesetzes des Landes-Schleswig-Holstein in der jeweils gültigen Fassung und der dazu ergangenen Verordnungen und Erlasse.

Zur Erreichung des Gesellschaftszwecks darf die Gesellschaft sich auf allen Gebieten betätigen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens in unmittelbarem Zusammenhang stehen.

<b>Eigentumsverhältnisse:</b>	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Stammkapital der GOES	300.000	100,00
davon		
Land Schleswig-Holstein	77.250	25,75
Die Kreise und kreisfreien Städte des Landes zu je 5.050 €	75.750	25,25
SHEREG –Schleswig-Holsteinische Entsorgung und Recycling GmbH	36.750	12,25
EGSH – Entsorgungsgemeinschaft Schleswig-Holstein e.V.	36.750	12,25
14 Verbände und Organisationen der abfallerzeugenden Wirtschaft in S.-H.	73.500	24,50

## Geschäftsführung

Gerret Gottschalk

### Aufsichtsrat

- Dr. Andreas Wasielewski, Vorsitzender, MELUND SH
- Dr. Hans-Martin Berends, stellvertretender Vorsitzender, MELUND SH
- Stefan Dunst, Städteverband SH
- Martin Kayenburg, UV Nord
- Dr. Klaus Thoms, IHK Schleswig-Holstein
- Regina Klein, FM SH
- Klaus Scherler, SHEREG mbH
- Lys Birgit Zorn, Entsorgungsgemeinschaft Schleswig-Holstein e. V.
- Bernd Petersen, Kreis Nordfriesland

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2020 keine Vergütung.

### Beteiligungen

Beteiligungen	Stammkapital (in €)	Anteil GOES (in %)
keine	0	0

### Unternehmensdaten (alle Angaben in T€)

Ausgewählte Daten aus der Bilanz	2020	2019	2018
Anlagevermögen	103	110	126
Liquide Mittel	2.196	1.802	1.645
Eigenkapital	2.050	1.751	1.639
Rückstellungen	143	26	109
Bilanzsumme	2.401	1.992	1.949

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	1.772	1.424	1.657
Personalaufwand	911	811	714
Jahresergebnis	299	112	342

<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Gesamtanzahl (Personen)	15	13	12
davon			
Frauen	6	4	3
Männer	9	9	9
Teilzeitbeschäftigte	3	0	0
Vollzeitäquivalente	12,00	13	12

<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Eigenkapitalrentabilität (in %)	14	6	21
Umsatz je Mitarbeiter (in T€)	196	119	138
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (in T€)	423	173	390

### **Geschäftsverlauf**

#### **Wie ist das Berichtsjahr 2020 verlaufen und mit welchem Ergebnis hat die GOES abgeschlossen?**

Das Berichtsjahr ist besser verlaufen als erwartet. Die Umsatzerlöse 2020 sind im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 24,4 % (348 T€) auf rund 1.772 T€ gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2020 hat die GOES einen Jahresüberschuss in Höhe von 299 T€ erzielt. Dieser wurde ausschließlich im hoheitlichen Bereich erwirtschaftet.

#### **Welche Besonderheiten gilt es bei der Gesellschaft im Berichtsjahr zu berücksichtigen?**

Vorgänge von besonderer Bedeutung gab es im Geschäftsjahr nicht zu berücksichtigen.

Die Geschäfte der GOES zeigten sich insgesamt robust und bisher unbeeindruckt von der allgemeinen wirtschaftlichen Krise (insbesondere der Corona-Pandemie).

#### **Wie haben sich die Umsatzerlöse bzw. Erträge im Berichtsjahr verändert?**

Die Umsatzerlöse 2020 sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 24,4 % (348 T€) auf 1.772 T€ gestiegen.

#### **Wie haben sich die wesentlichen Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung verändert?**

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 12,3 % (100 T€) auf 911 T€ gestiegen.

**Was waren die wesentlichen Gründe für den Anstieg der Personalaufwendungen?**

Der Anstieg ist auf Neueinstellungen sowie auf Gehaltserhöhungen zurückzuführen.

**Wie hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahresstichtag verändert?**

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahresstichtag insgesamt um 20,5 % (409 T€) auf 2.401 T€ gestiegen.

**Wie haben sich die wesentlichen Positionen in der Bilanz verändert?**

Die liquiden Mittel (Aktiva) sind gegenüber dem Vorjahr um 21,9 % (394 T€) auf 2.196 T€ gestiegen. Das Eigenkapital (Passiva) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 17,1 % (299 T€) auf 2.050 T€ erhöht.

**Hat die GOES im abgelaufenen Geschäftsjahr Zuwendungen gemäß § 23 LHO erhalten?**

Nein.

**Ausblick**

**Welches Ergebnis erwartet die GOES für das kommende Jahr?**

Die Geschäftsführung plant für das Jahr 2021 ein positives Ergebnis.

**Werden besondere Entwicklungen erwartet?**

Es werden keine besonderen Entwicklungen, auch nicht durch die Corona-Pandemie, erwartet.

# Gesellschaft zur Verwaltung und Finanzierung von Beteiligungen des Landes Schleswig-Holstein mbH



Düsternbrooker Weg 64  
24105 Kiel  
Telefon: 0431 / 988-3953  
Fax: 0431 / 988-616-3953  
E-Mail: [Mathias.Sonnenberg@fimi.landsh.de](mailto:Mathias.Sonnenberg@fimi.landsh.de)  
[Andreas.Krause2@fimi.landsh.de](mailto:Andreas.Krause2@fimi.landsh.de)

## Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen aller Art von juristischen Personen des privaten und öffentlichen Rechts im Interesse der Wirtschafts- und Arbeitsmarktstruktur des Landes Schleswig-Holstein und aller damit zusammenhängenden Geschäfte.

Die Gesellschaft hat zum 1. Oktober 2009 die Anteile an der Spielbanken Schleswig-Holstein Gruppe erworben. Mit Beschluss vom 17. Dezember 2010 ist die GVB als Kommanditistin ausgeschieden und hat ihre jeweilige Einlage bei den bisherigen Kommanditgesellschaften auf die neu gegründeten Gesellschaften mit beschränkter Haftung übertragen, deren Stammkapital von der Spielbank SH GmbH gehalten wird. Alleinige Eigentümerin der Spielbank SH GmbH ist die GVB.

Eigentumsverhältnisse	in €	in %
Stammkapital der GVB	750.000	100,00
davon		
Land Schleswig-Holstein	750.000	100,00

## Geschäftsführung

- Mathias Sonnenberg
- Dr. Andreas Krause

Bei der GVB existiert kein Aufsichtsrat. Die Gesellschafterin entsendet individuell bevollmächtigte Vertreterinnen oder Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

## Beteiligungen

Beteiligungen	Stammkapital (in T€)	Anteil GVB (in %)
Spielbank SH GmbH	25,5	100,00

**Unternehmensdaten**  
**(alle Angaben in T€)**

<b>Ausgewählte Daten aus der Bilanz:</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.457	1.457	1.457
Wertpapiere des Anlagevermögens	8.674	7.492	7.492
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	749	606	474
Guthaben Kreditinstitute	2.309	1.965	1.318
Eigenkapital	13.106	11.445	10.699
davon			
gezeichnetes Kapital	750	750	750
Gewinnrücklage	8.580	8.580	8.580
Gewinn- oder Verlustvortrag	2.115	1.069	328
Jahresergebnis	1.661	1.046	1.041
Rückstellungen gesamt	73	55	36
Verbindlichkeiten gesamt	12	11	10
Bilanzsumme	13.191	11.523	10.745

<b>Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Sonstige betriebliche Erträge	92	0	0
Personalaufwand	13	11	11
davon soziale Abgaben	3	2	2
Sonstiger betrieblicher Aufwand	86	85	75
Erträge aus Beteiligungen	1.500	1.000	1.000
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	172	142	113
Zinsertrag	0	0	0
Jahresergebnis	1.661	1.046	1.041

<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Gesamtanzahl (Personen)	3	2	2
davon			
Frauen	0	0	0
Männer	3	2	2
Auszubildende	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte <sup>10</sup>	3	2	2
davon Geschäftsführung	2	1	1

## Geschäftsverlauf

### Wie entwickelte sich der Jahresüberschuss der GVB im Berichtsjahr?

In erster Linie resultiert der Jahresüberschuss aus der Gewinnausschüttung der Spielbankengruppe in Schleswig-Holstein, die wiederum auf dem Ergebnis des Vorjahres basiert. Im Berichtsjahr 2020 konnte die GVB 1.500.000,00 € vereinnahmen. Neben der Gewinnausschüttung erzielte die GVB aus Wertpapiererträgen einer aktiven Depotbetreuung weitere 171.604,92 €. Der Jahresüberschuss ist mit insgesamt 1.661.190,18 € gegenüber dem Vorjahr mit 1.045.902,99 € gestiegen.

### Gibt es wesentliche Faktoren, die den Jahresüberschuss im Berichtsjahr beeinflussten?

Der Jahresüberschuss wird von der Gewinnausschüttung der Spielbank SH GmbH geprägt. Insofern ist der Geschäftsverlauf des Vorjahres der Spielbankengruppe Schleswig-Holstein ein wesentlicher Faktor des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres.

### Wie entwickelte sich das Betriebsergebnis (EBIT) der Spielbanken in Schleswig-Holstein?

Im Berichtsjahr 2020 ist ein deutlicher Rückgang im Betriebsergebnis von 6.938 T€ auf 2.758 T€ festzustellen.

### Waren im Berichtsjahr Sonderfaktoren zur Entwicklung des Bruttospielertrages bei den Spielbanken in Schleswig-Holstein festzustellen?

Die Erwartungen an die geschäftliche Entwicklung im Berichtsjahr konnten coronabedingt nicht erfüllt werden. Ein deutlicher Rückgang der Bruttospielerträge (BSE) sowohl im Automatenpiel als auch weitere BSE-Rückgänge im Klassischen Spiel waren über alle Standorte hinweg zu verzeichnen. Durch die Corona-Pandemie wurde der Betrieb der Spielbanken ab dem 2. November 2020 eingestellt.

### Wurden im Berichtsjahr Landesmittel zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs aufgewendet?

Nein, es wurden keine Landesmittel zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs aufgewendet.

<sup>10</sup> Vollzeitäquivalente sind nicht darstellbar, da es sich um nebenamtliche Tätigkeiten handelt.

## **Ausblick**

### **Welche Erwartungen hat die GVB hinsichtlich der Ertragssituation im nächsten Geschäftsjahr?**

Hinsichtlich der Corona-Pandemie im letzten Jahr wird mit einem deutlichen Rückgang der Gewinnausschüttung der Spielbankengruppe gerechnet.

### **Gibt es wesentliche Faktoren, die das Jahresergebnis determinieren können?**

Wie bereits erwähnt wird die Corona-Pandemie das Jahresergebnis weiterhin beeinflussen.

### **Welche Erwartungen hat die GVB hinsichtlich der Geschäftsentwicklung bei den Spielbanken in Schleswig-Holstein?**

Im Geschäftsjahr 2021 bestimmt noch die Corona-Pandemie die Besucheranzahl in den Spielbanken.

Auswirkungen, die sich mit dem Glücksspielstaatsvertrag 2021 hinsichtlich des Marktes für Online-Casinospiele und Online-Pokerspiele in Deutschland ergeben, sind noch nicht zu erkennen.

Bedingt durch die Schließung der Spielbank Westerland und damit erhöhter Kosten bei wegfallenden Erträgen wird mit einem deutlichen Rückgang der Gewinnausschüttung der Spielbankengruppe gerechnet.

Besenbinderhof 37  
 20097 Hamburg  
 Telefon: 040 / 37 70 75 0 – 0  
 Fax: 040 / 37 70 75 0 – 15 9  
 E-Mail: [info@hsh-finanzfonds.de](mailto:info@hsh-finanzfonds.de)  
 Internet: [www.hsh-finanzfonds.de](http://www.hsh-finanzfonds.de)

### Unternehmensgegenstand

Aufgabe der Anstalt war eine Kapitalunterstützung der ehemaligen HSH Nordbank AG durch die Träger zur Unterstützung der ehemaligen HSH Nordbank AG bei der Erfüllung der dieser obliegenden Eigenkapitalanforderungen.

In diesem Zusammenhang hatte die Anstalt im Rahmen der Durchführung einer ordentlichen Kapitalerhöhung 2009 Aktien der ehemaligen HSH Nordbank AG in Höhe von 3 Mrd. € erworben. Ferner hatte die Anstalt 2009 mit der ehemaligen HSH Nordbank AG einen Garantieberestellungsvertrag geschlossen und der ehemaligen HSH Nordbank AG aufgrund dessen Garantien bis zu einer Garantiesumme in Höhe von 10 Mrd. € zur Absicherung von Risikoaktiva gewährt.

2018 kam es aufgrund der im Zusammenhang mit dem Kaufvertrag geschlossenen Aufhebungsvereinbarung nach Abschluss der Privatisierung der ehemaligen HSH Nordbank AG (Closing am 28. November 2018) am 30. November 2018 zu einer finalen Ausgleichszahlung und damit zur Beendigung der Garantie. Die Träger Freie und Hansestadt Hamburg und Schleswig-Holstein haben sich darauf verständigt, dass die hsh finanzfonds AöR zunächst fortbestehen soll, um eine geordnete Abwicklung der Refinanzierung der Altlasten aus der Landesbeteiligung an der ehemaligen HSH Nordbank AG zu erlauben.

Eigentumsverhältnisse	in %
Land Schleswig-Holstein	50,00
Freie und Hansestadt Hamburg	50,00

Gemäß Staatsvertrag wurde die Anstalt ohne Eigenkapital gegründet.

### Geschäftsführung

Dr. Karl-Hermann Witte

### Anstaltsträgerversammlung

- Dr. Jan Dithmer, Vorsitzender, FM SH
- Christian Fischer, FB FHH
- Dr. Jörg Arzt-Mergemeier, FB FHH
- Jantje-Gesine Schmidt, FM SH

**Beteiligungen**

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital in €</b>	<b>Anteil hsh finanzfonds in %</b>
HSH Beteiligungs Management GmbH	100.000	100

**Unternehmensdaten  
(alle Angaben in T€)**

<b>Ausgewählte Daten aus der Bilanz</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,001	0,001	0,001
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.176.900	1.176.900	1.176.900
Forderungen gegen Organisationen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.612.209	3.629.209	4.584.209
Kasse, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	641	1.851	6.426
Eigenkapital	64.941	72.945	97.048
davon			
Gewinnrücklagen	72.945	97.048	0
Jahresüberschuss / -Jahresfehlbetrag	8.004	-24.103	97.048
Verbindlichkeiten	4.756.581	4.756.498	5.673.624
Eventualverbindlichkeiten	0	0	0
Bilanzsumme	4.823.169	4.833.281	5.776.591

<b>Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Sonstige betriebliche Erträge	140	3	5.886.169
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.912	49.385	454.811
Personalaufwand	347	512	896
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.309	47.858	6.200.368
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	0	0	0
Jahresergebnis	8.004	-24.103	97.048

<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Gesamtanzahl (Personen)	4	5	10
davon			
Frauen	0	0	3
Männer	4	5	7
Auszubildende	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte	2	3	5
Vollzeitäquivalente ohne Geschäftsführung	2	2	8
Vollzeitäquivalente Geschäftsführung	0,2	0,4	0,4

<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Eventualverbindlichkeit Garantie (in T€)	0	0	0
Rückgarantie der beiden Länder (in T€)	3.584.210	3.584.210	4.216.538
Tatsächlich abgerechnet unter der Garantie (in T€)	10.000.000	10.000.000	10.000.000

## Geschäftsverlauf

### Wie ist das Berichtsjahr 2020 verlaufen und mit welchem Ergebnis hat das Unternehmen abgeschlossen?

Die Lage und der Verlauf des Geschäftsjahres 2020 entwickelte sich für die hsh finanzfonds AöR planungsgemäß. Aufgrund des Fehlbetrags des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von 8,0 Mio. € reduziert sich das Eigenkapital auf nun 64,9 Mio. €.

### Welche Besonderheiten gilt es bei der hsh finanzfonds AöR im Berichtsjahr zu berücksichtigen?

Keine.

### Wie haben sich die wesentlichen Positionen in der Bilanz verändert?

Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 beträgt 4.823,2 Mio. € (Vorjahr 4.833,3 Mio. €). Auf der Aktivseite ist die Vermögenslage von Forderungen aus der Rückgarantie gegenüber den Ländern Schleswig-Holstein sowie Freie und Hansestadt Hamburg in Höhe von 3.612,2 Mio. € (Vorjahr 3.612,2 Mio. €) und Forderungen gegenüber der HSH Beteiligungs Management GmbH aus Garantieprämien in Höhe von 1.176,9 Mio. € (Vorjahr 1.176,9 Mio. €) geprägt.

### Wie haben sich die wesentlichen Positionen in der GuV verändert?

Die Ertragslage der hsh finanzfonds AöR wurde im Geschäftsjahr 2020 im Wesentlichen durch Zinsaufwendungen für Schuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen in Höhe von 9.394,5 T€ (Vorjahr 18.091,5 T€) und Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegenüber der HSH Beteiligungs Management GmbH in Höhe von 20,7 Mio. € (Vorjahr 47,2 Mio. €) bestimmt.

**Hat die Beteiligung im abgelaufenen Geschäftsjahr Zuwendungen gemäß § 23 LHO erhalten?**

Nein.

**Ausblick**

**Welches Ergebnis erwartet das Unternehmen für das kommende Jahr?**

Da die hsh finanzfonds AöR aufgrund der Beendigung der Garantie bis auf geringe Zinserträge keine Erträge generiert, wird für 2021 wieder mit einem negativen Ergebnis gerechnet.

**Wie werden sich die wichtigsten Positionen in der GuV verändern?**

Für das Geschäftsjahr 2021 werden für die wesentlichen Positionen auf der Aufwandsseite mit einem Zinsaufwand für die Refinanzierungen von rund 9 Mio. € sowie mit operativen Aufwendungen von rund 1 Mio. € geplant.

**Werden besondere Entwicklungen erwartet?**

Die Träger der hsh finanzfonds AöR planen eine Beendigung der Anstalt in 2022. Hierzu bedarf es einer Staatsvertragsänderung, die im Sommer 2021 von Schleswig-Holstein und der Freien und Hansestadt Hamburg angestoßen worden ist. Mit der für den 31. August 2022 geplanten Beendigung würden die bestehenden Anleihen auf Hamburg und Schleswig-Holstein aufgeteilt, pro Land würden Anleihen in Höhe von 1,5 Mrd. € übernommen werden.

Martensdamm 4  
24103 Kiel

Telefon: 0431 / 555 79 100  
E-Mail: [info@hshpm.de](mailto:info@hshpm.de)  
Internet: [www.hshpm.de](http://www.hshpm.de)

### Unternehmensgegenstand

Die portfoliomanagement (pm) wurde im Dezember 2015 durch Abschluss eines Staatsvertrags zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und dem Land Schleswig-Holstein als gemeinsame Abwicklungsanstalt errichtet. Seit dem 1 Januar. 2019 tritt die Anstalt nach außen als „portfoliomanagement“ auf. Im Rechtsverkehr – und damit auch im Handelsregister – bleibt der Name „hsh portfoliomanagement AöR“ bestehen.

Der Anstalt obliegt gemäß dem Staatsvertrag der Länder die Aufgabe, von der ehemaligen HSH Nordbank AG, ihren in- oder ausländischen Tochterunternehmen und ihren Rechtsnachfolgern zum Zwecke von deren Stabilisierung übernommene Risikopositionen unter den Voraussetzungen des Finanzmarktstabilisierungsfondsgesetzes gewinnorientiert zu verwerten und abzuwickeln.

Die Anstalt ist mit einer Kreditermächtigung ausgestattet, die es ihr ermöglicht, den Ankauf und die Bewirtschaftung eines Portfolios notleidender Kredite von der ehemaligen HSH Nordbank AG zu finanzieren. Damit steht der Auftrag der hsh portfoliomanagement AöR: die qualifizierte Portfolioabwicklung unter größtmöglicher Wahrung der Vermögensinteressen der Träger.

<b>Eigentumsverhältnisse</b>	<b>in %</b>
Land Schleswig-Holstein	50,00
Freie und Hansestadt Hamburg	50,00

### Vorstand

- Ulrike Helfer
- Dr. Karl-Hermann Witte

### Verwaltungsrat

- Udo Philipp, Staatssekretär, Vorsitzender, FM SH
- Dr. Sibylle Roggencamp, stellvertretende Vorsitzende, Senatsdirektorin, FB FHH
- Dr. Dirk Lammerskötter, extern
- Corinna Warlich, extern

**Beteiligungen**

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital in €</b>	<b>Anteil portfoliomangement in %</b>
keine	0	0

**Unternehmensdaten  
(alle Angaben in T€)**

<b>Ausgewählte Daten aus der Bilanz</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-	-	-
Kasse, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	95.518	50.871	83.626
Eigenkapital	-774.776	-540.151	-534.647
Verbindlichkeiten	1.862.969	1.882.394	2.099.434
Eventualverbindlichkeiten	-	-	-
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.865.268</b>	<b>2.023.345</b>	<b>2.102.738</b>

<b>Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.707	22.956	28.320
Personalaufwand	5.849	6.200	6.599
Sonstige betriebliche Aufwendungen	776	391	886
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	-243.622	-5.329	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-234.625</b>	<b>-5.505</b>	<b>15.106</b>

<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Gesamtanzahl (Personen)	58	63	66
davon			
Frauen	30	32	32
Männer	28	31	34
Auszubildende	-	-	-
Teilzeitbeschäftigte	24	23	18
Vollzeitäquivalente ohne Geschäftsführung	34	38	46
Vollzeitäquivalente Geschäftsführung	2	2	2

<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Anzahl Schiffsicherheiten	144	154	173
Ausstehender Kreditbetrag (in Mio. €)	2.901	3.293	3.669
Buchwert (in Mio. €)	1.081	1.427	1.479

## Geschäftsverlauf

### Wie ist das Berichtsjahr 2020 verlaufen und mit welchem Ergebnis hat die pm abgeschlossen?

Die Geschäftstätigkeit und das Jahresergebnis der portfoliomanagement waren im Berichtsjahr 2020 vom Management des Kreditportfolios und dessen Wertentwicklung geprägt. Die portfoliomanagement weist im Jahr 2020 ein Ergebnis vor Risikovorsorge und Fremdwährungsumrechnung in Höhe von 9,8 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) aus. Insgesamt hat die portfoliomanagement das Jahr 2020 insbesondere aufgrund coronabedingt erforderlicher hoher Zuführungen zu Wertberichtigungen mit einem Jahresfehlbetrag von 234,6 Mio. € (Vorjahr: 5,5 Mio. €) abgeschlossen.

### Welche Besonderheiten gilt es bei der pm im Berichtsjahr zu berücksichtigen?

Das erste Halbjahr war durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Weltwirtschaft und auf die für die portfoliomanagement relevanten Schifffahrtsmärkte stark negativ geprägt. Im Verlauf des zweiten Halbjahres hellten sich die Rahmenbedingungen – insbesondere in der Containerschifffahrt, dem für die portfoliomanagement aufgrund des Forderungsvolumens und der Anzahl der finanzierten Schiffe wichtigsten Schiffssegment – zugunsten der Kreditnehmerinnen und Kreditnehmer der portfoliomanagement deutlich auf.

### Wie hat sich die Risikovorsorge entwickelt?

Im abgelaufenen Jahr fiel das Nettoergebnis aus Risikovorsorge – insbesondere aufgrund coronabedingt erforderlicher hoher Zuführungen zu Wertberichtigungen im zweiten Quartal 2020 – mit -243,6 Mio. € (Vorjahr: -5,3 Mio. €) sehr stark negativ aus.

### **Wie haben sich die wichtigsten Posten in der Bilanz verändert?**

Aufgrund von vereinnahmten Tilgungsleistungen, vereinzelt Liquiditätsstützungen, hohen Nettozuführungen zu Wertberichtigungen sowie unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten ergibt sich für die Forderungen an Kunden zum 31. Dezember 2020 ein Rückgang um 435,1 Mio. € auf 991,8 Mio. €. Insbesondere infolge der in den Geschäftsjahren 2016 und 2020 gebildeten Risikovorsorge im Kreditgeschäft ergibt sich zum Ende des laufenden Geschäftsjahres ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von 774,8 Mio. € (Vorjahr: 540,1 Mio. €).

### **Wie hat sich das Zinsergebnis im Berichtsjahr verändert?**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr verzeichnete die portfoliomanagement einen Anstieg des Zinsergebnisses um 3,8 Mio. € auf 26,7 Mio. €.

### **Wie haben sich die wesentlichen Aufwendungen im Berichtsjahr verändert?**

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Personalaufwand spürbar reduziert (5,8 Mio. €; Vorjahr: 6,2 Mio. €). Die anderen Verwaltungsaufwendungen betragen 12,6 Mio. € (Vorjahr: 18,8 Mio. €).

### **Wie hat sich die Anzahl an Schiffssicherheiten im Berichtsjahr verändert?**

Die Anzahl der als Sicherheit dienenden Schiffe hat sich im Geschäftsjahr durch Restrukturierungs- und Verwertungsmaßnahmen um 10 Schiffe auf 144 reduziert.

### **Wie hat sich der ausstehende Kreditbetrag verändert, wie der Buchwert des Portfolios?**

Der ausstehende Kreditbetrag hat sich aufgrund von Tilgungen sowie Forderungsausfällen von 3.293 Mio. € in 2019 auf 2.901 Mio. € in 2020 verringert. Der Buchwert des Portfolios zum 31. Dezember 2020 betrug 992 Mio. € (Vorjahr 1.427 Mio. €).

### **Hat die pm im abgelaufenen Geschäftsjahr Zuwendungen gemäß § 23 LHO erhalten?**

Nein.

## **Ausblick**

### **Welches Ergebnis erwartet die pm für das kommende Jahr?**

Auf Basis des Lageberichts zum Geschäftsjahr 2020 wird ein leicht positives operatives Ergebnis sowie Risikovorsorgeergebnis prognostiziert. Ob es insgesamt zu einem positiven Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2021 führen wird, das den grundsätzlichen Marktunsicherheiten in einem weiteren Pandemiejahr unterliegt, bleibt abzuwarten.

### **Welche Entwicklung der Schifffahrtsmärkte wird für das kommende Jahr erwartet?**

Für das Jahr 2021 erwartet die portfoliomanagement ein gegenüber dem coronabedingt stark belasteten Vorjahr ein grundsätzlich verbessertes Niveau für die relevanten Schifffahrtsmärkte. Aufgrund dessen geht die portfoliomanagement davon aus, dass sich die wirtschaftliche Lage ihrer Kreditnehmer insgesamt besser als im Vorjahr entwickeln wird.

### **Wie wird sich die Ertragslage im kommenden Jahr voraussichtlich entwickeln?**

Die Ertragslage im Jahr 2021 wird durch das planerisch deutlich rückläufige Zinsergebnis bei gleichzeitig erheblich niedrigeren anderen Verwaltungsaufwendungen geprägt.

### **Werden besondere Entwicklungen erwartet?**

Neben der beschleunigten Abwicklung des werthaltigen Restportfolios, prüft die Gesellschaft derzeit vor dem Hintergrund der außerordentlichen Marktentwicklung auch einen gebündelten Verkauf des Restportfolios am Markt. In Zusammenarbeit mit einer Beratungsfirma werden nun im Rahmen eines Markttestings Investoren angesprochen. Die portfoliomanagement beabsichtigt hierbei, ein umfangreiches

Portfolio mit einem Volumen von signifikant mehr als 1 Mrd. USD von im Wesentlichen nicht leistungsgestörten Schiffskrediten, die zu einem großen Teil durch langfristige Charterverträge abgesichert sind, zu veräußern.

# InphA Institut für pharmazeutische und angewandte Analytik GmbH



Emil-Sommer-Str. 7  
28329 Bremen  
Telefon: 0421 / 4361-0  
Fax: 0421 / 4361-189  
E-Mail: [mail@inpha.de](mailto:mail@inpha.de)  
Internet: [www.inpha.de](http://www.inpha.de)

## Unternehmensgegenstand

Die InphA führt Untersuchungen von Arzneimitteln und Medizinprodukten, die im Rahmen der Überwachung im Zuständigkeitsbereich der Gesellschafter anfallen, sowie damit verbundene Tätigkeiten durch. Wenn die Erfüllung dieser Aufgaben dadurch nicht beeinträchtigt wird können auch entgeltliche Auftragsuntersuchungen gegenüber anderen und sonstigen Dritten durchgeführt werden.

<b>Eigentumsverhältnisse</b>	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Stammkapital der InphA	38.400	100,00
davon		
Land Schleswig-Holstein	6.400	16,67
Freie Hansestadt Bremen, Freie und Hansestadt Hamburg, Land Niedersachsen, Land Hessen, Saarland	6.400	16,67
jeweils		

## Geschäftsführung

Dr. Tanja Pallmann

## Aufsichtsrat

- Dr. Helmut Gottwald, Vorsitzender, SGFV HB
- Dr. Helga Ehmke, stellvertretende Vorsitzende, BGV FHH
- Dr. Jörg Föh, MSGJFS SH
- Dr. Stephan Hölz, HSM HE
- Bernd Schnabel, MSGFF SL
- Claudia Schröder, MS NI

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2020 keine Vergütung.

**Beteiligungen**

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital in €</b>	<b>Anteil InphA in %</b>
keine	0	0

**Unternehmensdaten  
(alle Angaben in T€)**

<b>Ausgewählte Daten aus der Bilanz</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Anlagevermögen	1.470	1.090	949
Umlaufvermögen	954	1.551	1.495
Eigenkapital	2.090	2.244	2.239
davon			
gezeichnetes Kapital	38	38	38
Rücklagen	1.965	2.143	2.126
Rückstellungen	162	146	128
Bilanzsumme	2.433	2.650	2.453

<b>Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Umsatzerlöse	382	356	275
Sonstige betriebliche Erträge	153	131	116
Materialaufwand	154	138	125
Personalaufwand	1.522	1.457	1.309
Abschreibungen	244	178	199
Sonstige betriebliche Aufwendungen	393	310	335
Jahresergebnis	-1.800	-1.612	-1.590
nachrichtlich:			
jährliche Gesellschaftereinlage in die Kapitalrücklagen	1.465	1.617	1.677
davon Schleswig-Holstein	235	235	235

<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Gesamtanzahl (Personen)	26	25	23
davon			
Frauen	20	20	18
Männer	6	5	5
Auszubildende	2	2	1
Teilzeitbeschäftigte	10	10	11
Vollzeitäquivalente	19,5	18,7	18,0

<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Sachanlageinvestitionen (in T€)	622	178	263
Untersuchte Proben	828	767	940
Eingesandte Proben	849	856	862
<i>Eingesandte kostenpflichtige Untersuchungsaufträge durch Dritte</i>	221	285	192
Untersuchte Proben / techn. MA im Durchschnitt (ohne Dritte)	81	83	104

## Geschäftsverlauf

### Wie ist das Berichtsjahr 2020 verlaufen und mit welchem Ergebnis hat die InphA abgeschlossen?

Das Unternehmen finanziert sich aus den Beiträgen der als Gesellschafter beteiligten Bundesländer. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.800 T€ wurde aus Entnahmen der Kapitalrücklage in entsprechender Höhe ausgeglichen. So konnte zum 31. Dezember 2020 ein Bilanzgewinn in Höhe von knapp 87 T€ erzielt werden.

### Welche Besonderheiten gilt es bei der Gesellschaft im Berichtsjahr zu berücksichtigen?

Die Corona-Pandemie hatte Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft. Es wurden nahezu keine Umsatzerlöse in den Geschäftsfeldern Inspektionsbegleitung und Schulung erzielt. Geplante Umsatzerlöse des Geschäftsfelds Analytik sind zum Teil ebenfalls ausgefallen. Die Geschäftsführung beziffert die Umsatzausfälle in 2020 aufgrund der Corona-Pandemie auf annähernd 150 T€.

### Wie hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahresstichtag verändert?

Die Bilanzsumme in Höhe von rund 2.433 T€ hat sich um 8,2 % oder 217 T€ vermindert.

### Wie haben sich die wesentlichen Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung verändert?

Der Jahresfehlbetrag lag um knapp 200 T€ über dem des Vorjahres. Ursachen sind im Wesentlichen insgesamt leicht höhere betriebliche Aufwendungen (Personal, Material, Abschreibungen und sonstige).

### Wie haben sich die Personalaufwendungen im Berichtsjahr verändert?

Die Personalaufwendungen sind um 64 T€ auf 1.522 T€ angestiegen.

**Was waren die wesentlichen Gründe für den Anstieg bzw. den Rückgang der Personalaufwendungen?**

Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund eines leichten Aufbaus der Belegschaft.

**Hat die InphA im abgelaufenen Geschäftsjahr Zuwendungen gemäß § 23 LHO erhalten?**

Nein.

**Wie hoch war die Anzahl der eingesandten Proben?**

Es wurden 837 Proben (2019: 845) eingesandt. Das vereinbarte Kontingent von 854 Proben wurde damit von den Ländern weitgehend ausgeschöpft. Zusätzlich wurden 12 Proben z.B. im Rahmen von Ringversuchen und CAP-Untersuchungen und damit insgesamt 849 Proben eingesandt.

Die Anzahl der zusätzlich durch Dritte eingesandten Untersuchungsaufträge beläuft sich auf 221 (2019: 285).

**Ausblick**

**Welches Ergebnis erwartet die InphA für das kommende Jahr?**

Für das Geschäftsjahr 2021 wird gemäß dem genehmigten Wirtschaftsplan mit einem negativen Jahresergebnis von 209 T€ gerechnet, wobei die ab 2021 erhöhten Gesellschaftereinzahlungen in die Kapitalrücklage von 1.847 T€ dabei wirtschaftlich als Ertrag berücksichtigt sind und Umsätze der wirtschaftlich tätigen Sparte 2 in Höhe von 383 T€ angenommen wurden.

**Werden besondere Entwicklungen erwartet?**

Neue Geschäftsführerin ab dem 1.Oktober 2021 ist Frau Dr. Tanja Pallmann.

# Investitionsbank Schleswig-Holstein AÖR



Fleethörn 29 – 31

24103 Kiel

Telefon: 0431 / 9905-0

Fax: 0431 / 9905-3383

E-Mail: [info@ib-sh.de](mailto:info@ib-sh.de)

Internet: [www.ib-sh.de](http://www.ib-sh.de)

## Unternehmensgegenstand

Die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) unterstützt das Land Schleswig-Holstein als zentrales Förderinstitut in der Erfüllung wirtschafts- und strukturpolitischer Aufgaben. Die IB.SH berät in allen Förderfragen und vergibt Fördermittel für die Wirtschaft, den Wohnungsbau, Kommunen, Arbeitsmarkt- und Ausbildungsmaßnahmen, Umwelt- und Energieprojekte und den Städtebau sowie den Agrarbereich. Unterstützt werden öffentliche und private Investitionsvorhaben in Schleswig-Holstein.

Eigentumsverhältnisse	in €	in %
Gezeichnetes Kapital der IB.SH	100.000.000	100,00
davon		
Land Schleswig-Holstein	100.000.000	100,00

## Vorstand

- Erk Westermann-Lammers, Vorsitzender
- Dr. Michael Adamska

## Verwaltungsrat

- Udo Philipp, Vorsitzender, FM SH
- Dr. Thilo Rohlf, 1. Vertreter des Vorsitzenden, MWVATT SH
- Kristina Herbst, 2. Vertreterin des Vorsitzenden, MILIG SH
- Tobias Goldschmidt, MELUND SH
- Prof. Dr. Ute Vanini, externe Landesvertreterin
- Elke Weber-Braun, externe Landesvertreterin
- Lars Schöning, IHK zu Lübeck
- Marc Ziertmann, Städteverband Schleswig-Holstein
- Martina Credo, IB.SH
- Nina Eberhardt, IB.SH
- Matthias Strunck, IB.SH
- André Zobel, IB.SH

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Geschäftsjahr 2020 von der IB.SH keine Vergütung.

**Beteiligungen**

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital (in T€)</b>	<b>Anteil IB.SH (in %)</b>
Entwicklungsgesellschaft Ostholstein	63,95	8,93
WFG Infrastruktur mbH	19,20	0,64
Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn mbH	6,24	24,00
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein mbH (MBG)	360,00	25,01
Mittelstandsfonds Schleswig-Holstein mbH	195,5	17,78
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>		
Landgesellschaft Schleswig-Holstein mbH	13.916,30	50,60
NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH	25,00	100,00
NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH & Co KG	3.945,00	100,00

**Unternehmensdaten  
(alle Angaben in T€)**

<b>Ausgewählte Daten aus der Bilanz</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Forderungen an Kreditinstitute	4.602.139	4.444.073	4.398.118
Forderungen an Kunden	11.848.522	11.459.008	10.971.976
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.844.015	2.643.160	2.820.218
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	10.000	9.992
Beteiligungen	12.113	12.113	12.113
Anteile an verbundenen Unternehmen	111.552	111.552	111.552
Sachanlagen	12.420	12.119	11.534
Sonstige Vermögengegenstände	4.759	2.046	840
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.241.128	9.779.372	10.255.253
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.205.139	2.713.886	2.238.754
Verbriefte Verbindlichkeiten	4.404.480	3.649.573	3.199.280
Sonstige Verbindlichkeiten	69.544	64.439	56.355

<b>Ausgewählte Daten aus der Bilanz</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Rückstellungen gesamt	94.711	88.685	84.332
Fonds für Zinsausgleich	889.419	889.442	889.610
Sonderposten für allgemeine Bankrisiken	643.111	603.832	538.751
Eigenkapital	1.232.476	1.216.848	1.197.211
davon			
gezeichnetes Kapital	100.000	100.000	100.000
Kapitalrücklage	1.092.330	1.079.703	1.060.066
Gewinnrücklage	37.145	34.145	34.145
Bilanzgewinn	3.000	3.000	3.000
Bilanzsumme	21.297.420	20.592.342	20.030.296
Eventualverbindlichkeiten	312.498	331.393	352.368

<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Gesamtanzahl (Personen)	676	625	617
davon			
Frauen	404	365	362
Männer	272	260	255
Auszubildende	21	19	20
Teilzeitbeschäftigte	240	230	216
Vollzeitäquivalente	590,73	550,70	540,07

<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Neugeschäftsentwicklung (in T€)	3.783.800	2.292.000	2.161.000
davon			
Firmenkunden	1.410.000	723.000	703.000
Immobilienkunden	856.400	666.000	644.000
Kommunalkunden	722.500	632.000	508.000
Arbeitsmarkt- und Strukturförderung	794.900	271.000	306.000
Förderbestand (in T€)	16.338.000	15.545.000	15.429.000
		0	0
Solvabilitätskoeffizient (in %)	20,3	20,0	19,5
Cost-Income Ratio (gesamt)	0,50	0,48	0,50

Kennzahlen	2020	2019	2018
Ergebnis vor Risikovorsorge / Bewertung und Sondereffekten (in T€)	79.800	77.300	69.400

## Geschäftsverlauf

### Wie entwickelte sich das Neugeschäft im Berichtsjahr?

Das Neugeschäft im Berichtsjahr 2020 entwickelte sich mit einem Gesamtvolumen von 3.783.800 T€ im Vergleich zum Vorjahr mit 2.292.000 T€ sehr gut.

### Waren in dem Berichtsjahr Sonderfaktoren zur Neugeschäftsentwicklung festzustellen?

In dem Berichtsjahr 2020 ist der Einfluss der Corona-Pandemie eindeutig festzustellen. Der Anteil im Neugeschäftsvolumen beträgt für die Hilfsprogramme zur Linderung der wirtschaftlichen Auswirkungen 1.003.000 T€.

### Wie entwickelte sich das Betriebsergebnis der Gesamtbank vor Risikovorsorge?

Das Betriebsergebnis vor Risikovorsorge konnte leicht von 77.300 T€ im Jahre 2019 auf 79.800 T€ gesteigert werden. Der Rückgang im Zins- und Provisionsüberschuss um 5.500 T€ sowie die um 5.900 T€ gestiegenen Verwaltungsaufwendungen wurden durch das um 9.500 T€ gesteigerte sonstige betriebliche Ergebnis im Wesentlichen kompensiert.

### Sind in das Betriebsergebnis vor Risikovorsorge Sondereffekte eingeflossen?

Ein deutlicher Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist im Wesentlichen auf die erhaltenen Kostenerstattungen aus Aufgabenübertragungen des Landes Schleswig-Holstein an die IB.SH zurückzuführen. Hierin enthalten sind die Kostenerstattungen für die Abwicklung der Corona-Soforthilfeprogramme des Bundes und des Landes Schleswig-Holstein sowie für die Abwicklung weiterer Hilfsprogramme im Zusammenhang mit Corona (z.B. Überbrückungshilfe).

### Wie entwickelte sich die Risikovorsorge gemäß Handelsrecht in der Gesamtbank?

Die Risikovorsorge ist im Jahr 2020 durch große Zuführungen wesentlich angestiegen. Der Grund dafür ist die Berücksichtigung der Auswirkung der Corona-Pandemie in der Risikovorsorgebildung bei einzelnen Engagements aus bestimmten Gewerbebereichen über insgesamt rund 14.400 T€ sowie die Änderung der bisherigen Berechnungsmethode zur Bildung der Pauschalwertberichtigung entsprechend den Erwartungen des IDW-Bankenfachausschusses (Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.) und damit verbunden eine Erhöhung der Pauschalwertberichtigungen für vorhersehbare, aber noch nicht bei einzelnen Kreditnehmern konkret erkennbare Adressenausfallrisiken.

### War die Risikotragfähigkeit und die geforderte Kapitalausstattung zu jeder Zeit gegeben?

Die Risikotragfähigkeit und auch die geforderte Kapitalausstattung waren zu jedem Zeitpunkt gegeben.

### Ist die Risikotragfähigkeit auch im Szenario eines schweren konjunkturellen Abschwungs gegeben?

Hinsichtlich der geforderten aufsichtsrechtlichen Stressszenarien, zu denen auch ein schwerer konjunktureller Abschwung gehört, ist die Risikotragfähigkeit der Investitionsbank Schleswig-Holstein gegeben.

### Welche Größenordnung hat die Bank hinsichtlich der Bilanzsumme sowie des Förderkredit- und Personalbestands zum Ende des Berichtsjahres?

Mit einer Bilanzsumme von 21.297.420 T€, einem Förderkreditbestand von 16.338.000 T€ und einer Gesamtanzahl von 676 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Investitionsbank Schleswig-Holstein im mittleren Segment der Förderinstitute in Deutschland einzustufen.

Die BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) führt sie in der Gattung „Nicht-CRR-Kreditinstitut“.

**Wurden alle Anforderungen an die Bankenregulatorik eingehalten?**

Alle geforderten Anforderungen hinsichtlich der umfangreichen Bankenregulatorik, die auch für Förderbanken gelten, wurden im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüft und positiv testiert.

**Wurden im Berichtsjahr Landesmittel zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs aufgewendet?**

Nein, es wurden keine Landesmittel zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs aufgewendet.

**Ausblick**

**Welche Erwartungen hat die Bank hinsichtlich der Neugeschäftsentwicklung?**

Die Zahlen zum 30.06.2021 sprechen für einen leichten Rückgang im Vergleich zum sehr erfolgreichen Geschäftsjahr 2020.

**Gibt es wesentliche Faktoren, die das Betriebsergebnis vor Risikoversorge determinieren können?**

Auch im Jahr 2021 wird die Corona-Pandemie noch Einfluss auf das Betriebsergebnis vor Risikoversorge nehmen, da Aufwendungen und Erträge hinsichtlich der Dauer der Pandemieeinschränkungen nicht planbar sind.

**Welchen Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag erwartet die Bank?**

Die Investitionsbank erwartet einen Jahresüberschuss von 3.000 T€.

# Länderzentrum für Niederdeutsch gGmbH



Contrescarpe 32  
28203 Bremen  
Telefon: 0421 / 52 40 88 69  
E-Mail: [info@LZN-Bremen.de](mailto:info@LZN-Bremen.de)  
Internet: [www.laenderzentrum-fuer-niederdeutsch.de](http://www.laenderzentrum-fuer-niederdeutsch.de)

## Unternehmensgegenstand

Die Aufgaben des Länderzentrums für Niederdeutsch (LZN) sind die Pflege und der Erhalt der niederdeutschen Sprache in den Bereichen Bildung, Kultur und dem Wissenstransfer aus der Wissenschaft. Es soll Niederdeutschakteure länderübergreifend miteinander verbinden, informieren und neue Impulse geben.

Eigentumsverhältnisse	in €	in %
Stammkapital des LZN	25.000	100,00
davon		
Land Schleswig-Holstein	6.250	25,00
Freie Hansestadt Bremen, Freie und Hansestadt Hamburg, Land Niedersachsen, jeweils	6.250	25,00

## Geschäftsführung

Christianne Nölting

## Aufsichtsrat

- Dr. Andreas Mackeben, Senator für Kultur HB
- Dr. Pit Hosak, BKM FHH
- Ulf Thiele, MdL NI
- Johannes Callsen, MdL SH, Beauftragter des Ministerpräsidenten für Grenzland- und Minderheitenfragen SH

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2020 keine Vergütung.

## Beteiligungen

Beteiligungen	Stammkapital (in T€)	Anteil LZN (in %)
keine	0	0

**Unternehmensdaten**  
**(alle Angaben in T€)**

<b>Ausgewählte Daten aus der Bilanz</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Anlagevermögen	18	22	23
Umlaufvermögen	91	156	162
Eigenkapital	25	25	25
Rückstellungen	14	14	8
Verbindlichkeiten	60	127	141
Bilanzsumme	116	184	192

<b>Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Umsatzerlöse	0	0	0,82
Sonstige betriebliche Erträge	388	323	160
davon institutionelle Zuschüsse der Länder	271	272	271
davon Schleswig-Holstein	42	42	42
Materialaufwand	144	63	17
Personalaufwand	186	191	103
Abschreibungen	7	6	0,86
Sonstige betriebliche Aufwendungen	51	64	40
Jahresergebnis	0	0	0

<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Gesamtanzahl (Personen)	3	4	3
davon			
Frauen	2	2,5	2
Männer	1	1,5	1
Auszubildende	-	-	-
Teilzeitbeschäftigte	2	-	-
Vollzeitäquivalente	2,25	4	3

Bis zum 28.02.2018 wurden die Geschäfte interimswise unentgeltlich von einem wissenschaftlichen Angestellten der Freien- und Hansestadt Hamburg (Herr Friedhelm Krösche) geführt.

<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Webinare	45	24	geplant
Ausbildung von Multiplikatoren (Webinarleiter)	5	0	14
Weitere Projekte	12	6	geplant
Wahrgenommene Außentermine (Schulungen, Vorträge, Vorstellung)	27	106	78

## **Geschäftsverlauf**

### **Wie ist das Berichtsjahr 2020 verlaufen und mit welchem Ergebnis hat das LZN abgeschlossen?**

Das Berichtsjahr ist gut verlaufen. Durch die institutionellen Zuschüsse der Gesellschafter werden die laufenden Aufwendungen abgedeckt, so dass das LZN hat ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt hat.

### **Welche Besonderheiten gilt es bei der Gesellschaft im Berichtsjahr zu berücksichtigen?**

Das Berichtsjahr 2020 war für die Gesellschaft durch die Corona-Pandemie nur dahingehend beeinflusst, dass mehr Termine online durchgeführt wurden.

### **Wie hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahresstichtag verändert?**

Die Bilanzsumme in Höhe von 116 T€ liegt um rund 68 T€ unter der des Vorjahres und macht damit gut 63 % der Vorjahressumme aus.

### **Wie haben sich die wesentlichen Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung verändert?**

Insgesamt sind die Aufwendungen um 65 T€ gestiegen, ursächlich dafür ist insbesondere der Materialaufwand, der um 81 T€ auf 144 T€ gestiegen ist.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind aufgrund von um 18 T€ höher ausgefallenen Zuschüssen Dritter leicht angestiegen.

### **Hat das LZN im abgelaufenen Geschäftsjahr Zuwendungen gemäß § 23 LHO erhalten?**

Ja, das Land Schleswig-Holstein leistet einen institutionellen Zuschuss i.H. v. 42 T€.

### **Wie hoch war die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen (Webinare, Projekte, Außentermine)?**

Die Anzahl der Webinare hat sich fast verdoppelt und lag bei 45. Die Außentermine betragen mit 27 hingegen nur rund ein Viertel derer des Vorjahres.

## **Ausblick**

### **Welches Ergebnis erwartet das LZN für das kommende Jahr?**

Für das Geschäftsjahr 2021 wird unter Berücksichtigung von Aufwendungen in Höhe von 290 T€ ein Ergebnis von 0 T€ erwartet

### **Werden besondere Entwicklungen erwartet?**

Nein.

# Life Science Nord Management GmbH



Falkenried 88  
20251 Hamburg  
Telefon: 040 / 593 62 61-0

E-Mail: [info@lifesciencenord.de](mailto:info@lifesciencenord.de)  
Internet: [www.lifesciencenord.de](http://www.lifesciencenord.de)

## Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Stärkung der Life Science Branche im nord-deutschen Raum, um somit die Clusterbildung der „Innovativen Medizin“ voranzutreiben. Die Gesellschaft soll zentrale Anlaufstelle für alle Life Science Beteiligten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sein, mit dem Fokus auf Vernetzung und Koordination.

<b>Eigentumsverhältnisse</b>	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Stammkapital der LSN M	62.500	100,00
davon		
Land Schleswig-Holstein	25.000	40,00
Freie und Hansestadt Hamburg	25.000	40,00
Life Science Nord e.V.	12.500	20,00

## Geschäftsführung

Dr. Hinrich Habeck

## Aufsichtsrat

- Dr. Thilo Rohlf, Vorsitzender, MWVATT SH
- Dr. Torsten Sevecke, stellvertretender Vorsitzender, BWVI FHH
- Dr. Oliver Grundei, MBWK SH
- Dr. Eva Gümbel, BWFG FHH
- Dr. Mathias Kraas, Life Science Nord e.V. / Olympus Surgical Technologies Europe GmbH
- Dagmar Schneider, Life Science Nord e.V. / nandatec GmbH

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2020 keine Vergütung.

**Beteiligungen**

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital (in T€)</b>	<b>Anteil LSN M (in %)</b>
keine	0	0

**Unternehmensdaten  
(alle Angaben in T€)**

<b>Ausgewählte Daten aus der Bilanz</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Anlagevermögen	87	76	49
Umlaufvermögen	430	606	440
Eigenkapital	64	64	64
Sonderposten für Investitionszuschüsse	87	76	49
Rückstellungen	159	114	100
Verbindlichkeiten	51	549	386
Bilanzsumme	594	893	632

<b>Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Umsatzerlöse	316	739	302
Sonstige betriebliche Erträge	1.309	1.792	1.540
davon Zuwendungen des Landes Schleswig- Holstein (institutionelle Förderung und Projektförderung)	589	727	604
Personalaufwand	916	1.033	967
Materialaufwand	223	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	446	1.477	854
Jahresergebnis	0	0	0

<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Gesamtanzahl (Personen)	13	16	15
davon			
Frauen	9	11	10
Männer	4	5	5
Auszubildende	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte	6	5	4
Vollzeitäquivalente	12	14	13

<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (in T€)	290	91	-93

### **Geschäftsverlauf**

#### **Wie ist das Berichtsjahr 2020 verlaufen und mit welchem Ergebnis hat die LSN M abgeschlossen?**

Als nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtetes Unternehmen ergibt sich mit 0 T€ ein geplantes ausgeglichenes Jahresergebnis.

#### **Welche Besonderheiten gilt es bei der Gesellschaft im Berichtsjahr zu berücksichtigen?**

Das Berichtsjahr 2020 war geprägt von der Corona-Pandemie und den Unterstützungsleistungen, die die LSN M für die Unternehmen des Clusters und die beiden Trägerländer Freie und Hansestadt Hamburg und Schleswig-Holstein initiiert und umgesetzt hat.

#### **Wie hat sich die Bilanzsumme verändert?**

Die Bilanzsumme der LSN M hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 299 T€ beziehungsweise um rund 33 % auf 594 T€ verringert.

#### **Wie haben sich die wesentlichen Positionen in der Bilanz verändert?**

Das Anlagevermögen der Gesellschaft wird nahezu in vollem Umfang durch den Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen finanziert. Im Umlaufvermögen haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 382 T€ verringert. Der hohe Ausweis im Vorjahr war stichtagsbedingt und durch die in 2019 veranstaltete Messe BIO-Europe begründet. Auf der Passivseite haben sich die sonstigen Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr um 45 T€ erhöht. Ursächlich hierfür ist insbesondere die Passivierung einer Rückzahlungsverpflichtung für erhaltene institutionelle Zuwendungen in Höhe von 56 T€. Der Rückgang der Verbindlichkeiten um 498 T€ auf 51 T€ resultiert zum einen aus einer geänderten Ausweispolitik. Wurden im Vorjahr erhaltene Anzahlungen in Höhe von 201 T€ ausgewiesen, erfolgt der Ausweis nunmehr unter den Passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Zum anderen waren die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Jahr 2019 durch Verbindlichkeiten aus der Durchführung der Messe BIO-Europe gekennzeichnet.

### **Wie haben sich die Umsatzerlöse bzw. wesentlichen Ertragspositionen im Berichtsjahr verändert?**

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 423 T€ auf 316 T€ verringert. Der Rückgang resultiert nahezu vollständig aus den in 2019 erzielten Umsatzerlösen im Zusammenhang mit der Messe BIO-Europe, für die die LSN M im Vorjahr als Gastgeber fungiert hat. Aus dem LSN Partnerschaftsprogramm konnten im Berichtsjahr Erlöse in Höhe von 85 T€ (Vorjahr: 93 T€) erzielt werden. Die von der Freien und Hansestadt Hamburg und dem Land Schleswig-Holstein gewährten Zuwendungen sind unverändert die maßgeblichen Bestandteile der sonstigen betrieblichen Erträge. Insgesamt wurden Zuwendungen (inkl. Projektförderung) in Höhe von 604 T€ von der Freien und Hansestadt Hamburg und in Höhe von 589 T€ (Vorjahr: 727 T€) vom Land Schleswig-Holstein gewährt. Hinzu kommen Fördermittel der Europäischen Union in Höhe von 47 T€ (Vorjahr: 163 T€).

### **Wie haben sich die wesentlichen Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung verändert?**

Der Personalaufwand ist infolge der gegenüber dem Vorjahr reduzierten Mitarbeiterzahl um 117 T€ auf 916 T€ zurückgegangen. Im Rahmen der weiteren Aufwandsarten kam es zu einer Änderung des Ausweises bezüglich der Aufwendungen für Veranstaltungen. Diese wurden in den Vorjahren als Teil der Vertriebskosten unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Im Berichtsjahr erfolgt der Ausweis unter den Materialaufwendungen in Höhe von 223 T€. Infolge des geänderten Ausweises und unter Berücksichtigung der Sonderaufwendungen infolge der in 2019 durchgeführten Messe BIO-Europe haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 1.031 T€ reduziert.

### **Hat die LSN M im abgelaufenen Geschäftsjahr Zuwendungen gemäß § 23 LHO erhalten?**

Das Land Schleswig-Holstein hat der LSN M in 2020 insgesamt Zuwendungen in Höhe von 589 T€ gewährt.

## **Ausblick**

### **Welches Ergebnis erwartet die Gesellschaft für das kommende Jahr?**

Die Geschäftsführung der LSN M rechnet gemäß Wirtschaftsplan 2021 erneut mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis.

### **Werden besondere Entwicklungen bzw. Aktivitäten erwartet?**

Das Geschäftsjahr 2021 wird weiterhin im Zeichen der Corona-Pandemie stehen. Die akuten Unterstützungsleistungen für Unternehmen und die beiden Trägerländer Freie und Hansestadt Hamburg und Schleswig-Holstein werden aber absehbar deutlich geringer ausfallen als im Geschäftsjahr 2020, so dass wieder mehr Ressourcen zur Umsetzung der LSN-Clusterstrategie zur Verfügung stehen.

# Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH



Raiffeisenstraße 1

24103 Kiel

Telefon: 0431 / 66 01 9 – 12

Fax: 0431 / 66 01 9 – 19

E-Mail: [info@nah.sh](mailto:info@nah.sh)Internet: <http://www.nah.sh>

## Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft ist die Einrichtung, die nach Übertragung durch das Land Schleswig-Holstein die Planung, die Organisation und die Abwicklung für die Aufgabe des Landes, eine ausreichende Bedienung im öffentlichen Schienenpersonennahverkehr in Schleswig-Holstein sicherzustellen, wahrnimmt. Die Planung, die Organisation und die Abwicklung erfolgen in enger Abstimmung mit den kreisfreien Städten sowie den Kreisen oder deren Zweckverbänden als Aufgabenträger für den übrigen öffentlichen Personennahverkehr.

<b>Eigentumsverhältnisse</b>	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Stammkapital	26.010	100,00
davon		
Land Schleswig-Holstein	13.005	50,00 <sup>11</sup>
Kreis Dithmarschen, Kreis Herzogtum-Lauenburg, Kreis Nordfriesland, Kreis Ostholstein, Kreis Pinneberg, Kreis Plön, Kreis Rendsburg-Eckernförde, Kreis Schleswig-Flensburg, Kreis Segeberg, Zweckverband ÖPNV Steinburg, Kreis Stormarn, Landeshauptstadt Kiel, Stadt Flensburg, Hansestadt Lübeck, Stadt Neumünster	867	3,34
jeweils		

## Geschäftsführung

Dr. Arne Beck

<sup>11</sup> Dem Gesellschafter Land Schleswig-Holstein steht in der Gesellschafterversammlung eine Stimme zusätzlich zu.

### Aufsichtsrat

- Dr. Thilo Rohlf, Vorsitzender, MWVATT SH
- Dr. Ulf Kämpfer, stellvertretender Vorsitzender, LHS Kiel
- Stefan Mohrdieck, Kreis Dithmarschen
- Jantje-Gesine Schmidt, FM SH

### Nicht stimmberechtigte Mitglieder

- Uwe Möller, für den Schleswig-Holsteinischen Gemeindetag
- Marc Ziertmann, Städteverband Schleswig-Holstein

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2020 keine Vergütung.

### Beteiligungen

Beteiligungen	Stammkapital (in T€)	Anteil NAH.SH (in %)
keine	0	0

### Unternehmensdaten (alle Angaben in T€)

Ausgewählte Daten aus der Bilanz	2020	2019	2018
Anlagevermögen	668	559	521
Umlaufvermögen	1.150	1.173	1.170
Eigenkapital	26	26	26
Sonderposten für Investitionszuschüsse	692	559	521
Rückstellungen	112	86	75
Verbindlichkeiten	1.012	309	425
Bilanzsumme	1.841	1.750	1.698

<b>Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Erlöse durch das Land Schleswig-Holstein (hierin enthalten die Erlöse von den Kreisen und kreisfreien Städten)	4.554	3.889	3.500
Erlöse durch den Bund	96	111	0
Sonstige Umsatzerlöse	546	322	268
Sonstige betriebliche Erträge	290	174	129
Aufwand für bezogene Leistungen	451	461	441
Personalaufwand	3.318	2.877	2.425
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.431	1.006	919
Jahresergebnis	0	0	0
<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)</b>	<b>2020</b>	<b>2019<sup>12</sup></b>	<b>2018</b>
Gesamtanzahl (Personen)	48,75	41	39
davon			
Frauen	26,25	21	21
Männer	22,50	20	18
Auszubildende	2	0	1
Teilzeitbeschäftigte	18,25	20	21
Vollzeitäquivalente	43,9	31,5	31,5
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Sachanlageinvestitionen (in T€)	213	57	135
davon Zuschüsse (in T€)	213	57	135
Eigenkapital (in %)	1,4	1,5	1,5
Cashflow			
aus der laufenden Geschäftstätigkeit (in T€)	143	169	1.118
aus der Investitionstätigkeit (in T€)	-388	-185	-329
Erlöse durch das Land Schleswig-Holstein (in %)	87,6	86,5	89,8

<sup>12</sup> Die Angaben für 2019 und 2018 erfolgten jeweils zum 31.12..Die Zählweise wurde zum Geschäftsjahr 2020 auf die Durchschnittsangabe umgestellt.

## **Geschäftsverlauf**

### **Wie ist das Berichtsjahr 2020 verlaufen und mit welchem Ergebnis hat die NAH.SH abgeschlossen?**

Coronabedingt haben sich die Aufgaben der NAH.SH im Jahr 2020 ausgeweitet. Durch die vertraglichen Finanzierungsregelungen mit dem Land SH ist sichergestellt, dass die NAH.SH die ihr im Zusammenhang mit dem Aufgabenübertragungs- und Geschäftsbesorgungsvertrag entstehenden Aufwendungen vollumfänglich erstattet bekommt. Daher schließt das Berichtsjahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

### **Welche Besonderheiten gilt es bei der Gesellschaft im Berichtsjahr zu berücksichtigen?**

Die Gesellschaft hat zur Eindämmung der Pandemieschäden ein Projekt unter dem Arbeitstitel „Phönix“ gestartet mit dem Ziel, mit allen ÖPNV-Akteuren in SH geeignete Maßnahmen zu definieren und umzusetzen, um der Corona-Pandemie zu begegnen und das Vertrauen der Fahrgäste in den ÖPNV und SPNV zurückzugewinnen. Desweiteren administriert die Gesellschaft die finanzielle Unterstützung der Verkehrsunternehmen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm.

### **Wie haben sich die Umsatzerlöse bzw. Erträge im Berichtsjahr verändert?**

Die Erlöse aus Zuschüssen haben sich gegenüber den Vorjahren deutlich auf 4.650 T€ erhöht. Insgesamt stieg die Gesamtleistung um 991 T€ bzw. 22 % auf 5.486 T€ gegenüber 4.495 T€ im Vorjahr.

### **Wie haben sich die Personalaufwendungen im Berichtsjahr verändert?**

Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 442 T€ bzw. 15,4 % auf 3.318 T€.

### **Was waren die wesentlichen Gründe für den Anstieg bzw. den Rückgang der Personalaufwendungen?**

Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die gestiegene Anzahl der Mitarbeiter zurückzuführen.

### **Wie hat sich die Bilanzsumme verändert?**

Die Bilanzsumme beträgt zum Stichtag 1.842 T€ gegenüber 1.750 T€ zum Vorjahresstichtag.

### **Wie haben sich die wesentlichen Positionen in der Bilanz verändert?**

In den Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 693 T€ (Vorjahr: 34 T€) enthalten, von denen rund 590 T€ auf die Rückzahlung in 2020 nicht verwendeter Zuschüsse entfallen.

### **Welche Projekte wurden im Berichtsjahr im Wesentlichen vorangetrieben bzw. abgeschlossen?**

Die NAH.SH hat im Berichtsjahr zur Eindämmung der coronabedingten Pandemieschäden das Projekt „Phönix“ initiiert. Daneben wurden die begonnenen Maßnahmen und Projekte weitergeführt. Für die Neubauvorhaben der Schienenprojekte, das Management der Bruttoverträge und die administrierende Unterstützung der Verkehrsunternehmen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm wurde neues Personal rekrutiert.

### **Hat die NAH.SH im abgelaufenen Geschäftsjahr Zuwendungen gemäß § 23 LHO erhalten?**

Nein.

## **Ausblick**

### **Welches Ergebnis erwartet die Gesellschaft für das kommende Jahr?**

Aufgrund der vertraglichen Finanzierungsregelungen mit dem Land SH wird für das kommende Jahr wieder ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

### **Werden besondere Entwicklungen erwartet?**

Aufgrund des neu gefassten Unternehmensgegenstandes im Gesellschaftsvertrag wird die NAH.SH im Jahr 2021 mit dem Aufbau eines Kompetenzcenters für nachhaltige Mobilität beginnen. Weiterhin wird die Gesellschaft auch im Jahr 2021 die finanzielle Unterstützung der Verkehrsunternehmen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm administrieren. Die zusätzlichen Aufgaben gehen mit weiterem Personalaufwuchs einher.

# NationalparkService gGmbH



Schlossgarten 1  
25832 Tönning  
Telefon: 04861 / 9620 – 0  
Fax: 04861 / 9620 – 10  
E-Mail: [info@multimar-wattforum.de](mailto:info@multimar-wattforum.de)  
Internet: [www.multimar-wattforum.de](http://www.multimar-wattforum.de)

## Unternehmensgegenstand

Aufgabe der NPS ist die Förderung des Nationalparks Wattenmeer, des Naturschutzes und des Nationalparkgedankens, insbesondere durch die Verwaltung und Erhaltung der dafür im Eigentum der Gesellschaft stehenden Gebäude und Einrichtungen und die Förderung der Kommunikation, Kooperation und gegenseitigen Abstimmung zwischen den Gesellschaftern und der Nationalparkverwaltung im Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz (LKN). Diese Unternehmensaufgabe verwirklicht die NPS insbesondere durch die Verwaltung, die Erhaltung und den Betrieb des Nationalpark-Zentrums „Multimar Wattforum“ in Tönning und von Nationalpark-Häusern.

Eigentumsverhältnisse	in €	in %
Stammkapital der NPS	50.000	100,00
davon		
Land Schleswig-Holstein	27.500	55,00
Kreis Nordfriesland, Kreis Dithmarschen, Naturschutzbund Deutschland Landesverband Schleswig-Holstein e.V., Naturschutzgesellschaft Schutzstation Wattenmeer e.V., Verein Jordsand zum Schutze der Seevögel und der Natur e.V., Verein für Naturschutz und Landschaftspflege Mittleres Nordfriesland e.V., Verein „De Wattenlöpers“ Fachverband der Wattführerinnen und Wattführer im Nationalpark Schleswig-Holstein-Holsteinisches-Wattenmeer e.V., WWF Umweltstiftung Deutschland, Nordsee-Tourismus-Service GmbH	2.500	5,00
jeweils		

## Geschäftsführung

Dr. Gerd Meurs-Scher

Bei der NPS existiert kein Aufsichtsrat. Die Gesellschafter entsenden individuell bevollmächtigte Vertreterinnen oder Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

**Beteiligungen**

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital (in T€)</b>	<b>Anteil NPS (in %)</b>
keine	0	0

**Unternehmensdaten  
(alle Angaben in T€)**

<b>Ausgewählte Daten aus der Bilanz</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Anlagevermögen	7.976	6.841	6.901
Umlaufvermögen	3.515	1.796	2.255
davon liquide Mittel	2.348	1.370	1.369
Eigenkapital	1.829	1.802	1.760
Sonderposten zum Anlagevermögen aus Investitionszuschüssen	7.081	5.681	5.838
Bilanzsumme	11.497	8.637	9.156

<b>Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Umsatzerlöse	686	1.212	1.031
davon aus Eintrittsgeldern „Multimar Wattforum“	633	1.063	906
Sonstige betriebliche Erträge	1.806	1.460	1.394
davon			
Zuwendungen des Landes (Zuschuss zur Betriebsführung)	1.000	1.000	1.000
Corona-Hilfe	501	-	-
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens zum Anlagevermögen aus Investitionszuschüssen	249	281	330
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.027	2.034	1.953
Abschreibungen	356	371	447
Jahresergebnis	26	42	-97

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Betriebsführung erfolgt durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LKN. Die Geschäftsführung der NPS ist eine Teilaufgabe eines – für diesen Aufgabenbereich nicht weisungsgebundenen – Mitarbeiters des LKN.

Kennzahlen	2020	2019	2018
Besucherzahl (Personen)	106.468	200.227	169.265
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (in T€)	2.474	322	402

## Geschäftsverlauf

### Wie ist das Berichtsjahr 2020 verlaufen und mit welchem Ergebnis hat die NPS abgeschlossen?

Das Berichtsjahr ist trotz coronabedingten Besucherrückgangs des Multimar Wattforums infolge von Kompensationszahlungen des Landes für entstandene Umsatzausfälle zufriedenstellend verlaufen und hat mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 26 T€ (Vorjahr: 42 T€) abgeschlossen.

### Welche Besonderheiten gilt es bei der Gesellschaft im Berichtsjahr zu berücksichtigen? \*

Das Berichtsjahr 2020 wurde durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Zeitweilig mussten die Einrichtungen geschlossen bleiben oder konnten nur unter Auflagen mit reduzierter Besucherzahl öffnen. So war das Multimar Wattforum in der Zeit vom 13.03.2020 bis zum 13.05.2020 und vom 02.11.2020 bis zum 31.12.2020 geschlossen. Dadurch fielen die Besucherzahlen im Multimar Wattforum (106.468) im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 (200.227) um 93.759 niedriger aus, was einem Rückgang von rund 47 % entspricht.

### Wie hat sich die Bilanzsumme verändert?

Die Bilanzsumme der NPS hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.860 T€ beziehungsweise um rund 33 % auf 11.497 T€ erhöht.

### Wie haben sich die Umsatzerlöse bzw. wesentlichen Ertragspositionen im Berichtsjahr verändert?

Die Erträge der NPS resultieren im Wesentlichen aus den Umsatzerlösen des Multimar Wattforums und den Zuwendungen des Landes. Die Erlöse aus Eintrittsgeldern des Multimar Wattforums haben sich im Vorjahresvergleich in 2020 um 430 T€ beziehungsweise um rund 40 % auf 633 T€ verringert (Vorjahr: 1.063 T€). Ursächlich hierfür war der durch die zeitweise angeordnete Schließung des Multimar Wattforums während der Corona-Pandemie sowie durch die nach der Wiedereröffnung vorzuhaltenden Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen bedingte Besucherrückgang um rund 47 %. Im Rahmen der sonstigen betrieblichen Erträge verblieben die Zuwendungen des Landes im Vorjahresvergleich konstant und betragen 1.000 T€. Zwecks Kompensation der entstandenen Umsatzausfälle gewährte das Land in 2020 eine zusätzliche Zuwendung gemäß § 44 LHO in Verbindung mit der „Verfahrensrichtlinie für die Umsetzung von Haushaltsmitteln zur Erweiterung des Corona-Schutzschirms durch einen Härtefallfonds zur Förderung von Einzelfällen“ in Höhe von 501 T€.

### Wie haben sich die wesentlichen Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung verändert?

Auf der Aufwandsseite erfolgt unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen der Ausweis des Betriebsführungsentgelts für den LKN. Dieses bestimmt sich nach den tatsächlich beim LKN angefallenen Aufwendungen für die vertraglich festgelegten Leistungen. Es belief sich im Berichtsjahr auf 1.929 T€ (Vorjahr: 1.940 T€).

**Hat die NPS im abgelaufenen Geschäftsjahr Zuwendungen gemäß § 23 LHO erhalten?**

Das Land Schleswig-Holstein hat der NPS in 2020 insgesamt Zuwendungen in Höhe von 1.501 T€ gewährt.

**Wie viele Besucher hatte das Multimar Wattforum in Tönning?**

Insgesamt betrug die Besucheranzahl im Berichtsjahr 106.468 (Vorjahr: 200.227).

**Ausblick**

**Welches Ergebnis erwartet die Gesellschaft für das kommende Jahr?**

Die Geschäftsführung der NPS rechnet gemäß Wirtschaftsplan 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 20 T€.

**Welche Aktivitäten werden im Rahmen des Konzepts zur modularen Erweiterung geplant bzw. umgesetzt?**

Die in 2020 begonnenen Baumaßnahmen zur Umsetzung der Erweiterung des Multimar Wattforums (5. Bauabschnitt) werden in 2021 fortgeführt. Die Fertigstellung ist für 2023 vorgesehen.

# Schleswig-Holsteinische Landesforsten AÖR



Memellandstr. 15  
 24537 Neumünster  
 Telefon: 04321 / 55920  
 Fax: 04321 / 5592190  
 E-Mail: [poststelle@forst-sh.de](mailto:poststelle@forst-sh.de)  
 Internet: [www.forst-sh.de](http://www.forst-sh.de)

## Unternehmensgegenstand

Die SHLF bewirtschaftet ihre Waldflächen und ihr sonstiges Vermögen in eigener Verantwortung und nach Maßgabe der allgemeinen Gesetze, insbesondere des Landeswaldgesetzes, des Landesjagdgesetzes und des Landesnaturschutzgesetzes auf der Grundlage des Nachhaltigkeitsprinzips als öffentliche Aufgabe in eigener Verantwortung. Die SHLF erbringt als Aufgabe zur Erfüllung nach Weisung besondere Gemeinwohlleistungen der Waldpädagogik und der Umweltbildung, des Naturschutzes, der Erholung, des Ankaufs von Grundstücken und der Neuwaldbildung sowie der Ausbildung.

Eigentumsverhältnisse	in €	in %
Stammkapital der SHLF	100.000.000	100,00
davon		
Land Schleswig-Holstein	100.000.000	100,00

## Direktor

Tim Scherer

## Verwaltungsrat

- Dr. Dorit Kuhnt, Vorsitzende, MELUND SH
- Udo Philipp, stellvertretender Vorsitzender, FM SH
- Dr. Christiane Holländer, MELUND SH
- Thomas Wälter, MELUND SH
- Hartmut Hamerich, MdL
- Alexander Decius, Personalrat SHLF
- Dr. Martin Kruse, IHK Kiel
- Sandra Redmann, MdL

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Geschäftsjahr 2020 keine Vergütung.

**Beteiligungen**

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital (in T€)</b>	<b>Anteil SHLF (in %)</b>
keine	0	0

**Unternehmensdaten  
(alle Angaben in T€)**

<b>Ausgewählte Daten aus der Bilanz</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Sachanlagen im Anlagevermögen	490.126	491.178	492.759
davon Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	485.769	486.358	487.623
Wertpapiere des Anlagevermögens	6.331	5.270	5.230
Liquide Mittel	6.542	3.844	4.143
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.929	4.512	5.135
Eigenkapital	488.683	491.431	495.134
davon			
gezeichnetes Kapital	100.000	100.000	100.000
Kapitalrücklage	407.473	407.473	407.473
andere Gewinnrücklagen	0	0	0
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	-2.748	-3.703	-2.433
Rückstellungen	37.769	34.780	29.621
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	36.481	33.674	28.483
Bilanzsumme	535.855	531.699	530.247

<b>Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Umsatzerlöse	17.450	16.928	19.760
davon aus Holzverkauf	13.984	12.957	15.558
Sonstige betriebliche Erträge	5.211	4.812	4.602
davon Zuschuss aus dem Landeshaushalt	3.445	3.437	3.287
Materialaufwand	6.967	6.827	7.555
Personalaufwand	12.673	12.986	12.288
Abschreibungen	2.304	3.781	1.984
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.036	3.319	4.687
Jahresergebnis	-2.748	-3.703	-2.433

<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Gesamtanzahl (Personen)	182	185	183
davon			
Frauen	41	42	43
Männer	141	143	140
Auszubildende	16	16	16
Teilzeitbeschäftigte	32	29	23
Vollzeitäquivalente	173,5	174,0	177

<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Sachanlageinvestitionen (in T€)	915	1.072	1.461
davon für den Ankauf neuer Flächen (in T€)	182	125	324
Zuschuss für Gemeinwohlleistung (in T€)	3.687	3.437	3.287
Holzeinschlag (ca. in Tausend Festmeter)	262	217	257
Durchschnittserlös je Festmeter (ca. in €)	50,82	54,79	62,29

## Geschäftsverlauf

### Wie ist das Berichtsjahr 2020 verlaufen und mit welchem Ergebnis hat die SHLF abgeschlossen?

Das Berichtsjahr ist wie erwartet schwierig verlaufen. Der in 2020 erzielte Jahresfehlbetrag von 2.748 T€ liegt aber deutlich über dem Planergebnis von -4.204 T€.

### Welche Besonderheiten gilt es bei dem Unternehmen im Berichtsjahr zu berücksichtigen?

Zum 1. Juli 2020 wurde gesetzlich ein weiteres Organ, die Gewährträgersversammlung, bei der SHLF installiert.

Coronabedingt kam es zu Einnahmeausfällen im Bereich der Waldpädagogik durch notwendige Schließungen z.B. des Erlebniswaldes Trappenkamp.

### Wie hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahresstichtag verändert?

Die Bilanzsumme stieg um 4.156 T€ bzw. 0,8% auf 535.855 T€ an.

### Wie haben sich die wesentlichen Positionen in der Bilanz verändert?

Im Anlagevermögen führen geleistete Anzahlungen zu einem Anstieg um 458 T€. Die Wertpapiere des Anlagevermögens haben sich um gut 1.000 T€ erhöht. Auf der Passivseite ist insbesondere bei den Rückstellungen ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um knapp 3.000 T€ zu verzeichnen.

### Wie haben sich die Umsatzerlöse bzw. Erträge (insbesondere Holzverkauf) im Berichtsjahr verändert?

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 522 T€ auf 17.450 T€ und erreichten zu 98 % die Vorgaben des Wirtschaftsplanes.

**Wie haben sich die wesentlichen Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung verändert?**

Der Materialaufwand ist leicht gestiegen, liegt aber mit 1.077 € unter dem Planansatz von 8.043 T€. Die Personalausgaben liegen um 313 T€ unter denen des Vorjahres.

**Was waren die wesentlichen Gründe für den Anstieg bzw. den Rückgang der Personalaufwendungen?**

Neben der leicht reduzierten Anzahl der Beschäftigten ist auch die geringere Zuführung zu Pensionsrückstellungen für den Rückgang der Personalaufwendungen ausschlaggebend.

**Wie viele Mittel flossen in die Pensionsrückstellungen?**

Die Zuführung zu Pensionsrückstellungen betrug unter Berücksichtigung der Zinsänderung sowie der notwendigen Aufzinsung 2.806 T€.

**Hat die SHLF im abgelaufenen Geschäftsjahr Zuwendungen gemäß § 23 LHO erhalten?**

Ja, das Land Schleswig-Holstein hat einen zusätzlichen Betrag in Höhe von 2.000 T€ zum Zwecke der Neuwaldbildung aus Ausgaberesten des Hauses außerhalb der Zielvereinbarung über Gemeinwohlleistungen zur Verfügung gestellt.

**Wie hoch war der Durchschnittserlös je Festmeter Holz?**

Der durchschnittliche Erlös je Festmeter Holz sank im Berichtsjahr auf 50,82 €.

**Ausblick**

**Welches Ergebnis erwartet die SHLF für das kommende Jahr?**

Von einer Entspannung der Situation der allgemeinen forstwirtschaftlichen Lage wird momentan nicht ausgegangen. Der Wirtschaftsplan 2021 geht von einem Jahresergebnis von -4.979 T€ aus.

**Werden besondere Entwicklungen erwartet?**

Nein.

# Seehundstation Friedrichskoog gGmbH



Seehundstation Friedrichskoog

An der Seeschleuse 4

25718 Friedrichskoog

Telefon: 04854 / 13 72

E-Mail: [info@seehundstation-friedrichskoog.de](mailto:info@seehundstation-friedrichskoog.de)

Internet: [www.seehundstation-friedrichskoog.de](http://www.seehundstation-friedrichskoog.de)

## Unternehmensgegenstand

Die Aufgabe der Seehundstation ist die Förderung sowie Umsetzung des Schutzes von heimischen Robben (Seehunde und Kegelrobben) in Schleswig-Holstein. Sie umfasst die Information, Aufzucht und Forschung rund um die heimischen Meeressäuger.

Eigentumsverhältnisse	in €	in %
Stammkapital der Seehundstation	25.000	100,00
davon		
Land Schleswig-Holstein	12.750	51,00
Gemeinde Friedrichskoog,	5.000	20,00
Landesjagdverband Schleswig-Holstein,	5.000	20,00
Kreis Dithmarschen,	1.125	4,50
Naturschutzgesellschaft Schutzstation Wattenmeer e.V	1.125	4,50

## Geschäftsführung

Tanja Rosenberger

## Aufsichtsrat

- Thorsten Elscher, Vorsitzender, MELUND SH
- Swantje Ulbrich, stellvertretende Vorsitzende, MELUND SH
- Dr. Christiane Sorgenfrei, FM SH
- Wolfgang Heins, Landesjagdverband
- Roland Geiger, Gemeinde Friedrichskoog

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2020 keine Vergütung.

## Beteiligungen

Beteiligungen	Stammkapital (in T€)	Anteil Seehundstation (in %)
keine	0	0

**Unternehmensdaten**  
**(alle Angaben in T€)**

<b>Ausgewählte Daten aus der Bilanz</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Anlagevermögen	6.280	2.769	
Umlaufvermögen	2.204	407	
Eigenkapital	25	25	
Rückstellungen	34	51	
Verbindlichkeiten	1.900	857	
Bilanzsumme	8.484	3.176	

Rumpfgeschäftsjahr vom 01.03.2019 – 31.12.2019

<b>Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Umsatzerlöse	133	1.140	
Erträge aus Spenden	310	183	
Materialaufwand	215	264	
Personalaufwand	738	606	
Abschreibungen	144	151	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	255	247	
Jahresergebnis	0	103	

Rumpfgeschäftsjahr vom 01.03.2019 – 31.12.2019

<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Gesamtanzahl (Personen)	20	19	
davon			
Frauen	17	16	
Männer	3	3	
Auszubildende	1	2	
Teilzeitbeschäftigte	6	3	
Vollzeitäquivalente	14	16	

Kennzahlen	2020	2019	2018
Besucherzahl (Personen)	37.694	166.535	
Anzahl Aufzucht			
Kegelrobben	26	25	
Seehunde	210	238	
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	69	69	

## Geschäftsverlauf

### Wie ist das Berichtsjahr 2020 verlaufen und mit welchem Ergebnis hat die Seehundstation abgeschlossen?

Das Berichtsjahr ist gut verlaufen. Es wurde ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt.

### Welche Besonderheiten gilt es bei der Gesellschaft im Berichtsjahr zu berücksichtigen?

Während der Bauphase 2020 wurde die Station zunächst ab dem 06.01.2020 komplett geschlossen und konnte aufgrund coronabedingter Verzögerungen erst zum 05.08.2020 in Teilen unter Beschränkungen sowie unter Beeinträchtigungen durch den weiteren Baubetrieb wieder geöffnet werden. Die Besucherbeschränkungen durch die Umsetzung der Hygienekonzepte für die Station und den Shop führten zu deutlichen Rückgängen der Besucherzahlen und damit Umsatzerlösen.

### Wie hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahresstichtag verändert?

Mit 8.484 T€ liegt das Bilanzvolumen zum 31. Dezember 2020 um 5.308 T€ deutlich über dem Wert des Vorjahres. Das bedeutet einen Anstieg von 167 %.

### Wie haben sich die wichtigsten Positionen der Bilanz verändert?

Sowohl das Anlage- als auch das Umlaufvermögen sind im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegen. Gleiches gilt für die Verbindlichkeiten auf der Passivseite. Grund hierfür ist der Fortschritt bei den Baumaßnahmen.

### Wie haben sich die Umsatzerlöse bzw. Erträge im Berichtsjahr verändert?

Die Umsatzerlöse aus den Eintrittsgeldern sind aufgrund der bau- und coronabedingten Schließungen um über 1 Mio. € stark zurückgegangen.

In den im Gegensatz dazu in ähnlicher Höhe angestiegenen sonstigen betrieblichen Erträgen und den Erträgen aus Spenden sind unter anderem gewährte Corona-Hilfen, Spenden sowie Erträge aus der Vereinnahmung von Zuschüssen enthalten.

### Wie haben sich die wichtigsten Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung im Berichtsjahr verändert?

Der Materialaufwand ist um knapp 50 T€ leicht gesunken, der Personalaufwand hingegen um gut 130 T€ gestiegen.

### Hat die Seehundstation im abgelaufenen Geschäftsjahr Zuwendungen gemäß § 23 LHO erhalten?

Das Land Schleswig-Holstein und der Bund haben Corona-Hilfen in Höhe von 195 T€ gewährt. Betriebliche Erträge sind zudem aus der Vereinnahmung von Zuschüssen in Höhe von 573 T€ entstanden. Es handelt sich um den von der Nationalparkstiftung gewährten Betriebskostenschuss und den Zuschuss für die Entschuldung der Seehundstation.

### **Wie viele Besucher hatte die Seehundstation?**

37.694 Besucher haben die Seehundstation im Jahr 2020 besucht; da sind knapp 129.000 weniger als im Vorjahr.

### **Wie viele Robben bzw. Seehunde wurden aufgezogen?**

Die Aufzucht der jungen Seehunde und Kegelrobben war durch die Pandemie nicht beeinträchtigt und verlief auch im Jahr 2020 erfolgreich. Im Winter 2019/2020 waren 26 Kegelrobben in der Station, von denen 24 erfolgreich aufgezogen werden konnten. Seit Mai 2020 bis zum Ende des Jahres wurden 210 Seehunde eingeliefert und aufgenommen. Dies entspricht einer Erfolgsquote von 95%.

### **Ausblick**

#### **Welches Ergebnis erwartet die Seehundstation für das kommende Jahr?**

Durch den Aus- und Umbau und die bereits im Jahr 2021 für Gäste nutzbaren neuen Bereiche wird mit einem leichten Anstieg der Besucherzahlen, der Anzahl der Bildungsangebote sowie damit korrespondierend der Umsätze im Vergleich zum Vorjahr gerechnet. Angestrebt wird ein ausgeglichenes Betriebsergebnis.

#### **Werden besondere Entwicklungen erwartet?**

Mit Ausnahme der fortlaufenden Aus- und Umbaumaßnahmen der Seehundstation werden keine weiteren besonderen Entwicklungen erwartet.

# Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig- Holstein AöR



Steckelhörn 12  
20457 Hamburg  
Tel: 040 / 42831-1766  
Fax: 040 / 42831-1700

Fröbelstraße 15 - 17  
24113 Kiel

E-Mail: [poststelle@statistik-nord.de](mailto:poststelle@statistik-nord.de)  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

## Unternehmensgegenstand

Die Anstalt ist die zentrale Dienstleisterin für die Freie und Hansestadt Hamburg und das Land Schleswig-Holstein auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Sie erfüllt alle ihr oder den früheren Statistischen Landesämtern Hamburg und Schleswig-Holstein nach Gesetz, Rechtsverordnung oder Vereinbarung sowie alle diesen zum Zeitpunkt der Anstaltserrichtung obliegenden Aufgaben. Die Anstalt vertritt zur Wahrnehmung der statistischen Aufgaben die Interessen Hamburgs und Schleswig-Holsteins bei der Mitwirkung in Fachgremien auf nationaler und internationaler Ebene. Sie unterstützt und berät als fachkundige Stelle Hamburg und Schleswig-Holstein in allen Fragen der Statistik.

Eigentumsverhältnisse	in €	in %
Stammkapital	1.663.000	100,00
davon		
Land Schleswig-Holstein	873.000	52,50
Freie und Hansestadt Hamburg	790.000	47,50

## Vorstand

Renate Cohrs

## Verwaltungsrat

- Eun-Joung Bettina Krüger, Vorsitzende, MILIG SH
- Johanna Westphalen, Vorsitzende 2020, BIS FHH
- Sven Gieseler, Beschäftigtenvertreter Statistikamt Nord,
- Jantje-Gesine Schmidt, FM SH
- Dr. Stephan Stüber, FB FHH

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Geschäftsjahr 2020 keine Vergütung.

**Beteiligungen**

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital (in T€)</b>	<b>Anteil Statistikamt Nord (in %)</b>
keine	0	0

**Unternehmensdaten  
(alle Angaben in T€)**

<b>Ausgewählte Daten aus der Bilanz</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Finanzanlagen	35.393	32.984	30.376
Umlaufvermögen	39.166	31.566	27.440
davon Forderungen gegen das Land SH	5.697	5.705	5.617
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag <sup>13</sup>	0	3.028	90
Eigenkapital	369	0	0
davon			
gezeichnetes Kapital	1.663	1.663	1.663
Rücklagen	272	272	501
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-4.963	-2.025	0
Jahresergebnis	3.397	-2.938	-2.254
Rückstellungen	74.086	66.366	57.582
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	71.244	63.403	55.250
Verbindlichkeiten	1.981	2.188	1.244
Bilanzsumme	75.690	68.591	58.861

<b>Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Transfererträge	40.385	32.325	29.990
Umsatzerlöse	638	602	423
Sonstige betriebliche Erträge	7.340	6.460	4.129
Aufwand für bezogene Leistungen	4.427	3.992	2.719
Personalaufwand	31.547	29.647	26.549
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.544	7.261	6.099
Jahresergebnis	3.397	-2.938	-2.254

<sup>13</sup> Die Darstellung des Eigenkapitals wurde infolge des negativen Eigenkapitals geändert. Vorjahreswerte wurden angepasst.

<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt) <sup>14</sup></b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Gesamtanzahl (Personen)	425	392	382
davon			
Frauen	245	227	221
Männer	180	165	161
Auszubildende	4	4	4
Teilzeitbeschäftigte	95	86	101
Vollzeitäquivalente	393,99	366,83	341,89

<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Sachanlageinvestitionen (in T€)	382	305	143
Gesamtleistung (in T€)	41.118	33.079	30.547
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (in T€)	9.413	5.603	4.122
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (in T€)	-2.750	-2.768	-2.569
Personalaufwand von Gesamtleistung (in %)	72,0	72,0	74,5
durchgeführte Statistiken für SH	259	258	260

## **Geschäftsverlauf**

### **Wie ist das Berichtsjahr 2020 verlaufen und mit welchem Ergebnis hat das Statistikamt Nord abgeschlossen?**

Das Berichtsjahr war durch die Coronapandemie geprägt. Es hat mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 3.397 T€ abgeschlossen.

### **Welche Besonderheiten gilt es bei dem Unternehmen im Berichtsjahr zu berücksichtigen?**

Coronabedingt wurde der für 2021 geplante Zensus auf das Jahr 2022 verschoben; das Statistikamt Nord hat aber im Berichtsjahr einen Sonderzuschuss (10.143 T€) hierfür vereinnahmt.

### **Wie haben sich die Umsatzerlöse bzw. Erträge im Berichtsjahr verändert?**

Die Transfererträge betragen im Berichtsjahr 40.385 T€ gegenüber 32.325 T€ im Vorjahr. Der Anstieg betrug 8.060 T€ bzw. rund 25 %. Darin enthalten ist der Sonderzuschuss für den Zensus in Höhe von 10.143 T€ (Vorjahr: 1.700 T€).

### **Wie haben sich die Personalaufwendungen im Berichtsjahr verändert?**

Die Personalaufwendungen waren mit 31.547 T€ um 1.900 T€ bzw. 6,4 % höher als im Vorjahr.

<sup>14</sup> Die Angabe erfolgt im Berichtsjahr erstmals im Jahresdurchschnitt, in Vorjahren zum 31.12. d.J.

**Was waren die wesentlichen Gründe für den Anstieg bzw. den Rückgang der Personalaufwendungen?**

Die Personalaufwendungen erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen Zahl der Mitarbeitenden.

**Wie hat sich die Bilanzsumme verändert?**

Die Bilanzsumme betrug zum Stichtag 75.690 T€ und war damit um 7.099 T€ bzw. 10,4 % höher als zum Vorjahresstichtag (68.591 T€).

**Wie haben sich die wesentlichen Positionen in der Bilanz verändert?**

Im Bereich des Umlaufvermögens stiegen die Forderungen gegen die Trägerländer um 8.503 T€. Auf der Passivseite stiegen insbesondere die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 7.720 T€.

**Wie viele Statistiken hat das Statistikamt Nord im Berichtsjahr für die Trägerländer durchgeführt? Wie viele Liefertermine wurden erfüllt?**

Das Statistikamt Nord hat insgesamt 502 Bundes- und EU-Statistiken erstellt, darunter 243 Statistiken für Hamburg und 259 Statistiken für SH. Insgesamt waren 1.370 Liefertermine gegenüber dem Statistischen Bundesamt zu erfüllen, 668 für Hamburg und 702 für SH.

**Hat das Statistikamt Nord im abgelaufenen Geschäftsjahr Zuwendungen gemäß § 23 LHO erhalten?**

Nein.

**Ausblick**

**Welches Ergebnis erwartet das Unternehmen für das kommende Jahr?**

Das Statistikamt Nord erwartet nach dem aktuellen Stand ein Jahresergebnis in Höhe von -4.888 T€. Es ist unmittelbar abhängig vom Umfang der Zuschüsse der Trägerländer für 2021.

**Werden besondere Entwicklungen erwartet?**

Im Bereich der IT-Entwicklung und den IT-Betrieb wird im Rahmen der Leitlinie zur Informationssicherheit von einem künftig schwer abschätzbaren Kostenrisiko ausgegangen. Weiterhin ist damit zu rechnen, dass sich die Entwicklung der Renten- und Pensionsverpflichtungen belastend auf die wirtschaftliche Lage auswirken wird.

# Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH



Wall 55  
24103 Kiel  
Telefon: 0431 / 600 58-3  
Fax: 0431 / 600 58-44  
E-Mail: [info@sh-tourismus.de](mailto:info@sh-tourismus.de)  
Internet: [www.sh-tourismus.de](http://www.sh-tourismus.de)

## Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist das touristische Marketing für die Destination Schleswig-Holstein.

Eigentumsverhältnisse	in €	in %
Stammkapital	150.000	100
davon		
Land Schleswig-Holstein	150.000	100

## Geschäftsführung

Dr. Bettina Bunge

## Aufsichtsrat

- Dr. Thilo Rohlf, Vorsitzender, MWVATT SH
- Dr. Christiane Sorgenfrei, FM SH
- Dr. Birte Pusback, MWVATT SH
- Dr. Catrin Homp, TVSH e.V.
- Prof. Dr. Martin Lohmann, NIT GmbH

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2020 keine Vergütung.

## Beteiligungen

Beteiligungen	Stammkapital (in T€)	Anteil TA.SH (in %)
Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH, Kiel	57,7	5,37

**Unternehmensdaten**  
**(alle Angaben in T€)**

<b>Ausgewählte Daten aus der Bilanz</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Anlagevermögen	78	92	168
Umlaufvermögen	213	262	329
Eigenkapital	137	171	121
Sonderposten für Investitionszuschüsse	77	90	140
Rückstellungen	46	55	49
Verbindlichkeiten	31	34	184
Bilanzsumme	299	355	500

<b>Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Erlöse durch das Land Schleswig-Holstein	3.200	2.803	2.122
sonstige Umsatzerlöse	346	206	118
sonstige betriebliche Erträge	50	96	111
Aufwand für bezogene Leistungen	2.078	1.665	1.171
Personalaufwand	1.194	1.019	835
Sonstige betriebliche Aufwendungen	301	278	246
Jahresergebnis	-34	50	-14

<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (zum 31.12.)</b>	<b>2020</b>	<b>2019<sup>15</sup></b>	<b>2018</b>
Gesamtanzahl (Personen)	21	15	15
davon			
Frauen	16	11	7
Männer	5	4	8
Auszubildende	2	2	2
Teilzeitbeschäftigte	9	3	3
Vollzeitäquivalente	17,2	11,65	11,85

<sup>15</sup> Im Jahr 2019 gab es eine Änderung in der Erhebung. Die entsprechende Gesamtanzahl für 2018 beträgt 18 Personen.

Kennzahlen	2020	2019	2018
Sachanlagen (in %)	11,9	11,4	18,5
Eigenkapital (in %)	45,8	48,2	24,1
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-35	2	-95
aus der Investitionstätigkeit	-45	-16	-98
Erlöse durch das Land Schleswig-Holstein (in %)	89,0	90,5	90,5

## Geschäftsverlauf

### Wie ist das Berichtsjahr 2020 verlaufen und mit welchem Ergebnis hat die TA.SH abgeschlossen?

Der Geschäftsverlauf wird unter Beachtung des Geschäftszwecks als positiv eingestuft. Das Berichtsjahr endete mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 34 €.

### Welche Besonderheiten gilt es bei der Gesellschaft im Berichtsjahr zu berücksichtigen?

Durch die Corona-Pandemie konnte die ursprüngliche Planung nicht umgesetzt werden. Bereits angeschobene und teilweise vorfinanzierte Projekte konnten nicht realisiert werden und wurden verschoben oder rückabgewickelt.

### Wie haben sich die Umsatzerlöse bzw. Erträge im Berichtsjahr verändert?

Die betriebliche Gesamtleistung (Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln, Umsatzerlöse und andere betriebliche Erträge) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 499 T€ bzw. rund 16% auf 3.596 T€.

### Wie haben sich die Personalaufwendungen im Berichtsjahr verändert?

Die Personalaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 176 T€ bzw. rund 17 % auf 1.194 T€.

### Was waren die wesentlichen Gründe für den Anstieg der Personalaufwendungen?

Der Anstieg erfolgte aufgrund der Erweiterung des Personalbestandes.

### Wie hat sich die Bilanzsumme verändert?

Die Bilanzsumme verringerte sich zum Stichtag um 56 T€ und betrug 299 T€ (31.12.2019: 355 T€).

### Wie haben sich die wesentlichen Positionen in der Bilanz verändert?

Während sich auf der Aktivseite die liquiden Mittel gegenüber dem Vorjahresstichtag um 45 T€ verringerten verkürzte sich die Passivseite infolge des Jahresfehlbetrages um 34 T€. Des Weiteren verringerten sich die Sonderposten aus Zuschüssen durch Auflösung um 13 T€.

### Welche Veranstaltungen und Kampagnen hat die Gesellschaft im Berichtsjahr umgesetzt?

Im Berichtsjahr wurden u.a. die Nebensaisonkampagne „echt nordiSH“ und die Marken- und Imagepflegekampagne „Willkommen-zurück“ durchgeführt. Daneben beteiligte sich die TA.SH u.a. an der „Entdecke-Deutschland-Kampagne“. Im Februar nahm die TA.SH am Jahres-PR-Event der Deutschen Zentrale für Tourismus in Stockholm als exklusiver Partner teil.

### Hat die TA.SH im abgelaufenen Geschäftsjahr Zuwendungen gemäß § 23 LHO erhalten?

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr 3.306 T€ institutionellen Zuschuss vom Land SH erhalten, wovon 3.200 T€ ertragswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden.

## **Ausblick**

### **Welches Ergebnis erwartet die Gesellschaft für das kommende Jahr?**

Die TA.SH erwartet für das kommende Jahr ein ausgeglichenes Ergebnis.

### **Werden besondere Entwicklungen erwartet?**

Die Gesellschaft beabsichtigt, in 2021 verstärkt das Inlandsmarketing in den Fokus zu rücken.

# Universitätsklinikum Schleswig-Holstein AÖR



- Campus Kiel -

Arnold-Heller-Straße 3  
24105 Kiel  
Telefon: 0431 / 500-0

E-Mail: [info@uksh.de](mailto:info@uksh.de)  
Internet: [www.uksh.de](http://www.uksh.de)

- Campus Lübeck -

Ratzeburger Allee 160  
23538 Lübeck  
Telefon: 0451 / 500-0

## Unternehmensgegenstand

Dem Klinikum obliegt zusammen mit den Fachbereichen Medizin die Sicherstellung von Forschung und Lehre in der klinischen Medizin und der damit verbundenen universitären Krankenversorgung in der Human- und Zahnmedizin. Es beteiligt sich an der ärztlichen Fort- und Weiterbildung und der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Angehörigen anderer Berufe des Gesundheitswesens. Das Klinikum hält in enger Zusammenarbeit mit den Hochschulen die für Forschung, Lehre und Studium notwendigen Voraussetzungen vor.

Eigentumsverhältnisse	in €	in %
Festgesetztes Kapital (gemäß § 5 Abs. 6 Krankenhaus-Buchführungsverordnung - KHBV)	18.477.048,60	100,00
davon		
Land Schleswig-Holstein	18.477.048,60	100,00

## Vorstand

- Prof. Dr. Jens Scholz, Vorstandsvorsitzender und Vorstand für Krankenversorgung
- Peter Pansegrau, stellvertretender Vorsitzender, Kaufmännischer Vorstand
- Corinna Jendges, Vorstand für Krankenpflege, Patientenservice und Personalangelegenheiten
- Prof. Dr. Joachim Thiery, Vorstand für Forschung und Lehre
- Prof. Dr. Thomas Münte, Vorstand für Forschung und Lehre

## Aufsichtsrat

- Dr. Oliver Grundei, Vorsitzender, MBWK SH
- Udo Philipp, stellvertretender Vorsitzender, FM SH
- Dr. Matthias Badenhop, MSGJFS SH
- Christian Wölm, Ver.di Landesbezirk Nord
- Astrid Lurati, Charité Berlin
- Dr. Waltraud Anemüller, Vertreterin der wissenschaftlichen Beschäftigten des UKSH
- Jutta Lange, Vertreterin der nichtwissenschaftlichen Beschäftigten des UKSH
- Prof Dr. Gereon R. Fink, Universität zu Köln
- Ralf Michels, extern

Der Gesamtaufwand an Sitzungsgeldern und Fahrtkosten des Aufsichtsrats des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein betrug im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 0,00 €. Der Gesamtaufwand der Tätigkeiten im Wirtschaftsausschuss des Aufsichtsrats betrug im Geschäftsjahr 2020 48.235,79 €.

## Beteiligungen

<b>Beteiligungen:</b>	<b>Stammkapital (in €)</b>	<b>Anteil UKSH (in %)</b>
Zentrum für Integrative Psychiatrie ZIP gGmbH	25.000	100
Medizinisches Versorgungszentrum der ZIP gGmbH (Tochter der ZIP gGmbH)	25.000	100
UKSH Akademie gGmbH	25.000	100
Service Stern Nord GmbH	25.000	100
Ambulanzzentrum des UKSH gGmbH	25.000	100
UKSH Energy GmbH	25.000	100
Dialog Diagnostiklabor GmbH	25.000	75
UKSH Gesellschaft für IT Services mbH - ITSG	25.000	100
UKSH Gesellschaft für Informationstechnologie mbH - GfIT	25.000	100
Universitäre Kinderwunschzentren GmbH	25.000	51
IBAF Logopädieschule am UKSH gGmbH	25.000	50
UniTransferKlinik Lübeck GmbH	170.000	47

**Unternehmensdaten auf Basis des Konzernabschlusses  
(alle Angaben in T€)**

<b>Ausgewählte Daten aus der Bilanz</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Anlagevermögen	1.303.041	1.207.794	1.057.226
Umlaufvermögen	624.560	457.526	267.818
Eigenkapital	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	431.307	419.155	378.375
Bilanzverlust	453.528	441.007	399.920
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	679.617	640.056	511.080
Rückstellungen	61.138	68.580	73.093
Verbindlichkeiten	1.621.908	1.380.350	1.122.255
Bilanzsumme	2.366.272	2.091.475	1.708.522

<b>Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Erlöse aus Krankenhausleistungen	760.266	675.429	656.491
Erlöse aus Wahlleistungen	44.555	46.706	45.434
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	185.758	177.913	164.016
Sonstige Umsatzerlöse gemäß § 277 HGB n.F.	73.300	80.740	60.295
Drittmittelerträge	81.136	73.577	71.542
Zuwendungen des Landes davon für Forschung und Lehre	147.721 102.649	140.730 98.528	133.113 95.171
Sonstige betriebliche Erträge	122.290	112.059	114.226
Personalaufwand	773.092	719.817	673.502
Materialaufwand	384.485	348.801	335.810
Sonstige betriebliche Aufwendungen	200.457	194.964	180.168
Jahresergebnis	-12.151	-40.707	-36.718

<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Gesamtanzahl (Personen)	15.334	14.805	13.503
davon			
Frauen	11.207	10.103	9.712
Männer	4.126	3.784	3.791
Auszubildende	989	918	756
Teilzeitbeschäftigte	6.816	6.587	6.268
Vollkräfte	11.065,5	10.586,2	10.182

<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Umsatzrentabilität (in %)	-1,15	-4,22	-4,00
Produktivität je Vollkraft (in T€)	95,72	91,03	90,15
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit (in T€)	-95.071	-58.097	-31.531
Bettenzahl	2.249	2.243	2.521
Berechnungstage	602.661	661.269	761.345
Fallzahl	96.513	105.349	109.230
Durchschnittliche Verweildauer je Patient in Tagen	6,2	6,3	6,2

## Geschäftsverlauf

### Wie ist das Berichtsjahr 2020 verlaufen und mit welchem Ergebnis hat das UKSH abgeschlossen?

In einem schwierigen Umfeld, hierbei insbesondere durch die durch die Corona-Pandemie verursachten Aufwendungen und Erstattungen, schließt der UKSH-Konzern im Berichtsjahr 2020 mit einem Konzernjahresfehlbetrag von 12,1 Mio. € ab, womit das Ziel des Wirtschaftsplanansatzes in Höhe von -13,5 Mio. € erreicht werden konnte. Der Anteil der anderen Gesellschafter am Jahresfehlbetrag beträgt 0,37 Mio. €. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages aus dem Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 441 Mio. € ergibt sich ein kumulierter Bilanzverlust in Höhe von 453,5 Mio. €.

In diesem Ergebnis ist eine Erstattung des Landes in Höhe von insgesamt 46,8 Mio. € für coronabedingte Verluste enthalten.

### Welche Besonderheiten gilt es bei dem Unternehmen im Berichtsjahr zu berücksichtigen?

Die weltweite Krise der Corona-Pandemie mit all ihren restriktiven wie vorausschauenden Maßnahmen (Herunterfahren der elektiven Patientenbehandlungen und Aufbau von Intensivkapazitäten) bestimmte die Prozesse und die wirtschaftliche Situation im UKSH-Konzern sowie in der gesamten deutschen Krankenhauslandschaft.

### Wie hat sich die Bilanzsumme verändert?

Die Bilanzsumme hat sich im Vorjahresvergleich um 274,8 Mio. € beziehungsweise um 13% erhöht.

### **Wie haben sich die wesentlichen Positionen in der Bilanz verändert?**

Das Anlagevermögen hat sich insbesondere infolge des gestiegenen Sachanlagevermögens gegenüber dem Vorjahr um 95,25 Mio. € erhöht. Der Anstieg des Umlaufvermögens in Höhe von 167,03 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 83,85 Mio. € sowie einem Anstieg der Forderungen an Land / Bund in Höhe von 63,43 Mio. €.

Auf der Passivseite haben sich die Verbindlichkeiten um 241,56 Mio. € erhöht. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 138,82 Mio. € sowie der Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 124,30 Mio. €.

### **Wie haben sich die Erlöse bzw. wesentlichen Ertragspositionen im Berichtsjahr verändert?**

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen konnten im Vorjahresvergleich um 84,84 Mio. € gesteigert werden. Einem leichten Rückgang der Erlöse aus Wahlleistungen in Höhe von 2,12 Mio. € stand ein Anstieg der Erlöse aus ambulanten Leistungen in Höhe von 7,85 Mio. € gegenüber.

### **Wie haben sich die wesentlichen Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung verändert?**

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr deutlich um 53,28 Mio. €, der Materialaufwand erhöhte sich um 35,68 Mio. €.

### **Hat das UKSH im abgelaufenen Geschäftsjahr Zuwendungen gemäß § 23 LHO erhalten?**

Das UKSH hat im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Zuwendungen gemäß § 23 LHO erhalten.

### **Wie hoch war die Anzahl an Vollkräften im Jahresdurchschnitt?**

Die Anzahl der Vollkräfte erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 479,3 auf 11.065,5 Vollkräfte.

### **Wie haben sich wichtige Kennzahlen (Bettenzahl / Berechnungstage / Fallzahl / Verweildauer je Patient\*in) verändert?**

Aufgrund der Corona-Pandemie haben sich die Fallzahlen um 8.836 auf 96.513 und damit auch die Berechnungstage um 58.608 auf 602.661 reduziert. Die Verweildauer ist um 0,1 Tage je Patient zurückgegangen. Die Betten gemäß Krankenhausplan sind um 6 auf 2.249 angestiegen.

## **Ausblick**

### **Welches Ergebnis erwartet das UKSH für das kommende Jahr?**

Für das Geschäftsjahr 2021 ist ein Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von -73,8 Mio. € geplant. Die deutliche Verschlechterung gegenüber dem Ergebnis 2020 begründet sich neben der weiterhin berücksichtigten Corona-Pandemie insbesondere in dem geplanten Personalkostenanstieg sowie in der Nichtberücksichtigung coronabedingter Erstattungen durch das Land.

### **Werden besondere Entwicklungen erwartet?**

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie wirken sich nachhaltig auf die Wirtschaftlichkeit aus. Gründe hierfür sind die gesunkenen Patientenzahlen und die nachhaltig gestiegenen Kosten, die zum Teil preislich bedingt sind, aber auch durch zusätzliche Aufwendungen.

Der Fachkräftemangel wird sich auf die Leistungserbringung auswirken.

Das Immobilienprojekt wird weiter umgesetzt.

# Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH



Lorentzendam 24  
24103 Kiel

Telefon: 0431 / 66 66 6 – 0  
Fax: 0431 / 66 66 6 – 7 67  
E-Mail: [info@wtsh.de](mailto:info@wtsh.de)  
Internet: [www.wtsh.de](http://www.wtsh.de)

## Unternehmensgegenstand

Zu den Aufgaben der WTSH gehören

- die Förderung der Wirtschaft durch Beratung und Anwerbung von Wirtschaftsunternehmen in bzw. für Schleswig-Holstein und damit in Zusammenhang stehender Maßnahmen.
- die Förderung der außenwirtschaftlichen Aktivitäten der schleswig-holsteinischen Wirtschaft.
- die Förderung der Wirtschaft durch Maßnahmen zur Stärkung von Technologietransfer und Innovation.
- die Intensivierung des Wissenstransfers durch Stärkung der Zusammenarbeit von Hochschulen, wissenschaftlichen Instituten und insbesondere mittelständischen Unternehmen.
- die Übernahme von Aufgaben der öffentlichen Hand im Bereich der Förderung einschließlich der Beratung über die öffentliche Förderung, sowie die auftragsweise Abwicklung von Förderprogrammen in den Bereichen Außenwirtschaft, Innovation und Technologietransfer.

<b>Eigentumsverhältnisse</b>	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Stammkapital der WTSH	400.000	100,00
davon		
Land Schleswig-Holstein	204.000	51,00
IHK Flensburg	32.000	8,00
IHK Kiel	64.000	16,00
IHK Lübeck	64.000	16,00
Hochschul-GbR	18.000	4,50
Handwerkskammer Flensburg	9.000	2,25
Handwerkskammer Lübeck	9.000	2,25

## Geschäftsführung

Dr. Bernd Bösche

## Aufsichtsrat

- Dr. Thilo Rohlf, Vorsitzender, MWVATT SH
- Jörg Orlemann, stellvertretender Vorsitzender, IHK zu Kiel
- Prof. Dipl.-Ing. Frank Schwartze, Technische Hochschule Lübeck
- Dr. Alexandra Schubert, BWVI FHH (für SH)
- Udo Hansen, Handwerkskammer Flensburg
- Ellen Petersen, FM SH
- Lars Schöning, IHK zu Lübeck
- Björn Ipsen, IHK zu Flensburg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2020 keine Vergütung.

## Beteiligungen

Beteiligungen	Stammkapital (in T€)	Anteil WTSH (in %)
keine	0	0

## Unternehmensdaten (alle Angaben in T€)

Ausgewählte Daten aus der Bilanz	2020	2019	2018
Anlagevermögen	199	142	134
Umlaufvermögen	759	1.047	1.148
Eigenkapital	400	400	400
Sonderposten mit Rücklagenanteil	199	142	134
Rückstellungen	840	668	643
Bilanzsumme	3.189	2.669	2.606

<b>Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Umsatzerlöse	3.663	4.152	4.289
Projektzuschüsse	1.092	1.106	1.298
Sonstige betriebliche Erträge	3.536	3.511	3.360
davon Zuwendungen des Landes Schleswig-Holstein (institutionelle Förderung)	2.810	2.810	2.710
Personalaufwand	5.607	5.483	5.366
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.495	2.333	2.764
Jahresergebnis	374	124	-112
<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Gesamtanzahl (inkl. Aushilfskräfte)	83,75	85	83,75
davon			
Frauen	54,5	54	50,25
Männer	29,25	31	33,5
Auszubildende	2	1	2
Teilzeitbeschäftigte	18,71	20,08	28,67
Vollzeitäquivalente	74,71	75,33	74,46
<b>Kennzahlen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Ansiedlungen (Anzahl)	30	22	28
geschaffene Arbeitsplätze (Anzahl)	782	2.702	849
Finanzierungsanteil des Landes an den gesamten Nettoerträgen	74,1%	67,5%	65%
Fördervolumen Technologieförderung (Mio. €)	23,5	7,8	5,99

## **Geschäftsverlauf**

### **Wie ist das Berichtsjahr 2020 verlaufen und mit welchem Ergebnis hat die WTSH abgeschlossen?**

Das Berichtsjahr ist gut verlaufen. Der für 2020 erzielte Jahresüberschuss von 374 T€ liegt deutlich über dem nach dem Wirtschaftsplan für 2020 geplanten negativen Ergebnis von -211 T€.

### **Welche Besonderheiten gilt es bei der Gesellschaft im Berichtsjahr zu berücksichtigen?**

Das Ergebnis 2020 der WTSH wurde durch die Corona-Pandemie wirtschaftlich positiv geprägt, da durch die in 2020 nicht stattgefundenen Messen und Veranstaltungen die hierfür geplanten Kosten entfielen.

### **Wie hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahresstichtag verändert?**

Mit 3.189 T€ liegt das Bilanzvolumen zum 31. Dezember 2020 um knapp 520 T€ (19,5%) über dem Wert des Vorjahres.

### **Wie haben sich die wichtigsten Positionen der Bilanz verändert?**

Der Wert des Anlagevermögens der WTSH stieg in Folge der getätigten Investitionen gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert um 57 T€ auf 199 T€.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahreswert um 288 T€ auf 759 T€ zurückgegangen.

Mit 2.198 T€ lag der Bestand an liquiden Mitteln um 844 T€ über dem Vorjahreswert.

In erster Linie aufgrund der im Jahresabschluss 2020 zu bildenden Steuerrückstellungen von 138 T€ lag das Niveau der Rückstellungen mit insgesamt 840 T€ über dem entsprechenden Vorjahreswert.

### **Wie haben sich die wesentlichen Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung verändert?**

Die Erträge haben sich insgesamt um 471,5 T€ oder 5,3 % auf 8.366,7 T€ reduziert.

Der Personalaufwand hat sich um 124,2 T€ oder 2,3 % erhöht.

Aufgrund der Festbetragsfinanzierung wird ein Jahresüberschuss von 374 T€ nach einem Jahresüberschuss von 124 T€ im Vorjahr ausgewiesen.

### **Was waren die wesentlichen Gründe für den Anstieg bzw. den Rückgang der Personalaufwendungen?**

Die Erhöhung der Personalaufwendungen ist auf die Tarifierhöhung und die tariflichen Stufenanpassungen zurückzuführen.

### **Hat die WTSH im abgelaufenen Geschäftsjahr Zuwendungen gemäß § 23 LHO erhalten?**

Das Land Schleswig-Holstein hat einen institutionellen Zuschuss in Höhe von 2.810 T€ gewährt.

### **Wie hoch war der Finanzierungsanteil des Landes an den gesamten Nettoerträgen?**

Insgesamt lag die Nettofinanzierung des Landes (inklusive der Zuwendungen aus EU-Mitteln im Rahmen des Landesprogramm Wirtschaft für Projekte der WTSH) im Berichtsjahr bei 6.143 T€ und damit um 221 T€ über dem entsprechenden Wert des Vorjahres. Der Anteil des Landes an der Gesamtfinanzierung (netto) ist von knapp 68% im Jahr 2019 auf 74% im Berichtsjahr deutlich gestiegen.

## **Ausblick**

### **Welches Ergebnis erwartet die WTSH für das kommende Jahr?**

Nach dem verabschiedeten Wirtschaftsplan für 2021 geht die Geschäftsführung von einem Jahresergebnis für 2021 von -257,4 T€ aus.

### **Werden besondere Entwicklungen erwartet?**

Zwischen Gesellschaftern, Aufsichtsrat und der Geschäftsführung laufen unter Federführung des MWVATT SH Gespräche und Workshops zur strategischen Ausrichtung auch unter Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen der WTSH.

Neuer Geschäftsführer ab dem 1.März 2022 ist Herr Dr. Hinrich Habeck.

# Anhänge

## Landesmandatsträger in Aufsichtsorganen am 1. Oktober 2021

Mandatsträger	Behörde/ extern	Mitglied des Aufsichts- oder Verwaltungsrats der folgenden Landesbeteiligung
<b>Badenhop, Dr. Matthias</b>	MSGJFS SH	UKSH
<b>Beck, Dr. Arne</b>	extern	HVV
<b>Berends, Dr. Hans-Martin</b>	MELUND SH	GBS
<b>Bieler-Seelhoff, Susanne</b>	MBWK SH	FFHSH
<b>Callsen, Johannes</b>	Minderheitenbeauftragter SH, MdL SH	LZN
<b>Druba, Karin</b>	MWVATT SH	AKN (Vorsitzende)
<b>Elscher, Thorsten</b>	MELUND SH	Seehundstation Friedrichskoog
<b>Föh, Dr. Jörg</b>	MSGJFS SH	InphA
<b>Franke-Schwenk, Dr. Anja</b>	MBWK SH	GMSH
<b>Goldschmidt, Tobias</b>	MELUND SH	IB.SH
<b>Grundej, Dr. Oliver</b>	MBWK SH	LSN M UKSH (Vorsitzender)
<b>Grützner, Johannes</b>	MELUND SH	Bürgschaftsbank SH GMSH
<b>Hemming, Sigrid</b>	MBWK SH	HZ hereon ZTS
<b>Herbst, Kristina</b>	MILIG SH	IB.SH
<b>Holländer, Dr. Christiane</b>	MELUND SH	SHLF
<b>Hoppe, Ursel</b>	MJEV SH	GMSH
<b>Klein, Regina</b>	FM SH	EDN GOES
<b>Krüger, Eun-Joung Bettina</b>	MILIG	GMSH Statistikamt Nord (Vorsitzende)
<b>Kuhnt, Dr. Dorit</b>	MELUND SH	SHLF (Vorsitzende)

<b>Mandatsträger</b>	<b>Behörde/ extern</b>	<b>Mitglied des Aufsichts- oder Verwaltungsrats der folgenden Landesbeteiligung</b>
<b>Lurati, Astrid</b>	extern	UKSH
<b>Michels, Ralf</b>	extern	UKSH
<b>Pauls, Michael</b>	MWVATT SH	EDN (Vorsitzender)
<b>Petersen, Ellen</b>	FM SH	WTSH
<b>Philipp, Udo</b>	FM SH	IB.SH (Vorsitzender) pm (Vorsitzender) SHLF UKSH
<b>Pirschel, Michael</b>	MWVATT SH	DEGES
<b>Pusback, Dr. Birte</b>	MWVATT SH	TA.SH
<b>Rohlf, Dr. Thilo</b>	MWVATT SH	IB.SH LSN M (Vorsitzender) NAH.SH (Vorsitzender) TA.SH (Vorsitzender) WTSH (Vorsitzender)
<b>Schmidt, Jantje-Gesine</b>	FM SH	GBS NAH.SH Statistikamt Nord
<b>Schröder, Jan Peter</b>	Kreis Segeberg	AKN
<b>Schrödter, Dirk</b>	StK SH	Dataport
<b>Schubert, Dr. Alexandra</b>	BWVI FHH	WTSH
<b>Sorgenfrei, Dr. Christiane</b>	FM SH	AKN Bürgschaftsbank SH Seehundstation Friedrichskoog TA.SH
<b>Stöcker, Thomas</b>	FM SH	GMSH (Vorsitzender)
<b>Ulbrich, Swantje</b>	MELUND SH	Seehundstation Friedrichskoog
<b>Vanini, Prof. Dr. Ute</b>	extern	IB.SH
<b>Vogt, Lara</b>	MELUND SH	GBS
<b>Warlich, Corinna</b>	FM SH	pm
<b>Wälter, Thomas</b>	MELUND SH	SHLF

<b>Mandatsträger</b>	<b>Behörde/ extern</b>	<b>Mitglied des Aufsichts- oder Verwaltungsrats der folgenden Landesbeteiligung</b>
<b>Wasielewski, Dr. Andreas</b>	MELUND SH	GOES (Vorsitzender)
<b>Weber-Braun, Elke</b>	extern	IB.SH
<b>Wilckens, Dr. Sebastian</b>	MWVATT	Bürgschaftsbank SH (Vorsitzender)

## Abkürzungsverzeichnis

<b>AKN</b>	AKN Eisenbahn GmbH
<b>akt. RAP</b>	aktive Rechnungsabgrenzungsposten
<b>BGV FHH</b>	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz Hamburg
<b>BIS FHH</b>	Behörde für Inneres und Sport Hamburg
<b>BKM FHH</b>	Behörde für Kultur und Medien Hamburg
<b>BMF</b>	Bundesministerium der Finanzen
<b>BMI</b>	Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
<b>BMVI</b>	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
<b>BUE FHH</b>	Behörde für Umwelt und Energie Hamburg
<b>BWFG FHH</b>	Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung Hamburg
<b>BWVI FHH</b>	Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation Hamburg
<b>CAP-Untersuchung</b>	Centrally Authorized Products; zentral zugelassene Arzneimittel, die im Auftrag geprüft werden
<b>CRR</b>	Capital Requirements Regulation; Kapitalanforderungsverordnung für Kreditinstitute
<b>DEGES</b>	Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und –bau GmbH
<b>EDN</b>	Eichdirektion Nord AöR
<b>EKSH</b>	Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH
<b>FB FHH</b>	Finanzbehörde Hamburg
<b>FFSH</b>	Filmförderung Hamburg / Schleswig-Holstein GmbH
<b>FHH</b>	Freie und Hansestadt Hamburg
<b>FM MV</b>	Finanzministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern
<b>FM NI</b>	Finanzministerium des Landes Niedersachsen
<b>FM SH</b>	Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein
<b>GBS</b>	Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen mbH
<b>gGmbH</b>	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<b>GKL</b>	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder AöR

<b>GMSH</b>	Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR
<b>GOES</b>	Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH
<b>HB</b>	Freie Hansestadt Bremen
<b>HE</b>	Hessen
<b>HGV</b>	Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH
<b>HHA</b>	Hamburger Hochbahn AG
<b>HSM HE</b>	Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
<b>HZ hereon</b>	Helmholtz-Zentrum hereon GmbH
<b>IB.SH</b>	Investitionsbank Schleswig-Holstein AöR
<b>IHK</b>	Industrie- und Handelskammer
<b>InphA</b>	Institut für pharmazeutische und angewandte Analytik GmbH
<b>KfW</b>	Kreditanstalt für Wiederaufbau AöR
<b>LHS Kiel</b>	Landeshauptstadt Kiel
<b>LKN</b>	Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz
<b>LSN M</b>	Life Science Nord Management GmbH
<b>LZN</b>	Länderzentrum für Niederdeutsch gGmbH
<b>MBWK SH</b>	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein
<b>MdL</b>	Mitglied des Landtages
<b>MEID MV</b>	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern
<b>MELUND SH</b>	Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein
<b>MF ST</b>	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
<b>MILIG SH</b>	Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein
<b>MIL BB</b>	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg
<b>MJEV SH</b>	Ministerium für Justiz, Europa und Verbraucherschutz des Landes Schleswig-Holstein
<b>MLV ST</b>	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt

<b>MS NI</b>	Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
<b>MSGFF SL</b>	Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen, Familie des Landes Saarland
<b>MSGJFS SH</b>	Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein
<b>MWAG MV</b>	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit des Landes Mecklenburg-Vorpommern
<b>MWEVW HE</b>	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen
<b>MWVATT SH</b>	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein
<b>NAH.SH</b>	Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH
<b>NDR</b>	Norddeutscher Rundfunk
<b>NI</b>	Niedersachsen
<b>NIT</b>	Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH
<b>NPS</b>	NationalparkService gGmbH
<b>ÖPNV</b>	Öffentlicher Personennahverkehr
<b>SenUBV HB</b>	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr Bremen
<b>SenUVK BE</b>	Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin
<b>SHEREG</b>	Schleswig-Holsteinische Entsorgungs- + Recycling GmbH
<b>SHLF</b>	Schleswig-Holsteinische Landesforsten AöR
<b>SHLT</b>	Schleswig-Holsteinischer Landkreistag
<b>SL</b>	Saarland
<b>SMWA SN</b>	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
<b>SPNV</b>	Schienenpersonennahverkehr
<b>StK SH</b>	Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein
<b>TA.SH</b>	Tourismus Agentur Schleswig-Holstein
<b>TMIL TH</b>	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft
<b>TVSH e.V.</b>	Tourismusverband Schleswig-Holstein e.V.
<b>UKSH</b>	Universitätsklinikum Schleswig-Holstein AöR

---

<b>UV Nord</b>	Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V.
<b>VM BW</b>	Ministerium für Verkehr des Landes Baden-Württemberg
<b>VM NRW</b>	Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
<b>VZÄ</b>	Vollzeitäquivalente
<b>WTSH</b>	Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH
<b>ZDF</b>	Zweites Deutsches Fernsehen
<b>ZTS</b>	Zentrum für Maritime Technologie und Seefischmarkt ZTS Grundstücksverwaltung GmbH

---